Leipziger Amtsblatt

7. Mai 2022 | Nummer 9 | 32. Jahrgang

Neue Gewandhaussaison

2022/23 darf wieder vor vollen Rängen gespielt werden – mit allein 75 Großen Concerten

Seite 2

Architekturen prämiert

Besonders gelungene Bauten mit Architekturpreis der Stadt Leipzig 2022 geehrt

Seite 3

Goldene Ehrennadel

Für unermüdlichen Einsatz im Ehrenamt zeichnet Leipzig Bürgerinnen und Bürger aus

Seite 5

VHS: 100 und sehr lebendig

In einem bekannten Roman steigt ein Hundertjähriger aus dem Fenster und verschwindet. Keine Option für die seit März 100 Jahre alte Volkshochschule. Im Gegenteil: Angebote und Flexibilität sind über die Jahre stark gewachsen, und im Jubeljahr macht die Schule besondere Avancen. Ein Imagefilm und eine Jubiläumsschrift sind zu erwarten, und auch ein Maskottchen namens „Kursel" soll als flotte Werbeikone die Arbeit künftig begleiten. Ab 17. Mai öffnet zudem die Ausstellung „100 Jahre und noch lange nicht müde". Sie setzt die spannende VHS-Geschichte und das aktuelle Kursangebot in Szene, Letzteres in besonderem Format: Die Fachbereiche werden mit lebensgroßen Aufstellern der Pädagoginnen und Pädagogen eingeführt, die sie verantworten. Man wolle die Gesichter derjenigen zeigen, die im Hintergrund planen und organisieren, erklärt Volkshochschulchefin Heike Richter die Idee. Nach Abschluss der Ausstellung, die bis 14. Juni im ersten Obergeschoss des Hauses in der Löhrstraße 3–7 zu sehen ist, werden die Aufsteller, verteilt im Gebäude, weiter für die Kurse werben. ■

Blind und mit zehn Fingern: Schreibmaschinenkurse wie hier 1950 waren in der Volkshochschule einst sehr begehrt. Foto: VHS

Neuer Glanz in Leipzigs guter Stube

Erste Etage des Alten Rathauses nach einem Jahr Bauzeit wieder für Publikum geöffnet / Viel Licht und neue Garderobe

Das „tolle neue Licht genießen", empfiehlt Dr. Anselm Hartinger den Besuchern der seit Kurzem wieder eröffneten ersten Etage des Alten Rathauses. Nach einem Jahr Bauzeit leuchten Gemälde und Holzdecke im Festsaal strahlend – und eine besondere Garderobe macht den Saal flexibel wie nie zuvor.

Strahlen mit dem frisch sanierten Festsaal im Alten Rathaus um die Wette: Museumsdirektor Dr. Anselm Hartinger, Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke und OBM Burkhard Jung (v.l.). Foto: Markus Scholz

Es war kaum auszumachen, wer da mehr strahlte zur offiziellen Wiedereröffnung im Alten Rathaus: Der wie frisch gewienerte Festsaal mit seiner neuen, angenehm unauffällig installierten Lichtanlage oder Dr. Anselm Hartinger, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums, zu dem das Haus gehört. „Herr Jung spricht immer von seiner guten Stube. Das ist hier der Raum in Leipzig schlechthin", sagte Hartinger in Anwesenheit von Oberbürgermeister Burkhard Jung, der sich dem Lob auf die gelungene Sanierung gleich anschloss: „Ich freue mich schon darauf, Friedrich Magirius hier die Ehrenbürgerwürde der Stadt verleihen zu können. Wir haben den Termin bewusst so gelegt, dass wir das hier machen können", sagte Jung mit Blick auf den Festakt am 11. Mai.

Nur für solche hochwertigen Anlässe, zu denen auch Besuche von Königen und Staatsoberhäuptern oder die Verleihung der Bach-Medaille gehörten, wird der Saal überhaupt öffentlich vergeben, ergänzte Jung. „Würden wir dem freien Lauf lassen, hätten Sie hier kein Museum mehr - der Saal wäre jeden Abend belegt, so viele Anfragen gibt es."

Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke hob den umgestalteten Eingangsbereich zum Festsaal hervor. „Wir wollten hier das Gefühl der Besucher beim Eintritt verändern. Die meisten Veränderungen sieht man aber gar nicht, sondern sie sind eher zu erspüren", sagte sie.

So wurde die Beleuchtung in die mehr als 100 Jahre alte Holzdecke so zwischen die längs verlaufenden Balken integriert, dass die Gemälde der früheren Bürgermeister nun problemlos in allen Details zu betrachten sind, der Raum aber sein festliches Ambiente behält. Die Decke selbst wurde dafür stellenweise geöffnet und im Nachgang auf einen ungekannten Hochglanz poliert, der das Licht in warmen Tönen in den Raum zurückwirft.

Der neue runde Empfangstresen steht nicht mehr genau vor der Eingangspforte, sondern von dort aus nach links in den Raum versetzt. Ein Prunkstück ist die Garderobe mit edler dunkler Holzvertäfelung, in die zugleich ein Schaufenster mit Kleidung von Ratsherren und deren Damen im 17. Jahrhundert integriert wurde.

Der Clou ist aber die Möglichkeit, die Garderobe bei größeren Veranstaltungen wie Konzerten ausklappen zu können, um bis zu 200 Besuchern Platz für Mäntel und Taschen zu bieten. Im Museumsalltag dagegen reicht die platzsparende eingeklappte Variante aus.

Der größte Teil der Sanierung ist aber gar nicht zu sehen – er betrifft Elektrik, Brandschutz und Datenleitungen, mit denen das Museum zukunftssicher aufgestellt ist. Im Gegensatz dazu steht die Fensterlaibung am linken Ende des Saals gegenüber des Empfangstresens: Hier haben Restauratorinnen die aufwändigen Malereien aus den 1950er Jahren detailgetreu restauriert. ■

Bach-Museum: „Von Schütz bis Bach"

Der Dresdner Hofkapellmeister Heinrich Schütz (1585–1672) schuf einhundert Jahre vor Bach ergreifende Kompositionen unter dem Eindruck des Dreißigjährigen Krieges. Wie er damit nachfolgende Komponisten, darunter auch Leipziger Thomaskantoren beeinflusste, macht die Sonderschau „Von Schütz bis Bach" begreifbar. Am gestrigen 6. Mai eröffnete sie im Bach-Museum. ■

Saison in den Freibädern startet

Badegäste können schon am heutigen 7. Mai in die Fluten steigen: Das Schreberbad öffnet vorab, weil die Sportbäder Leipzig GmbH hier ein neues Kassensystem mit EC-Karte testet. Alle anderen Freibäder starten am 14. Mai – einzig das Kinderfreibecken „Robbe" an der Schwimmhalle Nord muss baubedingt im Sommer 2022 geschlossen bleiben. ■

Rietzschke-Aue wird freigegeben

Leipzigerinnen und Leipziger können die Rietzschke-Aue Sellerhausen neu entdecken. Am 12. Mai, 14 Uhr, lädt die Stadt zur Eröffnung der 18 000 Quadratmeter großen Erholungs- und Freifläche mit Artenschutzturm zwischen Wurzner Straße, Bernhardt- und Ihmelstraße ein. Bei einem Rundgang stellen Partner und Fachplanerinnen die Besonderheiten des Areals vor. ■

Heute Nacht ins Museum!

Mehr als 300 Veranstaltungen warten auf Besucher der Museumsnacht – eine Auswahl

Grassi-Caching: Bei einer Schnitzeljagd durch die drei Museen im Grassi geht es für Kinder und Jugendliche auf die Suche nach geheimen Verstecken oder Botschaften. Wer startet, kann besondere Preise gewinnen. Foto: Esther Hoyer/Grassi MAK

In der heutigen Samstagnacht vom 7. auf den 8. Mai zelebrieren mehr als 80 Museen und Einrichtungen in Leipzig und Halle wieder den nächtlichen Ausflug in ihre Ausstellungen. Ein Ticket – auch heute noch spontan zu bekommen im Vorverkauf oder online unter www.museumsnacht-halle-leipzig.de – gilt als Eintrittskarte überall hin. Hier eine Auswahl der spannendsten Angebote beider Städte.

Leipzig

Eine neue Generation Museumsbesucher wollen die drei Museen im Grassi anlocken – mit einer Schnitzeljagd von 18 bis 24 Uhr. Unter dem Motto „Grassi-Caching" geht es auf die Jagd nach Schätzen; tolle Preise winken den Suchenden. Natürlich sind die Museen auch für Erwachsene geöffnet.

Das Apothekenmuseum überrascht zeitgleich mit Experimenten wie „Farbzaubermilch", und im Kleingärtnermuseum können von 16 bis 22 Uhr Gartenzwerge selbst gestaltet werden. Wer schon immer einmal ein Hammerklavier oder eine Truhenorgel spielen wollte, ist um 19 Uhr (pünktlich sein!) im Bach-Museum richtig. Und wie Robert Schumanns Musik auf Alltagsgegenständen wie Bettpfanne, Morsegerät oder Meißner Porzellan klingt, zeigt das Schumann-Haus um 19 und 20 Uhr. Besucher können hier selbst die erste Geige spielen – auf einer Glühbirne.

Weitere Tipps: Flucht aus dem Ägyptischen Museum üben (10-24 Uhr) und „Der Herr der Ringe" in 15 Bänden lesen im Deutschen Zentrum für barrierefreies Lesen (DZB/18-24 Uhr).

Halle

In Halle wird es passend zur Nacht etwas schaurig: In der Zoologischen Sammlung der Universität wird gezeigt, wie Skelette montiert werden (20 und 21 Uhr), und im Planetarium Kanena können Besucher durch historische Teleskope von Zeiss nach Ufos und Sternschnuppen Ausschau halten (18-24 Uhr).

Kopfkino gibt es in den Franckeschen Stiftungen mit einer Lichtinstallation der Emotionen im Gehirn (18-24 Uhr). Die Burggalerie im Volkspark bietet um 20 und 21 Uhr Kuratorenführungen zum Neubau Kunst an der Burg Giebichenstein an.

Übrigens: Die Tickets gelten auch als Fahrkarten für den Nahverkehr in und zwischen den beiden Städten. ■

77. Jahrestag: Leipzig gedenkt Opfer des Zweiten Weltkrieges

Mit einer Kranzniederlegung am morgigen 8. Mai auf dem Ostfriedhof erinnert Leipzig an die Opfer des Zweiten Weltkrieges. Zum öffentlichen Gedenken kommen OBM Burkhard Jung, Vertreter der Fraktionen des Stadtrates sowie von Verbänden und Vereinen um 11 Uhr an der Kapelle des Friedhofs zusammen. Bis auf den russischen Generalkonsul sind auch Repräsentanten des Konsularischen Corps eingeladen, an verschiedenen Gedenkorten des Ostfriedhofs Blumen, Kränze und Gebinde abzulegen. Einbezogen wird auch das Ehrenmal für die Leipziger militärischen und zivilen Gefallenen des Zweiten Weltkrieges aus den ehemaligen Sowjetrepubliken. An dem jeweiligen Gedenkort spricht Dr. Günter Schmidt, stellvertretender Vorsitzender des Stadtverbandes Leipzig des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ■

Klimaneutralität: Leipzig wird europäische Modellkommune

Leipzig ist ab sofort eine von 100 europäischen Modellkommunen, die auf dem Weg zur Klimaneutralität durch die Europäische Union (EU) individuell beraten und unterstützt werden. 362 Städte hatten sich für den EU-Aufruf „100 klimaneutrale und intelligente Städte bis 2030" qualifiziert, darunter auch 30 deutsche Städte. Unter die TOP 100 haben es außerdem Aachen, Dortmund, Dresden, Frankfurt/Main, Heidelberg, Mannheim, München und Münster geschafft. Die Modellkommunen sind nun dazu angehalten, zusammen mit der Bürgerschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Akteuren einen Klimastadt-Vertrag auszuarbeiten, der Projekte und Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität enthält und die gemeinsame Verpflichtung widerspiegelt. Die Kommunen sollen sich über eine Missionsplattform austauschen, Synergien schaffen und Bürgerideen durch maßgeschneiderte Finanzierungshilfen umsetzen. ■

115 IHRE BEHÖRDENNUMMER

Bekanntmachungen

Wahlhelferentschädigungssatzung / Anmeldung Schulanfänger 2023/24

Seite 8

Bekanntmachungen

Rettungsdienstgebührensatzung / 12. Änderung Hauptsatzung

Seite 9

Aktuelles auf leipzig.de

Hot-Spots der Stadtentwickung am 12. Mai: Digitalisierung in den Bibliotheken

digitalcampus.leipzig.de

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadt gingen an folgende Jubilare: Ihren 100. Geburtstag feierten Gerda Keil am 26. April sowie Elisabeth Herzog am 1., Christa Rohrwacher am 4. und Ingeborg Böhm am heutigen 7. Mai. Ilse Noack wurde am 26. April 104 und Gerda Schulze am 29. April 103 Jahre alt. Marga Laßner feierte am 1. Mai 102. Geburtstag. Hildegard Jäger am 26. und Anny Müller am 29. April wurden 101 Jahre alt. Allen viel Glück und Gesundheit! ■

Oper: Ballettpremiere für „Soto/Scholz/Schröder“

Neues fürs Leipziger Ballettpublikum: Am 14. Mai startet um 19 Uhr „Soto/Scholz/Schröder“– ein dreiteiliger Ballettabend mit Choreografien von Cayetano Soto, Uwe Scholz und Mario Schröder, begleitet vom Gewandhausorchester. Der Abend ist ein rasanter Ritt durch 150 Jahre Musikgeschichte. Mit seinen großen sinfonischen Balletten hat Uwe Scholz Geschichte geschrieben. In der „Zweiten Symphonie“, die im Jahre 1846 von Felix Mendelssohn Bartholdy am Gewandhaus Leipzig uraufgeführt wurde, begegnen sich mit Robert Schumann und Uwe Scholz zwei hochgradig sensible Künstlerpersönlichkeiten.

Letzte Proben: Am 14. Mai wird es ernst für das Leipziger Ballett bei der Premiere von „Soto/Scholz/Schröder“. Foto: Ida Zenna

Etwa hundert Jahre später entstand Aaron Coplands Klarinettenkonzert, das die musikalische Grundlage für eine choreografische Uraufführung von Ballettdirektor Mario Schröder bildet. Der Katalane Cayetano Soto setzt einen bewussten Kontrapunkt zu den musikalischen Großformen des Abends und schlägt mit seiner Choreografie „Uneven“ den Bogen zur Musik der Gegenwart.

Weitere Aufführungen sind am 18., 25. und 29. Mai sowie 2., 11. und 12. Juni geplant. ■

Stadtarchiv digital

Lachmann in Hollywood?

Neue Serie aus dem Stadtarchiv Leipzig: „Lachmanns Schätze“ zeigt in 16 Teilen faszinierende Einblicke in das Leipzig der 1960er- und 70er-Jahre. Dabei ist wieder die Mithilfe der Leserinnen und Leser gefragt: Wer kann etwas zu Ort und Jahr der Aufnahmen sagen oder gezeigte Personen benennen?

Lachmann in Hollywood? Die Vielzahl an Stadtansichten brachten Herbert Lachmann ein beachtliches Repertoire an höchst unterschiedlichen fotografischen Motiven und gesellschaftlichen Eindrücken ein. Auch wenn die gezeigte Szenerie wie eine filmische Aufnahme aus einem alten Hollywood-Klassiker anmutet, bleibt die Frage nach dem Fortgang, anders als in einem Film, für die Betrachterinnen und Betrachter der Fotografie offen. Den Ort der Aufnahme können die Amtsblatt-Leser sicherlich nennen, aber können sie dem Stadtarchiv auch Näheres zu dem am Straßenrand parkenden Fahrzeug sagen?

Hinweise und Geschichten zum abgebildeten Foto können per E-Mail an stadtarchiv@leipzig.de oder per Post an Stadt Leipzig, Stadtarchiv, 04092 Leipzig gesendet werden. ■

Auf einen Blick

Notenspur

Die Leipziger Notenspur feiert ihren zehnten Geburtstag am 15. Mai mit Aktionen und Führungen an einigen Stationen der Notenspur. Für den Abend ist um 18.30 Uhr im Grassi-Museum ein vielfältiges musikalisches Programm im Innen- und Außenbereich mit der Uni-Bigband, dem Gamelan-Orchester und Klänge der Hoffnung geplant. Die Kinoorgel wird zu hören sein, ebenso Schätze aus dem Fundus alter Instrumente. Ticket-Informationen unter www.notenspur-leipzig.de/10jahre. ■

Sonderkonzert

Am 8. Juni lädt das Gewandhaus Demenzerkrankte sowie deren Angehörige zu einem speziellen Konzert ein. „Unvergessliche Musik“, so der Titel, ist von 10 bis 10.45 Uhr im Konzerthaus am Augustusplatz zu erleben. Karten für zehn Euro können per Tel. 1 27 02 80 oder E-Mail an ticket@gewandhaus.de bestellt werden. Angeregt hat dieses sowie weitere Kulturangebote die Demenzfachberatungsstelle der Stadt Leipzig. ■

Leipzig ukrainisch

Vor knapp einem Jahr erschien die Broschüre „Leipzig. Eine kleine Stadtgeschichte“, um neue Bürgerinnen und Bürger in der Stadt willkommen zu heißen. Nun liegt eine Übersetzung ins Ukrainische vor, um Geflüchteten zu helfen, sich mit ihrem Aufenthaltsort auseinanderzusetzen. Umgesetzt hat das Ganze in nur knapp vier Wochen das Stadtarchiv Leipzig. Die Broschüre ist im Ankommenszentrum in der Gerda-Taro-Schule erhältlich. ■

75 Mal vor vollem Haus

Gewandhaus stellt 242. Spielzeit 2022/23 vor – ohne Sitzplatzbeschränkung fürs Publikum

Schon drei Spielzeiten sind durch die Corona-Pandemie zerrissen worden. 2022/23 soll es im Gewandhaus endlich wieder eine ganze Spielzeit vor vollen Rängen geben, hofft Direktor Prof. Andreas Schulz. Geplant sind allein 75 Große Concerte – und jede Menge Festivals.

Mehr als vier Jahre sei es her, dass im Gewandhaus eine letztlich vollständig durchgespielte Spielzeit angekündigt wurde, heißt es zu Beginn der Medienrunde. Jede der Spielzeiten seit 2019 hatte unter der Pandemie zu leiden. Umso mehr ist das Programm für 2022/23 gefüllt – das starke Gefühl, etwas aufzuholen und es dem Publikum besonders reizvoll zu machen, dominiert das buchdicke Programm dieser 242. Spielzeit.

„Kunst und Kultur bieten den Menschen Trost – und die Musik im Besonderen“, sagt Schulz, bevor er beginnt, das Programm vorzustellen. Und das enthält jede Menge dieser Art von Trost. Allein 75 Große Concerte, davon 26 mit Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons, sind angekündigt.

Drei Fokusthemen gibt es: Zuvorderst die Boston-Woche, die kürzlich abgesagt werden musste und nun vom 21. bis 25. September nachgeholt wird. In diesem Zuge wird auch dem 50. Todestag Igor Strawinskys 2021 gedacht – mit Fachvorträgen begleitet von Kammermusik sowie mehreren Konzerten. Die gemeinsamen Auftritte mit dem Boston Symphony Orchestra, die einem dortigen Corona-Ausbruch zum Opfer gefallen waren, werden nicht nachgeholt. Man sei aber in Gesprächen für künftige gemeinsame Auftritte, sagte Schulz.

Setzen auf eine ganze Spielzeit vor vollen Rängen: Gewandhausdirektor Prof. Andreas Schulz (r.) und Konzertbüroleiter Tobias Niederschlag. Foto: abl/sf

Ein zweiter Fokus liegt auf den Leipziger Salonbekanntschaften und hier speziell der Britin Ethel Smyth, die zeitweilig in Leipzig lebte und mit Grieg, Schumann und Brahms verkehrte. Konzerte im Dezember sowie im Februar und Mai 2023 sollen daran erinnern.

Fokus drei trägt den Namen der Gewandhauskomponistin Sofia Gubaidulina, die in ihrem dritten Jahr als Gewandhauskomponistin endlich ihr lange verschobenes Orchesterwerk „Der Zorn Gottes“ (2./3. März 2023) auf die Bühne bringen kann.

Große Freude dürften Festival-Liebhaber an dieser Saison haben. Die Mendelssohn-Festtage vom 31. Oktober bis 6. November stehen im Zeichen des 175. Todestags des Komponisten. Zugleich feiert das Leipziger Mendelssohn-Haus 25. Jubiläum. Vom 11. bis 29. Mai folgt das langersehnte Mahler-Festival, und wer das Gewandhausorchester (GWO) gern auf Reisen begleitet, kann die Salzburger Osterfestspiele vom 2. bis 10. April einplanen – mit einem ungeahnten Höhepunkt: Der seit den 1990er Jahren bekannte DJ Westbam trifft am 6. April bei „Westbam meets Wagner“ auf das GWO.

Der Vorverkauf für die wieder aufgelegten, altbekannten Abonnements ist bereits gestartet. Dazu wird die gut angenommene Gewandhausorchestercard weiterhin angeboten. Der freie Vorverkauf startet dann am 1. Juli. Das ganze Programm gibt es auch unter www.gewandhaus.de. ■

TheatrX Open Space: TDJW startet Theater für alle

Angebot für alle von 10 bis 99 ab 12. Mai

Jeden Donnerstagnachmittag von 17.30 bis 19 Uhr öffnet das Theater der Jungen Welt (TDJW) ab kommender Woche seine Türen und lädt alle ab zehn Jahren zu Theater, Spaß und Entspannung ein. Im TheatrX Open Space kommen die Teilnehmer in Bewegung und lernen jede Woche neue Menschen kennen. Theaterpädagoginnen und -pädagogen gestalten mit Gästen aus Ensemble und anderen Abteilungen des TDJW Workshops: Gemeinsam spielen, tanzen, basteln, diskutieren und ausprobieren, was Theater alles sein kann. Jeder kann auch eigene Ideen einbringen.

Das Angebot startet am Donnerstag, 12. Mai. Wer dabei sein will, kann sich per E-Mail an Katja Maiwald unter k.mailwald@tdjw.de wenden oder einfach zum Termin ins Theater kommen. Die Teilnehmer können jede Woche entscheiden, ob sie dabei sein möchten oder nicht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, der Raum ist ohne Treppen barrierefrei zu erreichen.

Beim Open Space kann jeder einfach mitmachen. Foto: TDJW

Auch auf der Theaterbühne geht es weiter: Am heutigen Samstag um 18 Uhr gibt es die Premiere des als Saalspiel daherkommenden „On the other side“ über Radikalisierung im Internet. Um 21 Uhr folgt gleich eine zweite Aufführung des Stücks für Jugendliche ab 14 Jahren. Karten gibt es auch noch für die Vorstellungen am 9. und 10. Juni. Alle Aufführungen unter www.tdjw.de. ■

Bachfest: Die Familie kommt wieder zusammen

Unter dem Motto „We Are Family“ viele Konzerte vom 9. bis 19. Juni

In dieser Saison erinnert das Bachfest Leipzig vom 9. bis 19. Juni unter dem Motto „Bach – We Are Family“ an eine Tradition der weitverzweigten Musikerfamilie Bach: Diese traf sich im 17. und 18. Jahrhundert einmal im Jahr an einem Ort in Thüringen, um gemeinsam zu musizieren und zu feiern.

Heute ist die Bach-Familie eine globale. Überall auf der Welt schließen sich Menschen aufgrund ihrer Liebe zu Johann Sebastian Bach in Bach-Chören oder -Gesellschaften zusammen. Deren älteste, die 1900 in Leipzig gegründete Neue Bachgesellschaft, feiert jährlich in wechselnden Städten Bachfeste. Alle fünf Jahre fällt das Bachfest der Neuen Bachgesellschaft mit dem Bachfest Leipzig zusammen.

Prof. Dr. Michael Maul, Intendant des Bachfestes Leipzig, freut sich nach zwei Streaming-Jahrgängen auf zahlreiche internationale Gäste und Ensembles vor Ort: „Wir haben zu unserem Bach-Familientreffen alle ‚Familienmitglieder‘ eingeladen, also sämtliche Bach-Vereinigungen und -Ensembles, die wir auf dem Globus fanden. Nicht alle werden schon 2022 dabei sein können, zu unsicher sind derzeit noch die Planungen speziell für Bach-Chöre von fernen Kontinenten. Deshalb haben wir beschlossen, einen Teil unseres Vorhabens auf 2024 zu verschieben. Das Motto ‚Bach – We Are Family‘ passt für beide Jahrgänge perfekt, denn es steht für dieses wunderbare Zusammengehörigkeitsgefühl, das uns alle verbindet.“

Viele Ensembles aus aller Welt sind nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause wieder zu Gast. Foto: Bachfest/Gert Mothes

Zahlreiche internationale Bach-Chöre werden trotz Pandemie bereits 2022 der Einladung nach Leipzig folgen, darunter Ensembles wie die Sociedad Bach del Paraguay oder der Ottawa Bach Choir aus Kanada. Im Konzert-Zyklus „Cantate Domino!“ mit Kantaten Johann Sebastian Bachs präsentieren sich gleich sechs dieser Ensembles zum Teil erstmals an Bachs Hauptwirkungsort Leipzig.

Die Konzerte werden vom 10. bis 17. Juni am Vor- oder Nachmittag in der Thomaskirche, der Nikolaikirche und im Paulinum – Aula und Universtätskirche St. Pauli – gespielt. Karten sind zum Preis von 32 Euro (ermäßigt 26 Euro) pro Konzert erhältlich, das Paket aller sechs Konzerte kostet 140 Euro (ermäßigt 115 Euro).

Weitere 24 Mitglieder der Bach-Familie werden darüber hinaus in den zahlreichen Gottesdiensten, Metten und Motetten singen, die im Festival veranstaltet werden. Tickets und alle Informationen unter www.bachfestleipzig.de. ■

Schauspiel ist Partnertheater

Drei Uraufführungen, neun Berlin-Premieren, ein Vierteljahrhundert „Neue Dramatik“: Das Programm der Autor:innentheatertage 2022 ist komplett. Vom 8. bis 18. Juni herrscht Hochbetrieb auf allen Bühnen des Deutschen Theaters Berlin. Es ist die 25. Ausgabe des Festivals. Das Schauspiel Leipzig ist neben dem Schauspiel Graz zum dritten Mal als koproduzierendes Partnertheater dabei. Schauspiel-Intendant Enrico Lübbe wird zur Langen Nacht der Autor:innen am 18. Juni Raphaela Bardutzkys Text „Fischer Fritz“ zur Uraufführung bringen. Das Deutsche Theater Berlin zeigt von Alexander Stutz „Das Augenlid ist ein Muskel“, das Schauspielhaus Graz übernimmt Paula Thieleckes Text „Judith Shakespeare (Rape and Revenge)“. Das ganze Programm unter www.deutschestheater.de. ■

Woche der kulturellen Vielfalt in Bibliotheken

Mit vielen verschiedenen Veranstaltungen laden die Leipziger Städtischen Bibliotheken (LSB) vom 16. bis 20. Mai zur Woche der kulturellen Vielfalt ein. Für alle Generationen werden Lesungen, Dialoge, Konzerte, Ausstellungen und Informationen geboten. Die LSB wollen mit dieser Themenwoche die Vielfalt aller Menschen in den Mittelpunkt stellen und gegenseitiges Verständnis, Toleranz und Respekt fördern.

Alle Veranstaltungen können kostenfrei besucht werden. So begibt sich beispielsweise die Bibliothek Plagwitz mit Kindern auf eine Märchenreise um die Welt, in der Stadtbibliothek können Menschen mit einer persönlichen Geschichte für ein Gespräch „ausgeliehen“ werden, und in der Bibliothek Gohlis geht es mit Konstanze John in den Kaukasus.

Aktuelle Themen stehen ebenso im Fokus: So lädt die Stadtbibliothek am 16. Mai zur Lesung „Geliebte Ukraine“ mit den Autorinnen Svetlana Lavochkina und Diana Feuerbach ein. Das gesamte Programm ist unter www.stadtbibliothek.leipzig.de zu finden. ■

Zahl der Woche

32

32 Unternehmen haben sich in den Corona-Jahren für den Wirtschaftsstandort Leipzig entschieden und planen insgesamt 645 neue Arbeitsplätze. Ein großer Teil der Firmen gehört der IT-Branche an. Am 28. April kamen ihre Vertreter auf Einladung der Stadt, des Landkreises Leipzig und der Investregion Leipzig GmbH im Gewandhaus zusammen, um sich über Angebote und Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung zu informieren, sich kennenzulernen und zu vernetzen.

Tag der Städtebauförderung: Leipzig stellt Parkbogen Ost vor

Unter dem Motto „Stadterneuerung on Tour“ beteiligt sich Leipzig am 14. Mai, 11 bis 17 Uhr, wieder am bundesweiten Tag der Städtebauförderung. Treffpunkt in diesem Jahr ist der Platz vor der Alten Feuerwache, Gregor-Fuchs-Straße 45-47, denn der Parkbogen Ost soll im Mittelpunkt des Tages stehen, bei dem es Rundgänge, Fahrradtouren, Filme und Gesprächsrunden zu erleben gibt. Thema ist auch die Gestaltung des Polygraphplatzes, und eröffnet wird die Ausstellung „Lebendige Stadterneuerung“. Wer den Tag besucht,

„Essbare Stadt“: Ein Bereich des Parkbogens Ost soll der Gartenpark Süd werden, in dem Bürger gemeinschaftlich gärtnern. Foto: AWS

kann auch selbst aktiv werden, u. a. beim Tischtennis, beim Fahrradparcours oder beim sogenannten Guerilla Gardening – dem Aussäen von Pflanzen auf öffentlichen Flächen. Leipzigs Stadtplaner, Mitstreiter des Quartiersmanagements und Vertreterinnen der Vereine und Initiativen stellen ihre Projekte der Stadterneuerung vor und stehen insbesondere zur Entwicklung des Parkbogens Ost Rede und Antwort. Für den Parkbogen soll der durch den Bau des Citytunnels brachliegende östliche S-Bahnbogen in ein fünf Kilometer langes grünes Aktivband mit Fuß- und Radwegen gestaltet werden. „Mit dem Parkbogen Ost im Fokus des diesjährigen Tages der Städtebauförderung haben wir ein Paradebeispiel einer großen Stadterneuerungsmaßnahme, die aus dem Engagement der Bürgerschaft wuchs und mit den Leipzigerinnen und Leipzigern vorangebracht wird“, sagt Baubürgermeister Thomas Dienberg. Gemeinsam mit Heike Will, amtierende Amtsleiterin des Amtes für Wohnungsbau und Stadterneuerung, Rüdiger Dittmer, Amtsleiter des Amtes für Stadtgrün und Gewässer, sowie einem Vertreter des Planungsbüro Sinai, spricht er ab 11.30 Uhr über Baukultur, Klimawandel und Freiraum im Zusammenhang mit der Gestaltung des Parkbogens Ost. Realisiert wird das Projekt aus Mitteln des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ (NPS), dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Bund-Länder-Programm Soziale Stadt (SZP). ■

www.leipzig.de/tag-der-staedtebaufoerderung.de

Uferterrassen am Wagner-Hain werden saniert

Die Westseite des Richard-Wagner-Hains soll wieder attraktiver werden. Ufertreppen und -terrassen der kulturhistorisch wertvollen Anlage sind seit 25. April bereits in Arbeit und werden denkmalgerecht wiederhergestellt. Damit erhalten Anwohner und Spaziergänger wieder ein sehenswertes Frei- und Erholungsareal und sanierte Wege in Richtung Palmengarten und in die westlichen Stadtteile. Voraussichtlich im September werden die Arbeiten, finanziert aus dem Bund-Länder-Programm „Zukunft Stadtgrün“, abgeschlossen sein. Umleitungen für Fußgänger sind ausgewiesen.

Konkret soll die südliche Freitreppe teilweise abgerissen und neu aufgebaut werden. Die Ufermauern werden gesichert und mit Handläufen versehen, beschädigte Mauern und Abdeckplatten werden repariert. Neue Bänke, eine Informationstafel zur Geschichte der Anlage sowie ein barrierefreier Zugang zur mittleren Ebene des Terrassengartens sollen dazukommen. Im Herbst diesen Jahres will die Stadt noch zehn historische Baumstandorte wiederbepflanzen. ■

Uferterrasse an der Westseite des Richard-Wagner-Hains: Aktuell wird sie denkmalgerecht wiederhergestellt. Foto: ASG

Mehr Bewusstsein für Qualität am Bau

Zum 12. Mal vergibt Leipzig Architekturpreis der Stadt zur Förderung der Baukultur

Spot an für Gebäude, die Leipzigs Stadtbild neu und individuell prägen: Am 2. Mai hat die Verwaltung wieder Bauherren und Architekten mit dem Architekturpreis der Stadt Leipzig zur Förderung der Baukultur ausgezeichnet, deren Bauten besonders gelungen sind. Die Ausstellung dazu läuft bis 20. Mai im Rathaus.

Der Neubau des Deutschen Biomasseforschungszentrums in Holzbauweise an der Torgauer Straße, die Wohnensemble Hafen Eins und das kooperative Wohnprojekt „OurHaus“ – beide am Lindenauer Hafen – sind Sieger des Architekturpreises 2021. Lobende Erwähnungen erhielten die Schule am Addis-Abeba-Platz im Zentrum sowie das Theaterhaus in Leipzig-Lindenau. In einem Festakt am 2. Mai im Neuen Rathaus haben OBM Burkhard Jung und Baubürgermeister Thomas Dienberg die „Macher“ dieser Architekturen geehrt.

Zum zwölften Mal hat Leipzig den Preis vergeben, der für zeitgemäße, innovative Lösungen bei den Bauaufgaben von heute steht. Damit will die Stadt das Bewusstsein für Bauqualität mit Mitteln der Architektur weiter schärfen. 24 Bauten, fertiggestellt zwischen 2018 und 2021, hatte die Fachjury dafür zu beurteilen.

Beim Biomasseforschungszentrum (Architekt: Schulz und Schulz, Leipzig) gewinnt der Ort: An der Torgauer Straße übernehme das elegante und skulpturale Ensemble Leuchttumfunktion, es entstehe Präsenz, Halt und Haltung am Platz, lobt die Jury.

Das Wohnensemble Hafen Eins (W&V Architekten GmbH) setzt nach Jurymeinung mit lichtdurchfluteten Loftwohnungen, begrüntem Innenhof

Sieger des Architekturpreises sind: **1** DBFZ Technikum Deutsches Biomasseforschungszentrum, **2** Wohnensemble Hafen Eins, **3** OurHaus Leipzig – Kooperatives Wohnprojekt im Leipziger Westen; Lobende Erwähnung fanden: **4** Schule am Addis-Abeba-Platz, **5** Theaterhaus Leipzig, Umbau Halle 7 der Baumwollspinnerei. Fotos: Gustav Willeit/ Christian Rothe/Albrecht Voss/Stefan Müller/regentaucher

und Öffnung zum Wasser einen besonderen Akzent im Wohnviertel am Lindenauer Hafen.

Beim Projekt „OurHaus“ (Architekt: Dix Tannhäuser GbR), das eine private Baugenossenschaft realisiert hat, überzeugen dagegen die individuellen Wohnungen und die soziale und nachhaltige Dimension beispielsweise durch multifunktionale Gemeinschaftsräume.

Mit dem kompakten Schulbau (Architekten: Schulz und Schulz, Leipzig) sei es gelungen, den Addis-Abeba-Platz neu zu fassen und auf begrenztem Grundstück ausreichend Platz für vielfältige Angebote im Freien zu schaffen, so die Jury.

Für das Theaterhaus (W&V Architekten GmbH) ist die nordwestliche Seite der Baumwollspinnerei instandgesetzt worden. Hier würdigen die Fachleute besonders den sehr respektvollen Eingriff in die Bausubstanz und die sorgfältige Wiederherstellung.

Alle eingereichten Objekte werden bis zum 20. Mai im Neuen Rathaus (Öffnungszeiten Mo. bis Do. 7–18 Uhr, Fr. 7–15 Uhr) gezeigt. Den Architekturpreis der Stadt lobt Leipzig wieder 2023 aus. ■

Leipzig richtet World Canals Conference aus

30. Mai bis 3. Juni: WCC erstmals in Deutschland

Attraktive Seen als Bergbaufolgelandschaft, ein gut ausgebautes Kanalnetz und viele Fließgewässer – mit dieser längst auch touristisch gut erschlossenen Gewässerkulisse hat Leipzig einen einzigartigen Kongress in die Stadt geholt: Die World Canals Conference (WCC) 2022. Einen ersten Versuch gab es bereits 2020 – doch die Pandemie grätschte dazwischen. Die Inland Waterways International (IWI) als Schirmherrin und Veranstalterin fand Leipzigs Entwicklung bezogen auf die Binnenwasserwege so interessant, dass sie am Tagungsort festhielt. „Wir gehen nach Leipzig in die Transformationslandschaft und schauen uns das hier an“, sicherte IWI-Präsident Rudy van der Ween der Stadt die Gastgeberschaft für 2022 zu. Deutschland sei als Konferenzstandort für die IWI von besonderem Interesse, da sich gerade jetzt sowohl landschaftliche als auch strukturelle Veränderungen in Bezug auf Binnenwasserstraßen vollzögen, die der Multifunktionalität der Gewässer zukünftig noch mehr entsprechen und diese stärkten.

Und so treffen sich vom 30. Mai bis zum 3. Juni Experten und Vertreter aus Politik und Verwaltung, Vereinen, Unternehmen sowie Wassersportler zu einer internationalen Konferenz, um sich über die Herausforderungen bei der Erhaltung, Entwicklung und nachhaltigen Bewirtschaftung von Binnenwasserwegen auszutauschen. Mit rund 90 internationalen Beiträgen und mehr als 15 Exkursionen in die mitteldeutsche Gewässerlandschaft präsentiert die Stadt mit ihren Partnern, der Leipziger Messe GmbH, der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland, dem Grünen Ring Leipzig und der Leipzig Tourismus- und Marketing GmbH, ein anspruchsvolles Konferenzprogramm.

„Ich erhoffe mir viele Impulse für die weitere Entwicklung unserer Region“, erklärt Umweltbürgermeister und Sprecher des Grünen Rings, Heiko Rosenthal. Konferenzort für etwa 300 Teilnehmer aus aller Welt wird am Vormittag die Kongresshalle sein. Weil ganz Mitteldeutschland als eindrucksvoller Schauplatz für die Landschaftstransformation einer Braunkohle-Bergbau-Region hin zu vielfältigen Gewässerlandschaften gilt, heißt das Tagungsmotto „Landschaften neu gestalten – WasserWege im Wandel“ und widmet sich besonders der Frage, wie inmitten des Strukturwandels Tourismus, Regionalentwicklung, Hochwasser- und Umweltschutz, Klimaanpassung sowie Stadterneuerung wirkungsvoll gefördert werden können.

Jeweils nachmittags geht es auf Exkursionen in das Leipziger Neuseenland, das Lausitzer Seenland, in die Saale-Unstrut-Region, zum Wasserstraßenkreuz Magdeburg und in die Welterbe Region Anhalt-Dessau-Wittenberg sowie zum Industriemuseum Ferropolis. Hier heißt es „Wasser trifft Kultur“: Wie facettenreich Leipzig in dieser Beziehung unterwegs ist, dafür liefern Schauspiel, Oper, Vineta auf dem Störmthaler See, die Baumwollspinnerei, der Brückenlauf oder die Kulturstiftung Hohenmölsen auch Leipzigern viel Stoff mit ihren Videoclips auf der Konferenzwebsite, die viele weitere Informationen und das gesamte Programm detailreich aufblättert. ■

www.wccleipzig2022.com

Umbauarbeiten am Livia-Platz laufen

Am Livia-Platz im Waldstraßenviertel haben die Bauarbeiten begonnen. Der Platz zwischen Feuerbach-, Tschaikowski- und Liviastraße soll mehr Aufenthaltsqualität bieten. Dafür wird er für den Durchgangsverkehr gesperrt, es werden Parkbuchten markiert und der innere Bereich mit Pollern abgetrennt. Bänke, Blumenkübel und aufgemalte Bewegungsspiele sollen Jung und Alt künftig zum Verweilen einladen. Drei Jahre läuft diese Gestaltungsvariante als Projekt, dann soll über die endgültige Gestaltung des Platzes entschieden werden. Für die Planungen waren zunächst drei Varianten entwickelt worden. Der Stadtbezirksrat Mitte hat sich dabei für das Modell entschieden, bei dem die Durchfahrt für Autos nicht mehr gestattet ist. Die Gestaltung der inneren Platzfläche – auch hier lagen mehrere Optionen vor – entschieden die Bürgerinnen und Bürger. Der Baustart hatte sich zunächst aufgrund fehlender Firmen verzögert, jetzt sollen die 80 000 Euro teuren Arbeiten am 13. Mai abgeschlossen sein. ■

Grundstein für Schule im Löwitz-Quartier gelegt

Eröffnung für fünfzügiges Gymnasium im Sommer 2024 / 550 Wohnungen folgen

„Das haben wir in Leipzig nicht alle Tage, den Grundstein für ein neues Quartier zu legen. Und das Schönste: Eine Schule eröffnet die Entwicklung.“ Oberbürgermeister Burkhard Jung war der Stolz auf den Baustart für das Großprojekt deutlich anzusehen, als er am 28. April zusammen mit Schulbürgermeisterin Vicki Felthaus und Baubürgermeister Thomas Dienberg sowie Vertretern der Projektpartner Hamburg Team GmbH, HASPA GmbH und Otto Wulff GmbH den Grundstein für das erste Gebäude – ein fünfzügiges Gymnasium – auf dem Areal festklopfte.

Zehn Jahre ist es her, dass die Idee, neben der Westseite des Hauptbahnhofs ein neues Wohnquartier zu errichten, erstmals konkret besprochen wurde. Geplant von der RKW Architektur + GmbH und umgesetzt von den drei genannten Partnern entsteht nun schrittweise auf knapp elf Hektar Fläche ein neuer Kiez – genannt Löwitz-Quartier. Der

Polier Michael Feige lässt die Zeitkapsel im Grundstein des Gymnasiums verschwinden. Foto: abl/sf

Name ist eine Mischung aus Leipzigs Wappentier, dem Löwen, und der typischen Stadtteilendung „-itz“, die sich in vielen Leipziger Gegenden wie Stötteritz, Böhlitz oder Plagwitz wiederfindet.

Geplant sind neben der Schule eine Drei-Feld-Turnhalle und ein Freiluft-Sportplatz – beides soll nach Schulschluss auch den Bewohnern des Quartiers offenstehen, wie Vicki Felthaus betonte. Mehr als 1000 Schüler sollen die Schule einmal besuchen.

Insgesamt sind elf Baufelder mit Leben zu füllen, davon die Mehrzahl für 550 Miet- und Eigentumswohnungen, wovon 140 als Sozialwohnungen geplant sind. Auch eine Kindertagesstätte, ein Hotel und mehrere Bürogebäude sollen auf dem Areal entstehen.

Baubürgermeister Thomas Dienberg hob besonders die ökologische Ausrichtung des gesamten Quartiers hervor. „Das ist kein normales Quartier. Es zeichnet sich durch Klimaschutz und Nachhaltigkeit ganz besonders aus“, sagte er. So soll es autoarm mit Tiefgaragen unter den Gebäuden und einer Car- und Bikesharing-Station gestaltet werden. Die Zufahrtsstraße wird eine Sackgasse. Regenwasser wird für die kleinen Parks zwischen den Häusern gesammelt. Geheizt wird mit einem Nahwärmenetz und zwei Eisspeichern, die per Wärmepumpe genutzt werden. Alle Dächer sollen Photovoltaikanlagen erhalten. Das erste Wohngebäude soll 2025 bezugsfertig sein. ■

L-Gruppe und Stadt bauen rund um den Wilhelm-Liebknecht-Platz

Ab 16. Mai bauen die Leipziger Gruppe und die Stadt Leipzig rund um den Wilhelm-Liebknecht-Platz in der Kurt-Schumacher-Straße, der Erich-Weinert-Straße und der Eutritzscher Straße in mehreren Abschnitten. Dabei kommt es zu Einschränkungen für den Straßenbahn- und Kfz-Verkehr. Erste Vorarbeiten sollen bereits ab dem 9. Mai starten.

Die Leipziger Verkehrsbetriebe werden hier Gleise und Bahnstromanlagen auswechseln und die Haltestelle Wilhelm-Liebknecht-Platz stadtauswärts barrierefrei verlängern. Die Leipziger Wasserwerke erneuern ihre Trinkwasserleitungen unter der Eutritzscher Straße und sanieren die Mischwasserkanäle am Wilhelm-Liebknecht-Platz. Die Stadt Leipzig rekonstruiert im Rahmen der Baumaßnahmen die Ampelanlage am Wilhelm-Liebknecht-Platz/ Eutritzscher Straße und ergänzt das Blindenleitsystem an den Fußgängerquerungen.

Während der Bauarbeiten voraussichtlich bis Ende Oktober wird der Kfz-Verkehr umgeleitet. Zunächst werden bis zum 15. Juli der Wilhelm-Liebknecht-Platz und die Kurt-Schumacher-Straße inklusive der Überfahrt zur Berliner Straße gesperrt sein, die Umleitung läuft über die Eutritzscher und Roscherstraße. Ab 16. Juli bis 14. Oktober sollen dann der Wilhelm-Liebknecht-Platz und die Eutritzscher Straße gesperrt bleiben – hier führt die Umleitung über Pfaffendorfer Straße, Roscherstraße beziehungsweise Gerberstraße und Berliner Straße. Auch der Straßenbahnverkehr ändert sich in drei Phasen. Vom 16. Mai bis 14. Oktober wird am Wilhelm-Liebknecht-Platz die Haltestelle der Linien 10, 11 und 16 nicht bedient. Die Haltestelle der Linie 9 geht ab 1. August wieder ans Netz. Alle Baumaßnahmen und die konkreten Umleitungen:

www.l.de/wilhelm-liebknecht-platz

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Steffen Wehmann

Fraktionsvorsitzender

Bürgerhaushalt auch in Leipzig

Was Paris, Lissabon, New York, Madrid und Stuttgart schon lange haben, bekommen nun endlich auch wir mit der „Beteiligung der Leipziger Bürgerinnen und Bürger“ am Doppelhaushalt 2023/24. Für den Bürgerhaushalt hat unsere Fraktion lange gekämpft. Den ersten Antrag stellte die PDS-Fraktion 2003, und sechzehn Jahre später – am 15. Mai 2019 – stimmte auf Antrag der Fraktion Die Linke endlich eine Mehrheit für die Einführung eines Bürgerhaushaltes, analog dem Stuttgarter Modell. In Zeiten wachsender Politikverdrossenheit betrachten wir seine Einführung als wichtiges Signal an die Stadtgesellschaft: Ihr aktives Mitwirken ist unverzichtbar, um Leipzig weiter nach vorn zu bringen. Leipzigs Bürgerhaushalt enthält dabei nicht nur die Stuttgarter Komponente, d. h. Fraktionen und Stadträte nehmen einen Teil der votierten Bürgervorschläge auf und suchen Mehrheiten für die Umsetzung im Haushalt. Wir setzen darüber hinaus die lokale Idee, ein Stück Richtung direkter Demokratie um: Die TOP 10 der Vorschläge sollen den Weg unmittelbar in die Haushaltsplanentwürfe finden. Wir hoffen, mit frischen Bürgerideen lernen Stadtgesellschaft sowie Verwaltung und Politik künftig besser mit- und voneinander. ■

freibeuter im Leipziger Stadtrat Freie Demokraten

Thomas Köhler

Stadtrat

Interkulturelle Stabilität erhalten

Der Krieg in der Ukraine hält an. Als einer der zentralen Anlaufpunkte muss Leipzig auf weitere Zuströme von Geflüchteten vorbereitet sein. Wir müssen Maßnahmen finden, aus den Schwierigkeiten aus März und April lernen und interkulturelle Konflikte verhindern. Vor wenigen Wochen erhielten wir einen offenen Brief, unterschrieben von mehr als 100 unserer Leipziger russischen Mitbürgerinnen und Mitbürger. In dem Schreiben wird unter anderem über sich verschärfende Anfeindungen gegenüber russischsprachigen Menschen in Leipzig berichtet. Diese Entwicklung beunruhigt uns sehr. Russische Bürger in Leipzig sind nicht für die Verbrechen des Machthabers Putin verantwortlich. Die Fraktionen der Stadt Leipzig haben eine Resolution zu den Kriegshandlungen in der Ukraine unterschrieben, in der sich klar positioniert wird: „Wir möchten betonen, dass die in Leipzig lebenden russischstämmigen Menschen nicht in Generalverantwortung für die aggressive Politik des russischen Staates zu nehmen sind.“ Wir brauchen gemeinsame Projekte zusammen mit unseren neuen Gästen aus der Ukraine. Wir müssen Brücken bauen. Kommunikation, Kooperation und Kontakt mit Menschen ist der Weg nach vorne. Kontaktieren Sie uns gern per E-Mail an: info@freibeuterfraktion.de. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Nuria Silvestre Fernandez

Stadträtin

Demokratie braucht Inklusion

Wir können nur über echte Demokratie sprechen, wenn wir Inklusion, Gleichberechtigung, Chancengleichheit und selbstbestimmte Teilhabe für alle und auf allen Ebenen erreichen.

Am 5. Mai 2022 feierte der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung sein 30. Jubiläum. Mit dem Motto „Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel!“ möchte das Leipziger Netzwerk „Behindern Verhindern” alle ermutigen, noch bis 8. Mai 2022 an zahlreichen Veranstaltungen teilzunehmen und mitzuwirken. Es geht um die Anerkennung der Rechte von mehr als 100 000 Leipziger*innen mit Behinderung, um ein gemeinsames Miteinander auf Augenhöhe und den Abbau noch zahlreich bestehender Barrieren, wie es die UN-Behindertenrechtskonvention anstrebt!

Wir von Bündnis 90/Die Grünen vermitteln klare Impulse und Konzepte, bringen uns mit Anträgen zum Thema ein und verfolgen die Entwicklung des Teilhabeplans unserer Stadt. Aber der Veränderungsprozess ist uns zu langsam. Wir brauchen eine schnellere Umsetzung der Beschlüsse, um die UN-BRK kommunal umzusetzen. Vor allem, weil wir uns hier in einem sehr dynamischen Umfeld befinden und sich Bedürfnisse im Laufe der Zeit verändern. Denn Inklusion braucht ständige Bewegung und notwendige Förderung! ■

SPD Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Ute Köhler-Siegel

stv. Fraktionsvorsitzende

Medienerziehung erleichtern

Der digitale Wandel betrifft alle Lebensbereiche und alle Generationen. Manche Eltern sind sehr erstaunt darüber, wie schnell selbst die Kleinsten mit Smartphone und Tablet umgehen können.

Natürlich hat die digitale Welt mit ihren unzähligen Möglichkeiten viele Vorteile und sie erleichtert in vielfältiger Weise den Alltag. Sie hat bei all diesen schönen Funktionen allerdings auch ihre Tücken, die in der realen Welt Probleme bringen können, seien es geklaute Daten, Online-Betrug, Hasskommentare oder gar digitales Mobbing. Nicht selten gibt es auch Unsicherheiten im Umgang mit dem breiten Angebot, das digitale Medien bereithalten.

Eltern und Pädagogen stehen deshalb vor der Herausforderung, Kindern und Jugendlichen eine aktive, kreative Teilhabe in einer von Digitalisierung geprägten Gesellschaft zu ermöglichen, ihre Medienkompetenz zu fördern und ihnen gleichzeitig Schutz vor Risiken zu bieten.

Hierfür gibt es in Leipzig bereits verschiedene Angebote, sei es von der Stadt selbst oder von freien Trägern. Allerdings ist es aufwändig, diese Informationen individuell zu recherchieren. Wir schlagen deshalb vor, dass die Stadt eine Übersicht darüber als zielführendes Serviceangebot erarbeitet. Damit soll Schulen der Einstieg in die Medienerziehung erleichtert werden. ■

CDU

Dr. Sabine Heymann

Stadträtin

Die CDU sagt Ja zum Denkmal!

Der zweite Anlauf für das Freiheits- und Einheitsdenkmal hat begonnen. Die Einsetzung des Bürgerrates aus zufällig ausgewählten Bürgern mit unterschiedlichsten Biografien und Erfahrungen war ein voller Erfolg, der uns aus dem bisherigen verkorksten Prozess befreit und dem Denkmal nach den Fehlern der Vergangenheit neue Akzeptanz verleihen kann. Die CDU-Fraktion hat dieses Denkmal immer unterstützt, und wir stehen weiter zum Standort Wilhelm-Leuschner-Platz. Dies muss nun zugleich im anstehenden Wettbewerb um die Gestaltung des gesamten Freiraums des Wilhelm-Leuschner-Platzes Beachtung finden. Für uns geht es nicht um lokale Erinnerungskultur, sondern um ein Nationaldenkmal mit internationaler Ausstrahlung. Nun also ist zu klären, welche Botschaft das Denkmal vermitteln soll. Natürlich soll sich darin die Vorgeschichte der Friedlichen Revolution widerspiegeln, z. B. die Friedensdekade der 80er Jahre. Es gilt aber auch, eine Brücke in die Gegenwart zu schlagen und auch künftige Generationen mitzunehmen. Seit über 30 Jahren halten wir Deutschen Frieden, Freiheit und Demokratie in Europa für selbstverständlich. Wie wir gerade schmerzvoll erleben, ist dies eben nicht selbstverständlich, sondern muss immer wieder neu erkämpft werden! ■

AfD FRAKTION LEIPZIG

Marius Beyer

stv. Fraktionsvorsitzender

Sparkassenfilialen erhalten!

An acht Standorten im Leipziger Stadtgebiet schließt die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig zum 1. Januar 2023 ihre Filialen. Adäquate Kompensationen in Form des Einsatzes der „Fahrbaren Filiale“ oder der Aufstellung von SB-Automaten wird es wahrscheinlich nur an einigen Standorten geben. Der Sparkassenvorstand begründet die Filialschließungen mit rückläufiger Nachfrage nach stationären Dienstleistungen sowie einer gesteigerten Nutzung der Sparkassen-App und von Online-Banking. Trotzdem muss zur Kenntnis genommen werden, dass die Sparkasse Leipzig bereits in den vergangenen Jahren ihr Filialnetz immer weiter ausgedünnt und Standorte im Stadtgebiet und in den Landkreisen geschlossen hat. Gerade bei älteren Kunden, die ihre Bankgeschäfte nicht online erledigen, sorgt das für Unmut. Auf Anfrage der Leipziger AfD-Fraktion verkündete Oberbürgermeister Jung, der zugleich Vorsitzender des Verwaltungsrates der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig ist, dass auch er die Ausdünnung des Filialnetzes mittrage! Die seitens der AfD-Fraktion eingeforderte Garantie zum Erhalt der restlichen Sparkassenstandorte für den Zeitraum 2023-2028 gab der OBM dankenswerterweise ab. Die AfD-Fraktion Leipzig wird sich weiterhin für den Erhalt des Sparkassenfilialnetzes einsetzen. ■

Anzeigen

NOTARE IN LEIPZIG

Tag der offenen Tür: Schenken oder vererben? – Richtig entscheiden, Streit vermeiden!

Um im Erbfall Streit zu vermeiden, sollte jeder frühzeitig damit beginnen, seine eigene Erb- und Vermögensnachfolge zu planen. Wertvolle Tipps, welche wichtigen Aspekte dabei zu berücksichtigen sind, erhalten Interessierte am 11. Mai von 15 bis 17:30 Uhr. Unter dem Motto „Schenken oder vererben? Richtig entscheiden, Streit vermeiden“ laden sächsische Notarinnen und Notare zum „Tag der offenen Tür“ ein. Die Liste der teilnehmenden Notarinnen und Notare ist unter www.notarkammer-sachsen.de zu finden.

Im Laufe eines Lebens sammelt sich einiges an Werten an. Doch die will man meistens nur bestimmten Menschen hinterlassen. Schätzungen zufolge werden in Deutschland im Durchschnitt jährlich bis zu 400 Milliarden Euro vererbt oder verschenkt. Auch wenn sich der Betrag auf Millionen einzelner Fälle verteilt, macht die Summe deutlich, dass jeder, der nicht aufpasst, viel Geld verlieren kann. Jeder sollte sich deshalb rechtzeitig und umfassend darüber informieren, was es beim Vermögensübergang auf die nächste Generation zu beachten gilt.

Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Zur Sicherung des Familienfriedens – Notarielles Testament

Erfahrungsgemäß lässt sich Streit nur dann vermeiden, wenn Sie frühzeitig damit beginnen, Ihre Nachfolge zu planen. Unerlässlich ist dabei zunächst ein wasserdichtes Testament oder ein interessengerechter Erbvertrag. Auch wenn ein Testament handschriftlich errichtet werden kann, ist die notarielle Beurkundung in jedem Fall zu empfehlen. Neben der fachkundigen Beratung und exakten Formulierung, die Streitigkeiten nach Testamentseröffnung vermeiden, können Sie mit einem notariellen Testament bares Geld sparen: Denn bei der Abwicklung des Erbfalls ersetzt ein notarielles Testament im Regelfall den Erbschein als Erbnachweis. Dieser kann unter Umständen fast doppelt so teuer sein wie ein notarielles Testament.

Gerechte Verteilung

Gerade wenn die selbstgenutzte Immobilie den größten Teil des Vermögens ausmacht, stellt sich die Frage, wie das Vermögen auf die Kinder gerecht verteilt werden kann. Das Haus soll meist nur ein Kind bekommen. Die anderen Kinder sollen regelmäßig anderweitig abgefunden werden. Die Höhe dieser Abfindung kann ganz unterschiedlich berechnet werden. Hier hat jeder seine eigenen Vorstellungen von einer gerechten Verteilung und sollte diese auch mit den Familienangehörigen besprechen. Dabei gibt es vielfach auch Alternativen zu reinen Geldzahlungen.

Verringerung von Pflichtteilsansprüchen

Manchmal geht es auch darum, durch Gestaltungen Pflichtteilsansprüche naher Angehöriger zu minimieren. Die Pflichtteilsberechtigten werden selbst dann am Nachlass beteiligt, wenn der Verstorbene sie durch Testament oder Erbvertrag enterbt hat. Der Pflichtteilsanspruch ist auf Geldzahlung gerichtet. Wertmäßig ist er auf die Hälfte des gesetzlichen Erbteils beschränkt.

Dazu folgendes Beispiel: Verstirbt ein im gesetzlichen Güterstand verheirateter Ehemann, der eine Tochter und einen Sohn hat, und haben sich die Ehegatten klassisch in einem sog. Berliner Testament zu Alleinerben eingesetzt, dann sind die beiden Kinder nach dem Tod ihres Vaters enterbt. Gleichgültig ist, ob sie im Testament als sog. Schlusserben eingesetzt sind, also nach dem Tod der Mutter das verbleibende Vermögen erben sollen. Die Kinder haben gegen ihre Mutter als Alleinerbin einen Anspruch auf Zahlung ihres Pflichtteils. Dieser beträgt hier pro Kind 1/8 des vom Vater hinterlassenen Vermögens.

Dass der Pflichtteilsanspruch den Erben erhebliche Probleme bereiten kann, liegt auf der Hand: Denn oftmals steckt das gesamte Vermögen im selbst genutzten Familienheim, dass mitunter sogar verkauft werden muss, um denjenigen, der seinen Pflichtteil verlangt, „auszubezahlen“. Dabei ist die Geltendmachung des Pflichtteils nicht immer nur vom Willen des Pflichtteilsberechtigten abhängig. Beziehen Kinder steuerfinanzierte Sozialleistungen, kann auch der Sozialträger den Pflichtteil einfordern. Eine geschickte Testamentsgestaltung kann ein solches Szenario vermeiden helfen. Sind die Kinder bereit, gegenüber dem Erblasser auf ihren Pflichtteil zu verzichten, sollte dies als Gestaltungsoption in Betracht gezogen werden. Ein solcher Pflichtteilsverzichtsvertrag bedarf zwingend der notariellen Beurkundung.

Oder doch Verschenken?

Die Frage, ob Vermögen besser zu Lebzeiten oder erst mit dem Tod übertragen werden sollte, kann nicht einheitlich beantwortet werden. Für beide Varianten gibt es jeweils gute Gründe. Die Entscheidung hängt von den Umständen ab und muss insbesondere bezüglich des Familienheims wohl überlegt sein. Dabei sind ganz unterschiedliche Beweggründe ausschlaggebend. In vielen Fällen geht es schlicht um die einvernehmliche Regelung der Vermögensnachfolge innerhalb der Familie, in anderen Fällen um den weitgehenden Ausschluss einzelner Angehöriger. Häufig spielen steuerliche Erwägungen eine Rolle. In jedem Fall sollte aber daran gedacht werden, wie der Übergeber seine eigenen Bedürfnisse hinreichend schützt, wenn er Vermögen in die nächste Generation überträgt.

Auf zum „Tag der offenen Tür“!

Wie man sieht: Bezüglich der eigenen Erb- und Vermögensnachfolge sind viele Aspekte zu berücksichtigen. Wertvolle Tipps rund um dieses Thema geben sächsische Notarinnen und Notare am 11. Mai von 15 bis 17:30 Uhr beim „Tag der offenen Tür“ unter dem Motto „Schenken oder vererben? – Richtig entscheiden, Streit vermeiden!“. Welche Notarinnen und Notare teilnehmen, erfahren Interessierte unter www.notarkammer-sachsen.de oder telefonisch unter 0351-807 270.

Die sächsischen Notarinnen und Notare freuen sich auf den Besuch!

Quelle: Notarkammer Sachsen

Notar Prof. Dr. jur. Matthias Wagner
Rosentalgasse 1-3
04105 Leipzig
Tel. 03 41 / 9 82 67 - 0
Fax 03 41 / 9 82 67 - 67
info@notar-dr-wagner.de
www.notar-dr-wagner.de

Beratung zum Engagement im Ruhestand

In der Reihe „Engagement Impuls“ können sich Bürgerinnen und Bürger am 18. Mai unter dem Titel „Berufsende in Sicht: Was nun? Engagement im Ruhestand“ beraten lassen. Dazu wird 15 bis 18 Uhr ins Stadtbüro am Burgplatz 1 eingeladen. Möglich ist die Beratung auch per Telefon unter 1 23 20 97.

Das Ende der Berufstätigkeit naht und eröffnet die Chance, übers Ehrenamt Gutes zu tun. Doch oft kommen Fragen auf: Will ich Erfahrungen aus meinem Arbeitsleben weitergeben? Will ich mein Hobby vertiefen und andere daran teilhaben lassen? Oder noch einmal etwas ganz Neues ausprobieren?

Beraten werden Interessenten im Stadtbüro von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Freiwilligen-Agentur Leipzig e. V. Bei der Impulsberatung geben sie einen schnellen Einstieg und Überblick zum Thema, klären unkompliziert Fragen zum Ehrenamt und geben Informationen an die Hand, wie und wo Zeit am besten gespendet werden kann. Die Beratung findet in Kooperation mit der Koordinierungsstelle „Leipzig weiter denken“ statt. ■

Corona: Wo wird aktuell noch geimpft?

Wer sich gegen Corona impfen lassen möchte, kann ohne Termin nach wie vor das Allee-Center, die Axis-Passage, den Hauptbahnhof, die Höfe am Brühl und das Paunsdorf-Center aufsuchen. Die genauen Standorte und Öffnungszeiten sind im Internet unter www.leipzig.de/corona-impfung zu finden. Leipzigerinnen und Leipziger, die sich im Gesundheitsamt in der Gustav-Mahler-Straße 3 immunisieren lassen wollen, benötigen dafür jetzt einen Termin. Die Impfstelle ist telefonisch unter der Nummer 1 23 69 34 oder per E-Mail: impfstelle@leipzig.de zu erreichen. Nicht mehr gegen Corona geimpft wird dagegen im Städtischen Klinikum St. Georg – das Impfzentrum hier ist seit Mai geschlossen.

Welche Arztpraxen weiterhin impfen, veröffentlicht die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen im Internet unter https://www.kvs-sachsen.de/buerger/corona-virus/impfende-praxen/, und auch über die Behördennummer 115 gibt es zu Impfstellen und -terminen Auskunft. ■

Selbsthilfe

Borreliose-Selbsthilfegruppe: Leipzig plant die Gründung einer Selbsthilfegruppe für von Borreliose Betroffene. Zecken fühlen sich an Tieren, in Gärten und Wäldern wohl und sind sehr robust. Bei einem Zeckenbiss werden Borrelien übertragen, die mitunter zu schwerwiegenden akuten und chronischen Krankheiten führen. Zu den Symptomen können Taubheit, Seh- und Hörstörungen, Lähmungserscheinungen, Schmerzen und Müdigkeit führen. Der Weg zu einer gesicherten Diagnose ist häufig lang. In der Selbsthilfegruppe möchten an Borreliose Erkrankte regelmäßig Wissen, Gedanken und Erfahrungen austauschen sowie Aktivitäten planen, die wieder Freude in den Alltag bringen.
Anmeldung für die Gruppe: Selbsthilfekontakt- und Informationsstelle: E-Mail: selbsthilfe@leipzig.de, Telefon 1 23 67 55. ■

Großer Dank für Ihren Einsatz!

Leipzigerinnen und Leipziger für ehrenamtliches Wirken mit Goldener Ehrennadel ausgezeichnet

Im Namen der Stadt würdigte Oberbürgermeister Burkhard Jung diese Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler (v. l.): Renate Voigt, Monika Güldner, Myroslav Chemerys, Toralf Wanschura, Thomas Bendzulla, Luisa Klatte, Elisabeth Pick, Hermann Härtwig, Simone Schwarz, Alexander Naß, Dr. Oksana Makohon und Rudaba Badakshi. Jens Hermes konnte zur Preisverleihung nicht anwesend sein. Foto: Stefan Nöbel-Heise

Leipzig hat am 28. April wieder Bürgerinnen und Bürger geehrt, die sich über viele Jahre im Ehrenamt verdient gemacht haben. Zusätzlich hat die Stadt Menschen ausgezeichnet, die die Ukraine-Hilfe ehrenamtlich voranbringen. Vergeben wurden zwölf Goldene Ehrennadeln und eine Anerkennung.

Freiwillige Arbeit im Sport, in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Kultur oder im sozialen Bereich sowie in Politik und Umweltschutz bestimmt die Freizeit vieler Menschen auch in Leipzig. Gerade in den letzten Monaten ist wieder spür- und sichtbar geworden, welchen großen Anteil Freiwillige in der Ukraine-Hilfe übernehmen. Ihnen allen zollt Leipzig Anerkennung und Dank, vergibt dafür seit 1999 jährlich Goldene Ehrennadeln an besonders Aktive.

Rudaba Badakshi (Zentrum für europäische und orientalische Kultur e. V., Zeok e.V.) ist seit über 20 Jahren ehrenamtlich aktiv in Bündnissen, Netzen und Beiräten. Besonders als Vorstandsvorsitzende des Zeok e. V. leistet sie unschätzbare Arbeit zur Förderung von Toleranz und Völkerverständigung und ist besonders für Migranten und Flüchtlinge unterwegs.

2004 hat **Alexander Naß** im Rosa Linde Leipzig e. V. die Gruppe „TransGenderTown“ gegründet, die seither Menschen verschiedener Geschlechtsidentitäten und deren Angehörige berät. Die Gruppe bietet Austausch und Hilfe in Alltagsfragen, denn die Betroffenen erleben Diskriminierung und hohe psychische Belastung.

Als stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins Kolonnadenviertel organisiert die 80-jährige **Monika Güldner** regelmäßig Kurse, Treffs sowie den Bürgerstammtisch und schafft damit besonders für ältere Anwohner Begegnungsmöglichkeiten. Sehr am Herzen liegt ihr das jährliche „Kolle-Fest“, für das sie u. a. ein Impfmobil organisiert hat.

Elisabeth Pick (Familieninfobüro der Stadt Leipzig) ist mit 97 Jahren die älteste und zugleich produktivste „Strick-Omi“ Leipzigs. Sie gehört zum Team der etwa 90 Frauen, die für Leipzigs frischgebackene Eltern Babyschuhe fürs Babystarterpaket stricken, und hat bereits 3000 Unikate angefertigt.

Toralf Wanschura unterstützt seit 2016 als Ehrenamtler die Ökumenische Bahnhofsmission Leipzig und damit Menschen im und am Bahnhof, die Hilfe jeglicher Art benötigen – ob beim Ein- oder Umsteigen, in Not- oder Krisensituationen. Wenn nötig, begleitet Wanschura sie auch zu Behörden oder Einrichtungen.

Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung ist das Thema von **Thomas Bendzulla**, der im Nachbarschaftsforum „Leipzig 416“ sowie im Forum für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement aktiv ist. Seit 2017 engagiert er sich im Nachbarschaftsforum für die Gestaltung des neuen Areals am Eutritzscher Bahnhof „Leipzig 416“, wurde auch zu dessen Sprecher gewählt.

Hermann Härtwig ist als Koordinator für die Deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Leipzig tätig und überhaupt seit 45 Jahren ehrenamtlich für die Leichtathletik am Start. Seit 2007 agiert er auch als Vizepräsident Wettkampfwesen. Seine langjährigen Erfahrungen in der Veranstaltung von großen Leichtathletik-Wettkämpfen haben dem Sächsischen Landesverband bereits viel Anerkennung eingebracht.

Jens Hermes (Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Ortsverband Leipzig) startete vor mehr als 45 Jahren ehrenamtlich im Technischen Hilfswerk Baden-Baden, übernahm hier verschiedene Ämter und bot im August 2002 beim Hochwasser in Leipzig seine Dienste im hiesigen Ortsverband an. Seither plant und koordiniert er hier Beschaffungen, überwacht Baumaßnahmen und steuert Dienstleister.

Simone Schwarz (SAIDA International e. V.) setzt sich für Frauen- und Mädchenrechte in Entwicklungsländern ein, hat dafür 2010 den SAIDA-Verein gegründet, der berät und aufklärt. Besondere Zuwendung erfahren Frauen, die von Genitalverstümmelung betroffen sind. Auf Schwarz' Initiative geht auch die Einrichtung eines Kompetenzzentrums am Städtischen Klinikum St. Georg zurück, wo betroffene Frauen unterstützt werden.

Weil **Renate Voigt** als Vorsitzende des **Ukraine-Kontakt e. V.** bereits 2002 mit der Goldenen Ehrenadel geehrt worden ist und diese Auszeichnung nur einmal vergeben wird, erhielt sie jetzt eine Anerkennung. Ihr Verein spielt aktuell eine große und wichtige Rolle beim Sammeln von Spenden und Hilfsmitteln für die Ukraine.

Leipzig helps Ukraine e.V. – dieser Verein, vertreten von **Luisa Klatte,** hat mit Kriegsausbruch in Windeseile aus einem Telegram-Kanal ein hochengagiertes Netzwerk zivilgesellschaftlicher Hilfe für ankommende Flüchtlinge aufgebaut.

Der **Humanitäre Hilfe Ukraine e.V.,** für den **Myroslav Chemerys** die Ehrung übernahm, betreibt seit Februar im Kohlrabizirkus ein Logistikzentrum für Sachspenden, die hier gesammelt, sortiert und verladen werden. Bis Mitte April gingen bereits 56 Transporte auf die Reise in die Ukraine.

Dr. Oksana Makohon organisiert als Mitglied der **Ukrainisch griechisch-katholischen Gemeinde** in Leipzig schon seit der Maidan-Revolution 2014 humanitäre Hilfe für die Ukraine. Seit Kriegsbeginn kümmert sie sich unermüdlich um Spenden und Transporte in Regionen, die bislang wenig Hilfe erhalten. ■

Jugendparlament der Stadt Leipzig

Diese Rubrik gehört dem Jugendparlament (JuPa). Sie erscheint künftig in regelmäßigen Abständen und berichtet über Aktivitäten und Themen des Gremiums, das die Interessen der Jugendlichen von 14 bis 21 Jahren in Leipzig vertritt.

Würdigung kommt!

Auf der Ratsversammlung im März beschloss der Stadtrat einen Antrag des Jugendparlamentes zur Würdigung der Leipziger Meuten. Die Gruppe aus Leipziger Jugendlichen leistete mit einfachsten Mitteln Widerstand gegen die Gleichschaltung durch den Staatsapparat des NS-Regimes. Als Jugendparlament wünschen wir uns – durch eine noch offene Form der Würdigung auf dem Lindenauer Markt – die Meuten ins breite Bewusstsein der Stadt zu rücken und in den Prozess Jugendliche zu involvieren, sodass am Ende eine Würdigung entsteht, die explizit von Jugendlichen für die Stadt entwickelt wurde. Ob es ein Denkmal, ein Kunstwerk oder etwas Digitales wird, bleibt noch ungewiss, denn auch die Art und Weise steht offen. Das Endresultat soll eine moderne Herangehensweise an Erinnerungskultur darstellen. Wir hoffen, dass dadurch die Aktualität der Erinnerungskultur sicher und gut auch in den kommenden Generationen bewahrt bleibt und exemplarisch als Vorbild für weitere Vorhaben gelten kann. In jedem Fall freut sich das Jugendparlament über die hoffentlich bald kommende Planungsphase und wird an der Thematik dranbleiben. ■

Neuer Auftakt für Familienfreundlichkeit

Der Preis für Familienfreundlichkeit bekommt ein neues Gesicht. Sichtbares Zeichen sind ein neues Logo und eine offene Familienveranstaltung zur Preisverleihung. Auch inhaltlich hat sich viel getan, denn Leipziger Familien können mehr mitgestalten. Ab sofort geht es los: Familien können erstmals über das Jahresthema des diesjährigen Preises abstimmen. Bis zum 1. Juni können sie aus fünf Themen eins auswählen, das ihnen am wichtigsten für ein familienfreundliches Leipzig erscheint. Folgende Themen stellt der Kinder- und Familienbeirat zur Wahl: Familienfreundliche Schule, Familienfreundliches Spielen, Gutes Miteinander im Viertel, Integration von geflüchteten Familien sowie Toleranz, Vielfalt und Inklusion.

Es kann per E-Mail (familienfreundlichkeitspreis@leipzig.de) oder Post (Stadt Leipzig, Familieninfobüro, Burgplatz 1, 04109 Leipzig) abgestimmt werden. Das Thema mit den meisten Stimmen wird das Jahresmotto. Anschließend werden Ideen und tolle Initiativen gesucht, die eine Jury bewertet. Und auch hier ist jetzt Mitmachen gefragt: Zwei Juryplätze werden ausgelost. Wer mitarbeiten möchte, kann das gleich bei der Onlineabstimmung auf der Internetseite ankreuzen. 9 bis 14 Jahre alte Kinder, die Teil der Kinderjury werden möchten, können sich beim Leipziger Kinder- und Jugendbüro melden (kinder-buero@dksb-leipzig.de, Telefon 70 25 712).

Am 15. Oktober 2022 werden die besten Initiativen mit dem Preis für Familienfreundlichkeit der Stadt Leipzig geehrt. An diesem ersten Herbstferientag können die Besucher bei einer offenen Familienveranstaltung im Neuen Rathaus auch einen Publikumspreis wählen. Außerdem gibt es wieder einen Anerkennungspreis und – ganz neu: einen Innovationspreis. ■

www.leipzig.de/familienfreundlichkeitspreis

Matthäikirchhof: Ein Ort in Leipzigs Hand

Bauten erhalten keinen Denkmalstatus / 12. Mai: Erste Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

Wie weiter am Matthäikirchhof? Dieser Frage widmet sich eine Bürgerinformationsveranstaltung am 12. Mai ab 18 Uhr im Kupfersaal. Leipzigerinnen und Leipziger können ab 18.30 Uhr auch per Livestream teilnehmen. Die Stadtverwaltung will die bisherigen Ergebnisse des Beteiligungsprozesses vorstellen und zum städtebaulichen Wettbewerb informieren. Hier darf Leipzig auf die Entwürfe der Planungsbüros gespannt sein, denn die Gebäude erhalten keinen Denkmalstatus.

Seit April 2021 haben sich die Leipzigerinnen und Leipziger unter dem Dach der Koordinierungsstelle „Leipzig weiter denken“ Gedanken gemacht, wie das im Eigentum der Stadt befindliche Areal künftig aussehen soll. Die Ergebnisse sind im „Matthäikirchhof-Code“ zusammengefasst, ausführlich zu finden auf www.leipzig.de/matthaeikirchhof. Im Kern wünschen sich die Leipzigerinnen und Leipziger einen offenen Ort mit vielfältigen Nutzungen, der dessen Geschichte vermittelt und sich am Gemeinwohl orientiert. Das Gelände soll auto- und barrierefrei sowie mit Freiflächen nachhaltig und klimaaktiv gestaltet sein. Ein Teil soll für Wohnungen zur Verfügung stehen, davon ein Drittel für den sozialen Wohnungsbau. Lokales Handwerk und Co-Workingspaces sollen das Angebot erweitern. Viel diskutiert wurde die Frage nach dem Umgang mit den Bestandsgebäuden aus den 1980er-Jahren, wie der ehemaligen Stasizentrale und der Volkspolizei. Neben zeitgeschichtlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Überlegungen stellte sich hier auch die Frage nach Vorgaben des Denkmalschutzes. Um den Spielraum des städtebaulichen Wettbewerbs zu klären, hat die Stadt ein bauhistorisches Gutachten beauftragt und dem Landesamt für Denkmalpflege zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis: Die Gebäude werden nicht in die Liste der Kulturdenkmäler aufgenommen. „Erhalt, Erneuerung, Erweiterung, Abriss oder Teilabriss – zumindest vonseiten des Denkmalschutzes gibt es keine Einschränkungen“, erklärt Baubürgermeister Thomas Dienberg. Das sei aber nur ein Aspekt von vielen, der die Entscheidung zum Umgang mit dem Bestand beeinflusst. Die Meinungen der Leipziger seien dazu weit auseinandergegangen. Die Tendenz liege bei einem sorgsamen Teilerhalt beziehungsweise Teilabriss. Im folgenden städtebaulichen Wettbewerb sind Planungsbüros nun eingeladen, Entwürfe für das Areal abzugeben, die den „Matthäikirchhof-Code“ berücksichtigen. Die Kernpunkte der Aufgabenstellung für den Wettbewerb beschließt der Stadtrat voraussichtlich Ende 2022. Die Entwicklung des Matthäikirchhofs ist ein Modellprojekt im Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“. ■

Rundgang Matthäikirchhof im September: Viele Leipzigerinnen und Leipziger nutzten die Chance, mehr über das Areal zwischen Fleischergasse, Brühl und Ring zu erfahren. Foto: Stadt Leipzig

Leipziger zufrieden, aber in Sorge um Zusammenhalt

Die Lebenszufriedenheit der Leipzigerinnen und Leipziger ist trotz Pandemie immer noch sehr hoch: Das ergab die Kommunale Bürgerumfrage 2021 des Amtes für Statistik und Wahlen, für die jetzt ein Vorabbericht vorliegt. So gaben bei der Befragung im November 2021 73 Prozent an, zufrieden bis sehr zufrieden zu sein. Das ist zwar ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (77), der sich allerdings seit 2019 so entwickelt hat und dennoch ein hohes Niveau hält.

In Sachen Zukunft sind die Stadtbewohner etwas skeptischer. 62 Prozent halten ihre Aussichten für gut bis sehr gut. Direkte Auswirkungen der Pandemie auf das eigene Leben hat ein Drittel der Befragten gar nicht wahrgenommen. Besonders in Sachen Familienzusammenhalt wurde Corona gar als überwiegend positiv eingeschätzt. Allerdings fürchten 76 Prozent negative Auswirkungen auf den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft.

Derweil sind die Löhne weiter gestiegen. So lag der Median des persönlichen Nettoeinkommens 2021 bei 1592 Euro und damit deutlich höher als noch zehn Jahre zuvor (977 Euro). Das Haushaltsnettoeinkommen liegt im Median bei 2062 Euro, bei Erwerbstätigen bei 2582 Euro. Dementsprechend schätzen auch 61 Prozent der Befragten ihre wirtschaftliche Lage als gut bis sehr gut ein. Im Gegensatz zur wirtschaftlichen Lage der Stadt: Diese wird nur noch von 38 Prozent positiv bewertet, obwohl sich die Auswirkungen der Pandemie als deutlich weniger gravierend erwiesen haben als befürchtet.

Beim Blick auf die Mietentwicklung zeigt sich weiterhin eine Steigerung der Preise. Im Bestand liegt die Warmmiete bei durchschnittlich 8,67 Euro. Allerdings sind hier die Auswirkungen der stark gestiegenen Energiepreise noch nicht verzeichnet, da diese erst mit den Nebenkostenabrechnungen für 2021 sichtbar werden. Diese werden für den Herbst erwartet und sollten in der nächsten Bürgerumfrage abgebildet sein. Zum Vergleich: 2011 lag die Warmmiete in der Stadt noch bei durchschnittlich 7,08 Euro.

Durch die steigenden Löhne hat sich die Mietbelastung für Leipziger Haushalte allerdings gar nicht geändert. Diese liegt wie in den Vorjahren konstant bei durchschnittlich 29 Prozent des verfügbaren Haushaltseinkommens. ■

www.leipzig.de/statistik

Leipzig organisiert Notfallrettung neu

Gutachten: Elf neue Rettungswachen und 16 Fahrzeuge notwendig / Bis 2024 acht Kranken- in Rettungstransportwagen umgebaut

Elf neue Rettungswachen, 16 neue Fahrzeuge – es ist eine Mammutaufgabe, die vor der Branddirektion der Stadt Leipzig in den Jahren bis 2030 liegt. Erster Schritt dorthin: Der Bereichsplan, der die Infrastruktur des städtischen Rettungswesen regelt, wird geändert und bis 30. Juni 2024 verlängert. Danach soll es an den Neu- und Umbau der Rettungswachen gehen. Das wesentliche Ziel: In 95 Prozent aller Notfälle innerhalb der vorgeschriebenen Hilfsfrist von zwölf Minuten ankommen.

Das gelingt dem Rettungsdienst im Durchschnitt derzeit nur in 70 bis 75 Prozent der Fälle, wie Axel Schuh, Leiter der Branddirektion, einräumt. „Durch die wachsende Stadt und den demografischen Wandel mit immer älteren Einwohnern haben wir mehr Einsätze“, erklärt er. Man stehe mit der nur teilweisen Einhaltung der Hilfsfrist in Sachsen auch nicht alleine da. Dennoch soll das Problem mit dem neuen Bereichsplan, über den der Stadtrat am 18. Mai befindet, nun grundlegend angegangen werden.

Erster Schritt: Um die Zahl der Rettungswagen (RTW) von derzeit 22 auf 30 zu erhöhen, werden acht Krankentransportwagen (KTW) bis 2024 zu RTW umgerüstet. Weitere acht Fahrzeuge sollen bis 2030 neu dazugekauft werden.

Grundlage ist ein externes Gutachten, das zu dem Schluss kommt, dass der Leipziger Rettungsdienst nur bedingt einsatzfähig sei. Demnach ist nur eine – am Stadion gelegene – der derzeit von freien Leistungsträgern betriebenen 14 Rettungswachen durch ihre Lage, Größe und Ausstattung für den Rettungsdienst geeignet. Die von der Stadt Leipzig betriebenen sechs Feuerwachen, die ebenfalls über einen Rettungsdienst verfügen, fallen nicht darunter.

Zwölf Minuten vom Notruf bis zur Erstversorgung: Diese Hilfsfrist soll in 95 Prozent aller Fälle eingehalten werden. Foto: Stadt Leipzig

Daher soll die Zeit bis 2024 auch genutzt werden, um bessere Standorte für elf neue Rettungswachen zu finden. „Wichtig sind die richtige Größe und Lage. Man muss schnell auf eine der großen Verkehrsadern kommen“, sagt Schuh. Die genannten 13 Wachen liegen so ungünstig, dass sich eine Aufwertung am Standort nicht lohnt. Da sie zumeist nur gemietet sind, ist ein Ortswechsel kein Problem, sobald neue Standorte gefunden sind.

Ab 2024 sollen die Gebäude einsatzbereit gemacht werden. Sieben Wachen will die Stadt selbst bauen, vier durch andere Träger errichten lassen. Auch finanziell wird das eine Herausforderung. Vier bis sechs Millionen Euro kostet eine Rettungswache, schätzt Schuh. Dazu kommen rund 260 000 Euro pro neues Fahrzeug sowie Kosten für neues Personal und dessen Ausstattung. Und auch diese Kräfte müssen erst gefunden werden. ■

Neues Familienzentrum in Stötteritz

Seit dem 3. Mai betreibt der Kinderschutzbund Leipzig in der Stötteritzer Schönbachstraße 77 ein neues Familienzentrum. Hier können Familien untereinander Kontakt knüpfen, Zeit gemeinsam mit ihren Kindern verbringen, zum Beispiel bei der Familienvorlesezeit oder den Familienspielezeiten. Kinder finden zudem eine Spielecke, die sie kreativ sein lässt und beispielsweise dazu anregt, eine Höhle zu bauen. Regelmäßig lädt der Kinderschutzbund auch zu Eltern-Mut-Mach-Abenden ein. Die Mitarbeiterinnen des Zentrums sind auch mobil im Leipziger Südosten unterwegs, suchen das Gespräch mit Eltern auf Spielplätzen und arbeiten mit Kitas und Schulen zusammen, wo sie zum Beispiel thematische Elternabende anbieten. Alle aktuellen Termine im Familienzentrum und Möglichkeiten, sich anzumelden, sind unter www.dksb-leipzig.de/veranstaltungen zu finden. ■

Alkohol? Weniger ist besser!

Leipziger Gesundheitsamt und Träger der Suchthilfe beteiligen sich an der bundesweiten Aktionswoche Alkohol vom 14. bis 22. Mai

Veranstaltungen

Während der gesamten Woche: Die Selbsthilfegruppen der Suchtberatungs- und Behandlungsstellen „Regenbogen“ illustrieren anschaulich, was Sucht-Selbsthilfe leisten kann. Alle Angebote und Kontakt: www.suchtselbsthilfe-regenbogen.de.

16. Mai, 16 Uhr: Vernissage der Ausstellung „Fahrt ins Grüne“; Zentrum für Drogenhilfe Städt. Klinikum „St. Georg“/ Suchtberatung Känguruh, **Ort: Beethovenstraße 21**

16. Mai, 17 Uhr: „Fragen Sie die Profis“– Infoabend zum risikoarmen Umgang mit Alkohol und Unterstützungsmöglichkeiten; Zentrum für Drogenhilfe – Suchtberatung Grünau, **Ort: Völkerfreundschaft, Stuttgarter Alle 9**

17. Mai, 19 Uhr: „Jugendweihe und dann Prost?“ – Online-Elternabend zu Alkoholkonsum/Kinder- und Jugendschutz; Suchtberatungsstelle Impuls der Suchtzentrum gGmbH und Jugenddrogenberatung K(L)ICK, Diak. Werk, Innere Mission Leipzig e.V., Anmeldung: Elternabend2022@suchtzentrum.de, Stichwort: Elternabend

18. Mai, 14.30 Uhr: Info-Veranstaltung zum Konsumreduktionsprogramm KISS (Anmeldung unter Tel. 6 87 06 93); Zentrum für Drogenhilfe Städt. Klinikum „St. Georg“/ Suchtberatungsstelle Wurzner Straße/ **Ort: Heinrichstraße 18**

18. Mai, 17 Uhr: Offenes Gesprächsangebot unter dem Motto „Selbsthilfeserenade“ mit Musik der Selbsthilfeband „Luna“; Zentrum für Drogenhilfe/Suchtberatungsstelle Alternative II; **Ort: Freifläche vor Emmauskirche, Wurzner Straße 160**

19. Mai, 10 bis 14 Uhr: Offenes Infoangebot für Eltern und Erwachsene zu Trinkverhalten und Vorbildfunktion; Zentrum für Drogenhilfe /FB Familienhilfe; **Ort: Lindenauer Markt, (Infostand)**

19. Mai, 13 bis 18 Uhr: Tag der Offenen Tür: Infos zur Suchtselbsthilfe der Stadt Leipzig; **Ort: Suchtberatungsstelle Blaues Kreuz, G.-Schumann-Straße 172**

Alle Veranstaltungen unter: www.leipzig.de/suchthilfe

Alkohol im Alltag – das scheint für viele Menschen dazuzugehören. Bemüht man die Statistik, wird aber deutlich: Nach wie vor ist der Alkoholkonsum in Deutschland viel zu hoch – etwa 1,6 Millionen Deutsche sind alkoholabhängig. Dazu kommen 1,4 Millionen Menschen, die Alkohol missbräuchlich konsumieren. Die wenigsten machen sich dabei bewusst, dass schon das erste Glas Alkohol die Aufmerksamkeit entscheidend senkt. Werden es täglich zwei oder mehr, schadet der Mensch seiner Gesundheit.

„Alkohol? Weniger ist besser“ lautet also die Botschaft, mit der die bundesweite Aktionswoche Alkohol vom 14. bis 22. Mai mehr als 1 000 Veranstaltungen bespielt und in diesem Jahr das Interesse auf das Thema „Suchtselbsthilfe“ lenkt. Leipzig beteiligt sich an der Woche und will unter Regie des städtischen Gesundheitsamtes und Mitwirkung von Trägern der Suchthilfe in Leipzig sowie Selbsthilfegruppen die Leipzigerinnen und Leipziger anregen, ihren Umgang mit Alkohol zu hinterfragen. „Wir wollen dieses brisante und häufig tabuisierte Thema in das Blickfeld möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger rücken“, sagt die Suchtbeauftragte der Stadt, Sylke Lein. „Wir wollen aufklären, informieren und eine kritische Öffentlichkeit zu diesem Thema schaffen“, begründet sie Leipzigs Engagement. Die Leipzigerinnen und Leipziger seien herzlich eingeladen, die verschiedenen Gesprächs- und Informationsangebote (blauer Kasten links) zu nutzen und sich über die Hilfs- und Präventionsangebote sowie Suchtberatungsstellen und Vereine der Stadt einen Überblick zu verschaffen.

Ein besonderes Beratungsangebot, das nur in Hamburg und Dortmund in ähnlicher Weise funktioniert, betreibt die Suchtberatung und Behandlungsstelle des Blauen Kreuzes beim Diakonischen Werk der Inneren Mission Leipzig e. V. Es richtet sich an gehörlose suchtkranke Menschen und wird von der Stadt schon seit 1992 unterstützt. ■

Raus aus der Isolation: Gut beraten beim Blauen Kreuz

Gehörlos und ein Alkoholproblem – diese Doppelung ist gar nicht so selten. „Prozentual sind ungefähr genauso viele gehörlose Menschen von Suchterkrankungen betroffen wie Hörende“, sagt Pierre Hofmann. Der 32-jährige Sozialpädagoge betreut seit 2016 suchtkranke schwerhörige und gehörlose Menschen in der Suchtberatung und Behandlungsstelle Blaues Kreuz der Inneren Mission, Georg-Schumann-Straße 172. Weil er selbst schwerhörig ist, kennt er sich aus in den Problemlagen seiner Klientinnen und Klienten. „Ihr ganzes Leben lang haben taube Menschen im Alltag mit Kommunikationsbarrieren und Diskriminierung zu kämpfen, das mindert bei vielen das Selbstwertgefühl. Auch Bildung und Ausbildung halten Hürden bereit, die viele nicht nehmen können. Da ist man schnell mit dem Alltag überfordert, es folgen Wut und Frustration und eben auch mal der Griff zur Flasche, um Stress zu mindern und sich Mut anzutrinken“, erzählt Hofmann aus seiner Praxis. Ein Teufelskreis, der sich in der Corona-Pandemie noch einmal verstärkt hat: Viele Gehörlosenzentren waren geschlossen, die sozialen Kontakte noch mehr reduziert als normalerweise, und damit die weitere Isolation vorprogrammiert.

Das Angebot des Blauen Kreuzes richtet sich zwar allgemein an suchterkrankte Gehörlose, aber bei seinen überwiegend männlichen, zwischen 40 und 50 Jahre alten Betroffenen steht die Alkoholabhängigkeit an erster Stelle. Und die in den Griff zu bekommen, bedeutet harte Arbeit. Regel Nummer eins: Wer zur Beratung erscheint, ist nicht alkoholisiert.

Hier dringt nichts nach außen: Pierre Hofmann im Gebärdendialog mit einem Klienten. Foto: Suchtberatung Blaues Kreuz

Im zweiten Schritt geht es häufig schon um die eigene Motivation, denn wer sich bei Hofmann vorstellt, kommt selten aus eigenem Antrieb. Häufig üben Ämter, Behörden oder Angehörige Druck aus. Hofmann berät grundsätzlich anonym und in Einzelgesprächen, wer es wünscht, darf die Partnerin oder den Partner mitbringen.

Pierre Hofmann. Foto: privat

Zunächst wird die Kommunikationsform geklärt. Hofmann kann die Beratung sowohl in Deutscher Gebärdensprache, in lautbegleitender Gebärdensprache als auch in Lautsprache anbieten. Dann gilt es, das Eis zu brechen, denn anfänglich sind seine Klienten meist sehr distanziert. „Weil ich in der Welt der Gehörlosen und deren kulturellen Besonderheiten zuhause bin, kenne ich ihre Auffassungen von Sucht und Konsum und weiß, dass sie vieles anders verarbeiten“, erklärt er. Damit kann Hofmann das für die Beratung unbedingte Vertrauen meist schon herstellen. „Ich therapiere nicht, ich entwickle mit den Klienten einen Fahrplan und Lösungsvorschläge, arbeite mit ihnen an Krankheitseinsicht und an der Abstinenz, das heißt, ich versuche ihren Selbstwert zu stärken, die Selbstwahrnehmung aufzubauen und einen Umgang mit dem Alkohol zu finden.“ Wegkommen vom Alkohol ist dabei der schwierigste Part, der häufig nur durch Entgiftung und Langzeittherapien gelingt. Hier vermittelt Hofmann seine Klienten in Therapieeinrichtungen für Gehörlose – momentan eine große Herausforderung, denn die einzige Fachklinik in Oldenburg hat ihr Angebot in Gebärdensprache eingestellt, anderen Kliniken fehlt zumeist das Konzept oder sie berufen sich auf ihre Maskenpflicht – für Gehörlose, die über das Mundbild oder mittels Gebärdensprachdolmetscher dem Gesprächsverlauf folgen, also keine Option.

Hofmann kümmert sich aber auch um die Nachsorge, also die Aufrechterhaltung der Abstinenz im Einzelgespräch oder auch über die Gruppe, die sich hier alle zwei Wochen trifft. Und die Erfolgsquote? „Wir bringen die Leute in Therapie und sie können einen längeren Zeitraum abstinent leben“, definiert Hofmann den Begriff. Rückfälle gehören dazu.

Noch immer wüssten allerdings zu wenig Gehörlose von der Beratungsstelle, die die Stadt Leipzig über einen Versorgungsvertrag finanziert und bei der auch ambulantes Wohnen – betreut von Kollegin Almut Grabner – angesiedelt ist. Wer sich genauer informieren möchte, findet weitere Details, Kontakte und die Öffnungszeiten im Internet unter:

www.diakonie-leipzig.de/suchtberatung-blaues-kreuz/angebote-fuer-suchtkranke-gehoerlose-menschen.html

Suchtberatung in Leipzig

Die ambulante Suchtkrankenhilfe in Leipzig, zu der die Suchtberatungs- und Behandlungsstellen (SBB) zählen, verfolgt das Ziel, Betroffene dabei zu unterstützen, ein unabhängiges Leben ohne Sucht zu führen. Dazu gehören die Minderung von substanz- beziehungsweise verhaltensbezogenen Störungen und Problemen, die Minimierung von gesundheitlichen Risiken und Folgeschäden sowie die Unterstützung bei sozialer und beruflicher Wiedereingliederung.

Die Stadt finanziert drei Träger der ambulanten Suchthilfe, die neun Suchtberatungsstellen und einen Fachbereich Familienhilfe vorhalten. Zu den drei Trägern gehören das Städtische Klinikum „St. Georg“ Leipzig mit dem Zentrum für Drogenhilfe, das Diakonische Werk Innere Mission Leipzig e. V. mit der Beratungsstelle Blaues Kreuz und der Jugenddrogenberatung K(L)ICK sowie die SZL Suchtzentrum gGmbH mit der Beratungsstelle Impuls.

Alle Suchtberatungsstellen sind für Bürgerinnen und Bürger frei zugänglich. Die Fachkräfte beraten auf Wunsch anonym. Die Beratungsstellen sind für Betroffene sowie für Angehörige geöffnet.

2021 wurden in den Beratungsstellen 4 137 Behandlungsfälle mit Alkohol- und Drogenproblemen, mit Glücksspielsucht und/oder übermäßigem Medienkonsum in den Suchtberatungs- und Behandlungsstellen betreut. Unter den 4 137 Fällen befanden sich 3 685 Fälle, die Personen mit eigener Problematik betreffen. 452 Fälle beziehen sich auf Angehörige von Suchterkrankten. Ca. 42 Prozent (1 543 Fälle) der selbst Betroffenen wurden wegen der Hauptsubstanz Alkohol beraten.

Die aktuelle Übersicht aller Beratungs- und Behandlungsangebote ist zu finden unter www.leipzig.de/suchthilfe und im aktuell neu aufgelegten Flyer „Wer – Wo – Was Angebote für Menschen mit Suchtproblemen und deren Angehörige sowie zur Suchtprävention“, der auch im Gesundheitsamt der Stadt Leipzig erhältlich ist. ■

Leipzig betreibt 26 Kinder- und Familienzentren

Nicht nur Betreuungseinrichtung: Kinder- und Familienzentrum im Seipelweg. Foto: abl/mmb

Fünf neue Kinder- und Familienzentren (KiFaZ) sind im vergangenen Jahr an den Start gegangen: die Integrationseinrichtung (ITE) Seipelweg 16a, ITE „Entdeckerland“ Kändlerstraße 11, ITE „Häschengrube“ Breisgaustraße 21a, ITE „Sternschnuppe“ Jupiterstraße 37 und die ITE „Um die Welt“ Plovdiver Straße 50. Damit gibt es seit 2009 mittlerweile 26 von ihnen in Leipzig. Jedes Kinder- und Familienzentrum ist einzigartig, aber immer ist es ein Netzwerk, das Kinder individuell fördert und Familien unterstützt, berät und begleitet. Jedes Zentrum wird jährlich mit 48 500 Euro personell und mit Sachkosten von der Stadt Leipzig gefördert.

„Kinder- und Familienzentren sind Orte der Begegnung, Bildung und Beratung für die ganze Familie“, erklärt Jugendbürgermeisterin Vicki Felthaus. „Hier finden vielfältige, familienunterstützende Angebote statt, die an den konkreten Bedürfnissen ansetzen. Kitas bieten dabei einen besonders niedrigschwelligen Zugang zu anderen Hilfsmöglichkeiten, wie Familienberatungsstellen, Gesundheitsberatung und anderen Angeboten der Familienbildung.“

Die Kinder- und Familienzentren richten beispielsweise Eltern- und Familiencafés ein, bieten an, das Außengelände auch außerhalb der Öffnungszeiten als „Familienspielplatz“ zu nutzen, veranstalten Familienkurse für Eltern von Babys und Kleinkindern, aber auch mal ein Skatturnier. Ein besonders gelungenes Beispiel ist FuN. Es steht für Familie und Nachbarschaft, verknüpft Bildung, Beratung und Begleitung und ist somit insbesondere für die Arbeit mit belasteten, sozial benachteiligten Familien geeignet. Ziel ist es, vorhandene KiFaZ weiter zu qualifizieren, um die im Wohnumfeld vorhandenen Ressourcen für Familien optimal zu nutzen. ■

Leipzig pflanzt für eine baumstarke Stadt

Patenbäume, Ehrenamtsbäume und der Baum des Jahres: In Leipzig sind in der vergangenen Woche wieder Lebensspender gepflanzt worden, weitere werden dazukommen.

Schon am 28. April haben die Leipziger Stadtwerke symbolisch einen Japanischen Schnurbaum am Balzacplatz gesetzt, der ihre diesjährigen Aktivitäten für die Aktion „Baumstarke Stadt“ einläutet. Bereits zum 25. Mal jährt sich diese Aktion, inzwischen gibt es mehr als 8000 Patenbäume in der Stadt. Die Stadtwerke unterstützen die Aktion von Anfang an, waren 1997 das erste Unternehmen, das etwas Wegweisendes fürs Leipziger Klima getan und die erste Baumpatenschaft übernommen hat. Im Jubiläumsjahr will der kommunale Energieversorger für insgesamt 125 Bäume in der Stadt sorgen und für sie die Patenschaft übernehmen.

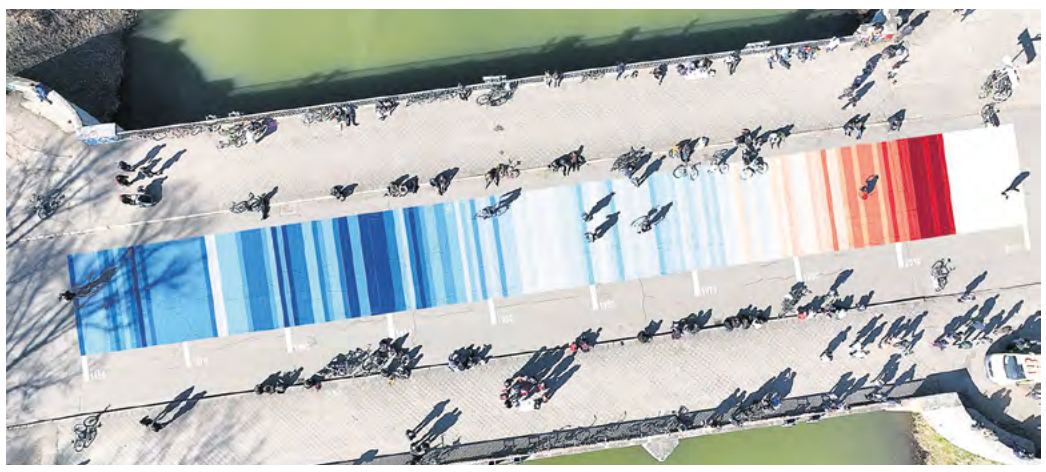
Die Rotbuche ist der Baum des Jahres 2022. Mit diesem Baum hat Leipzig am 2. Mai den Weg der Jahresbäume im Bürgerpark Paunsdorf ergänzt. „In den historischen Leipziger Parks sind die weit ausladenden Rotbuchen zu wahren Baummajestäten herangewachsen – eine besondere Augenweide für jede Besucherin und jeden Besucher“, sagt Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. Gerade die Rotbuche habe unter der langanhaltenden Trockenheit der letzten Jahre gelitten. Leipzig werde jedoch diese prägende Baumart vor allem in den denkmalgeschützten Parkanlagen weiter nachpflanzen und setzt auf die Anpassungsfähigkeit der jungen Rotbuchen. Die Patenschaft für den inzwischen 34. Jahresbaum, der seit 1989 ausgewählt wird, übernimmt traditionell die 24. Grundschule. Und auch die Optikerfirma Fielmann ist wie immer dabei und hat die Pflanzaktion mit einer Spende unterstützt.

Weil sie einen herausragenden Beitrag zur Entwicklung des Kleingartenwesens in Leipzig leisten, sind auch wieder Leipziger Kleingärtnerinnen und Kleingärtner mit einer Baumpatenschaft ausgezeichnet worden. Am 4. Mai haben Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal und Rüdiger Dittmar, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Gewässer, Peter Kanis, Inge Heering und Steffen Huß geehrt. Ihre Ehrenamtsbäume sind außerhalb der Vegetationszeit in den jeweiligen Anlagen in die Erde gekommen. ■

Eine Rotbuche für den Weg der Jahresbäume im Bürgerpark Paunsdorf: Heiko Rosenthal und die Patenkinder der Klasse 2 b der 24. Grundschule übernehmen letzte Handgriffe. Foto: abl/fra

Weckruf in Farbe: Leipzig eröffnet „Warming Stripes“

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: In diesem Fall sind es farblich eindrucksvoll aufbereitete Klimafakten auf der Sachsenbrücke in der Anton-Bruckner-Allee. Die als „Warming Stripes“ (Erwärmungsstreifen) bezeichnete Skala übersetzt wissenschaftliche Daten zur Erderwärmung in Farbstreifen und macht damit den langfristigen Anstieg der globalen Mitteltemperaturen seit 1850 sicht- und begreifbar. Erfunden hat die Streifen 2018 der britische Klimaforscher Ed Hawkins. Nach Leipzig geholt und installiert hat sie die Initiative Leipzig fürs Klima in enger Kooperation mit der Stadt Leipzig. Passanten und Gäste der Brücke werden jetzt durch die Permanentbemalung förmlich mit der Nase auf die bedrohliche Klimaentwicklung gestoßen und sollen damit auch ihren persönlichen Fußabdruck überdenken: Ein Drittel des individuellen CO_2-Ausstoßes geht nämlich auf alltägliches Konsum- und Mobilitätsverhalten zurück. Die Finanzierung des Projektes lief im März über eine Crowdfunding-Kampagne, die bisher knapp 200 Unterstützerinnen gefunden hat (https://www.startnext.com/stripes). Weitere finanzielle und organisatorische Hilfe für das Projekt leistete die Stadt Leipzig. ■



Diese Farbskala macht unmissverständlich klar, wohin die Reise beim Klima geht: Am 30. April haben Initiatoren und Förderer, u. a. die Stadt Leipzig, die Erwärmungsstreifen auf der Sachsenbrücke eröffnet und vorgestellt. Foto: Silvio Bürger/Bildmontage: Leipzig fürs Klima

Schmetterlinge im Blick

Ab 16. Mai lädt Leipziger Naturschutzwoche ein / Leipziger können Teil des Projektes „Viel-Falter-Garten“ werden

Klima- und Artenschutz: Damit verbundene kommunale Aufgaben dulden keinen Aufschub. Mitmachen müssen aber schließlich alle. Was damit gemeint ist, zeigen das Amt für Umweltschutz und viele Partner zur 66. Leipziger Naturschutzwoche vom 16. bis 22. Mai in Exkursionen, Workshops, Seminaren und Vorträgen.

„Bürgerbeteiligung und Citizen Science im Naturschutz“ titelt die Woche und gibt damit den roten Faden vor: Leipzigerinnen und Leipziger sollen breiter in den Naturschutz einbezogen und selbst aktiver werden. Damit startet Leipzig auch gleich zum Auftakt am 16. Mai. Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal, Prof. Matthias Herbert vom Bundesamt für Naturschutz sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Vereinen laden Leipzigerinnen und Leipziger ab 13 Uhr in den Johannapark (Treff: Spielplatz) ein, die Vielfalt im öffentlichen Grün zu entdecken. Austausch zu Leipzigs bereits umgesetzten Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt stehen auf dem Programm. Die Besucher können die von der Stadt angelegten Blühflächen entdecken, Wissenswertes zur Kampagne „Unser Park“ erfahren und sich vor allem in Workshops mit Schmetterlingen beschäftigen. Überhaupt steht der Schmetterling häufiger im Fokus dieser Woche, denn die oft als „Sommervöglein“ bezeichneten Falter gelten auch als wichtige Indikatoren beim Klimawandel. Experten des Projektteams „Viel-Falter-Garten“ haben hier Spannendes zu berichten und rufen die Leipziger außerdem auf, selbst Schmetterlingsbeobachter zu werden.

Im Anschluss hat die Woche viele interessante Angebote in petto: So kommen Gründachfans bei Besichtigungen auf ihre Kosten, Gartenliebhaberinnen erfahren Nützliches vom Ökolöwen Umweltbund e.V., und der Annalinde, und für Menschen ohne Garten erläutert der Ökolöwe, wie man Blühpatin wird und ein Baumbeet anlegt. Der NABU Leipzig lädt zum Hörspaziergang „Stadtnatur und Artenschutz“ (Infos unter www.nabu-leipzig.de/hoerspaziergang) und stellt den neuen Artenschutzturm in der Rietzschke-Aue vor. Das Naturkundemuseum beteiligt sich mit den Vorträgen „NSG Rohrbacher Teiche“, „Die Neue Hardt“ und „Wildbienen in Städten und wie kann Citizen Science zu ihrer Erforschung beitragen?“. Für „Junge Naturwächter“ gibt es eine Schnupperstunde in der Auwaldstation sowie Workshops wie zum Ökosystem Auwald, zur Anlage von Amphibiengewässern oder zum Bau einer Mosaik-Vogeltränke. Was, wann und wo steht im Programmflyer, der in öffentlichen Einrichtungen ausliegt, sowie im Internet auf:

www.leipzig.de/uiz

Schmetterlinge beobachten wie hier bei einem Schmetterlingsspaziergang im Abtnaundorfer Park: Das Projekt „Viel-Falter-Garten“ lädt zu Workshops ein (16. Mai) und stellt sich zum Tag der Artenvielfalt (22. Mai, 13 Uhr) im Botanischen Garten vor. Foto: Helen Brox

Anzeigen

MULTIMEDIA / INTERNET

Nie mehr unausgewogener Fernsehsound

Eine kleine Box macht Schluss mit Lautstärkeschwankungen

Ein unausgewogener Sound macht es schwierig, sich auf eine Lautstärke beim Fernsehen zu einigen. Mit einem Klangregler gehört das Problem der Vergangenheit an.
Foto: djd/www.hdsx.com/Getty Images/Anchiy

(djd). Nicht nur TV-Junkies kennen das: Die Filmmusik und Soundeffekte wie Explosionen oder das Brüllen des T-Rex sind oft viel zu laut, die Stimmen dagegen viel zu leise. Und auch wenn man von einem Werbeblock zu einer Talkshow und danach weiter zu einem Actionfilm zappt, tut man gut daran, ständig den Ton nachzujustieren. Die Lautstärkeunterschiede zwischen Sendern, zwischen TV und Streaming-Plattform oder gar innerhalb desselben Programms sind teilweise eklatant.

Nicht zu laut und nicht zu leise

Laut einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Audioprodukte-Entwicklers Kronoton stört das ständige Ausgleichen der Lautstärke ganze 72 Prozent. Zwei Drittel der rund 1.000 Befragten zwischen 18 und 34 Jahren gaben zudem an, dass sie die Sprache in Filmen oft nicht eindeutig verstehen könnten, und jeder zweite von ihnen kennt die Situation, sich mit dem Partner nicht auf eine Fernsehlautstärke einigen zu können. Abhilfe bei all diesen Punkten schafft ein von Kronoton entwickelter Klangregler namens HDSX TV Sound Optimizer. Das handtellergroße Gerät balanciert die Tonspur beim Fernsehen oder Streamen so aus, dass leise Stellen lauter und klarer werden, während laute Stellen bleiben, wie sie sind. Somit folgen gut verstehbare Dialoge auf Blockbuster-Soundeffekte - ohne dass die Nachbarn gestört oder die Kinder geweckt werden.

Mittendrin in 3D-Echtzeitproduktionen

“Die großen Lautstärkeunterschiede beim Wechsel vom Streaming-Kanal zum TV-Programm, beim Umschalten zwischen verschiedenen TV-Sendern oder beim Einsetzen der Werbung haben mich extrem genervt“, blickt Kronoton-Geschäftsführer Gunnar Kron, Entwickler des HDSX TV Sound Optimizers, auf seine Beweggründe zurück. „Es hat mich gereizt, eine Lösung für dieses Problem zu finden.“ Die patentierte Technologie optimiert zudem auch 3-D-Audioproduktionen in Echtzeit, sodass die Fernsehenden den Eindruck gewinnen, sich mitten im Geschehen zu befinden. Mehr dazu unter www.hdsx.com. Die kleine Box wird einfach zwischen TV und externem Lautsprecher oder Soundbar gesteckt und mit den mitgelieferten Klettbandverschlüssen an der Rückseite des Fernsehgeräts befestigt. Kompatibel ist das Gerät mit sämtlichen Lautsprechersystemen, Soundbars und Kopfhörern in Stereo.

HDSX TV Sound Optimizer.
Foto: djd/www.hdsx.com

GLASFASER-SERVICEMOBIL
IN GRÜNAU UND SCHÖNAU.

Wir kommen
Sie besuchen!

Jetzt dabei sein!

Lassen Sie sich an folgenden Haltestellen beraten:

Parkplatz am Kaufland Schönau
Kiewer Str. 30
04205 Leipzig
Öffnungszeit:
Dienstag 11:00–14:00 Uhr

Parkplatz am Klee Gartenfachmarkt
Köstritzer Str. 1
04207 Leipzig Grünau
Öffnungszeit:
Donnerstag 15:00–18:00 Uhr

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit und sichern Sie sich noch bis zum **04.07.2022** Ihren schnellen, stabilen und nachhaltigen Glasfaser-Anschluss.

02861 8133 427
deutsche-glasfaser.de/gruenau-schoenau

Deutsche Glasfaser

Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH, Am Kuhm 31, 46325 Borken DG_2518_0

Öffentlicher Hinweis zur Fälligkeit der Grund- und Gewerbesteuer

Alle Eigentümer/-innen von Grundbesitz und alle Gewerbesteuerpflichtigen werden auf die Fälligkeit der Steuern am 15. Mai 2022 hingewiesen. Die Steuer ist rechtzeitig unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens im Verwendungszweck der Zahlung zu überweisen.
Die Stadt Leipzig verschickt Grundsteuerbescheide nur noch bei Änderungen. Diejenigen Steuerschuldner, die keinen Grundsteuerbescheid für das Jahr 2022 erhielten, haben in der gleichen Weise Grundsteuer zu entrichten, wie im letzten übersandten Steuerbescheid geregelt. Die Steuerfestsetzung erfolgte zum Jahresbeginn per öffentlicher Bekanntmachung im Amtsblatt.
Bei einem Eigentümerwechsel ist zu beachten, dass der ehemalige Eigentümer nach den rechtlichen Bestimmungen für die rechtzeitige und vollständige Entrichtung der Grundsteuer verantwortlich bleibt, bis er einen Bescheid erhält, aus dem das Ende der Steuerpflicht hervorgeht.
Für regelmäßig zu zahlende Abgaben empfiehlt die Stadtkasse die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats. Damit erfolgt der Einzug immer pünktlich zur Fälligkeit der Steuerforderung. So muss man die Terminüberwachung nicht selbst übernehmen, spart sich den Aufwand für die Überweisung und kann verhindern, dass man in Verzug gerät.
Das Formular kann über www.leipzig.de, Suchbegriff: „SEPA“ abgerufen oder bei der Stadtkasse angefordert werden.
Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter/-innen der Stadtkasse gern zur Verfügung. ■

Korrektur der amtlichen Bekanntmachung der Widmung vom 17.09.2021, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt-Nr. 12/2021 am 02.10.2021 (Elektronisches Amtsblatt) und 18/21 am 09.10.2021 und im Leipziger Amtsblatt-Nr. 15/2021 am 13.11.2021 (Elektronisches Amtsblatt) und 21/2921 am 20.11.2021 Paul-Beiersdorf-Straße

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), das zuletzt durch Artikel 20 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762) geändert worden ist, wird die amtliche Bekanntmachung der Widmung für den öffentlichen Verkehr vom 17. September 2021 im Leipziger Amtsblatt-Nr. 12/21 (elektronisches Amtsblatt) und 18/21 am 09.10.2021 sowie die amtliche Bekanntmachung der Widmung für den öffentlichen Verkehr vom 13. November 2021 im Leipziger Amtsblatt-Nr. 15/21 (elektronisches Amtsblatt) und 21/21 am 20. November 2021 hiermit korrigiert. Die Korrektur ist unten im Text hervorgehoben.

Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:
OT Wiederitzsch

- Paul-Beiersdorf-Straße, Teilflächen des Flurstücks **420/3** der Gemarkung Seehausen **von B 184 bis Kreisverkehr**, Gesamtlänge ca. **390 m**, Ortsstraße unbeschränkt.
- Paul-Beiersdorf-Straße, Teilflächen des Flurstücks **420/3** der Gemarkung Seehausen **von Kreisverkehr bis Tornauer Straße**, Gesamtlänge ca. **90 m, beschrankt öffentlicher Weg (Fußgänger- und Fahrradverkehr, ÖPNV)**. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Einziehung Teilfläche Heinrichstraße

Gemäß § 8 (2) des Sächsischen Straßengesetzes vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762) geändert worden ist, wird die Teilfläche der Heinrichstraße, gelegen zwischen Täubchenweg und Baedekerstraße, ca. 80 m, eingezogen.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Fläche, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung
OT Reudnitz-Thonberg
Heinrichstraße (Teilfläche), gelegen zwischen Täubchenweg und Baedekerstraße, ca. 80 m, Ortsstraße. Die Einziehung erfolgt auf Grundlage des § 8 (2) SächsStrG. Die Absicht der Einziehung wurde gemäß § 8 (4) SächsStrG im Elektronischen Amtsblatt Nr. 16 am 27. November 2021 sowie im Amtsblatt Nr. 22 am 4. Dezember 2021 bekanntgegeben.
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Str. 118, Haus C, Zimmer 5.033, 04317 Leipzig schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch in qualifizierter elektronischer Form gemäß § 3a Abs. 2 Verwaltungsverfahrensgesetz mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de gemäß § 5 Abs. 5 De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die Verfügung mit Begründung sowie ein Planauszug liegen in der Zeit von:

Mo., Mi., Do.	08:00-14:00 Uhr
Di.	08:00-17:00 Uhr
Fr.	08:00-12:00 Uhr

zur Einsichtnahme offen.
Einsichtnahme in die Verfügung mit Begründung und Planauszug während dieser Zeit ist derzeit nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 0341-1 23 76 73 an der vorgenannten Anschrift möglich. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Einziehung Semmelweisstraße (Teilfläche)

Gemäß § 8 (2) des Sächsischen Straßengesetzes vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762) geändert worden ist, wird die Teilfläche der Semmelweisstraße, gelegen zwischen Dösner Weg bis Semmelweisstraße, Höhe Flurstück 4622 Gemarkung Leipzig, ca. 200 m, eingezogen. Die sofortige Vollziehung der Einziehungsverfügung wird angeordnet. Die Einziehungsverfügung, veröffentlicht im Elektronischen Amtsblatt Ausgabe 09/2021 vom 24.07.2021, wird aufgehoben.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Fläche, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung
OT Zentrum-Südost
Semmelweisstraße (Teilfläche), zwischen Dösner Weg bis Semmelweisstraße, Höhe Flurstück 4622 Gemarkung Leipzig, ca. 200 m, Ortsstraße unbeschränkt.
Die Einziehung erfolgt auf Grundlage des § 8 (2) SächsStrG.
Die Absicht der Einziehung wurde gemäß § 8 (4) SächsStrG im Amtsblatt Nr. 6 am 27. März 2021 bekannt gegeben.
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Sitzanschrift in 04109 Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6 (Besucheranschrift, Verkehrs- und Tiefbauamt, Straßenverkehrsbehörde, Prager Straße 118-136, Technisches Rathaus, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch in elektronischer Form gemäß § 3a Abs. 2 Verwaltungsverfahrensgesetz eingelegt werden. Hierfür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Der Widerspruch kann unter info@leipzig.de durch E-Mail oder über das besondere Behördenpostfach Stadt Leipzig – Allgemeiner Posteingang jeweils mit qualifizierter elektronischer Signatur gemäß § 3a Abs. 2 S. 2, 3 VwVfG erhoben werden.
2. Der Widerspruch kann auch unter info@leipzig.de-mail.de durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung gemäß § 5 Abs. 5 De-Mail-Gesetz erhoben werden.

Die Verfügung mit Begründung sowie ein Planauszug liegen zur Einsichtnahme offen. Eine Einsichtnahme ist nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 0341-1237673 möglich. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Antragsstellung für die Haushaltsjahre 2023/24 für Träger der freien Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendförderung

Für die Antragsstellung zur Förderung von Maßnahmen in den Bereichen §§ 11 bis 13, 14 und 16 SGB VIII bittet das Amt für Jugend und Familie um Beachtung der folgenden Grundlagen:

- die Integrierte Kinder- und Jugendhilfeplanung,
- die durch den Jugendhilfeausschuss beschlossenen Fachstandards – sofern vorhanden,
- die Planungsraumsteckbriefe,
- das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) „Leipzig 2030“,
- die mit der SGB VIII Reform hervorgehobenen Themenbereiche Beteiligung junger Menschen, Gleichberechtigte Teilhabe junger Menschen mit und ohne Behinderung und die Gleichberechtigung der Geschlechter/Vielfalt.

Diese Dokumente ergänzen sich gegenseitig. Insbesondere für die sozialräumliche Beschreibung sind die Zielstellungen der Integrierten Kinder- und Jugendhilfeplanung maßgeblich sowie die aktuellen Planungsraumsteckbriefe. Rechtsgrundlagen der Förderung sind die Rahmenrichtlinie zur Vergabe von Zuwendungen der Stadt Leipzig an außerhalb der Stadtverwaltung stehende Stellen (Zuwendungsrichtlinie) sowie die Fachförderrichtlinie der Stadt Leipzig über die Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe für Leistungen der Jugendarbeit und allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie gemäß §§ 11 bis 14 und 16 SGB VIII. Alle benannten Materialien finden Sie unter https://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/kinder-jugend-und-elternhilfe/informationen-fuer-freie-traeger. Antragsschluss ist der 1. August 2022. Rückfragen können an jugendfoerderung@leipzig.de gerichtet werden. ■

Bestallung eines gesetzlichen Vertreters am Grundstück Baalsdorfer Straße 3 in Leipzig, Gemarkung Holzhausen, Blatt 145, Flurstück 158/c

Die Stadt Leipzig hat mit Bestallungsurkunde vom 27.04.2022 gemäß Art. 233 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch (EGBGB) einen gesetzlichen Vertreter für den im Grundbuch eingetragenen Eigentümer unbekannten Aufenthalts, Oswin Clemens Zimmermann, am Grundstück Baalsdorfer Str. 3 in Leipzig, Gemarkung Holzhausen, Blatt 145, Flurstück 158/c bestallt (Aktenzeichen: 30.52 [au] 600 503; ausstellende Stelle: Dezernat Allgemeine Verwaltung, Rechtsamt, Sachgebiet „Gesetzliche Vertretung – laufende Verfahren“).
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig Sitzanschrift in 04109 Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, (Besucheranschrift: Rechtsamt, Abteilung Offene Vermögensfragen und Gesetzliche Vertretung, Sachgebiet Gesetzliche Vertretung, Otto-Schill-Straße 2 – Eingang Bürgeramt, 04109 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch in elektronischer Form gemäß § 3 a Abs. 2 Verwaltungsverfahrensgesetz eingelegt werden. Hierfür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Der Widerspruch kann unter gesetzliche.vertretung@leipzig.de durch E-Mail oder über das besondere Behördenpostfach Stadt Leipzig – Rechtsamt jeweils mit qualifizierter elektronischer Signatur gemäß § 3 a Abs. 2 S. 2, 3 VwVfG erhoben werden.
2. Der Widerspruch kann auch unter info@leipzig.de-mail.de durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung gemäß § 5 Abs. 5 De-Mail-Gesetz erhoben werden.

Betroffene können die Bestallungsurkunde bei der vorgenannten Behörde unter der vorangegangen benannten Besucheranschrift nach Terminvereinbarung (Telefonnummer 0341/1 23 35 33) einsehen, Auskunft verlangen und Rechte unter Beachtung der oben genannten Rechtsbehelfsbelehrung geltend machen. ■

Aufhebung der Aufstallungspflicht für Geflügel – Vollzug der Verordnung (EU) 2016/429, des Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG) und der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung)

Das Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt der Stadt Leipzig (VLA) erlässt aufgrund der Artikel 70 i. V. m. 55 Abs. 1 lit. d der Verordnung (EU) 2016/429, der §§ 6, 24, 37 und 38 des TierGesG i. V. m. § 1 Abs. 2 Sächsisches Ausführungsgesetz zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) i. V. m. § 13 Geflügelpest – Verordnung i. V. m. § 49 Abs.1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfg) die nachfolgende

Allgemeinverfügung

1. Die mit Ziffer 1 der Allgemeinverfügung vom 18.11.21 (AZ: 56.10.01) angeordnete Aufstallung für Geflügel wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.
2. Diese Allgemeinverfügung wird durch öffentliche Bekanntmachung verkündet und tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.
3. Der vollständige Inhalt der Allgemeinverfügung kann zu den Geschäftszeiten im VLA sowie auf der Internetseite der Stadt Leipzig (https://www.leipzig.de) eingesehen werden.
4. Für diese Allgemeinverfügung werden keine Kosten erhoben.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Sitzanschrift: Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt, Theodor-Heuss-Straße 43, 04328 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch in elektronischer Form nach § 3a Absatz 2 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) eingelegt werden. Hierfür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Der Widerspruch kann unter veterinaeramt@leipzig.de durch E-Mail oder über das besondere Behördenpostfach [Stadt Leipzig – Allgemeiner Posteingang] jeweils mit qualifizierter elektronischer Signatur gemäß § 3a Absatz 2 Sätze 2 und 3 VwVfG erhoben werden.
2. Der Widerspruch kann auch unter info@leipzig.de-mail.de durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung gemäß § 5 Absatz 5 De-Mail-Gesetz erhoben werden.

Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen (zentrale Postanschrift: Landesdirektion Sachsen, 09105 Chemnitz; Anschrift der Dienststelle Leipzig: Braustraße 2, 04107 Leipzig) eingelegt wird. ■

Dr. G. Leupold
Amtstierärztin
Amtsleiterin

Ratsinformationssystem der Stadt Leipzig
https://ratsinfo.leipzig.de

Satzungen, Verordnungen, Regelungen der Stadt Leipzig
www.leipzig.de/stadtrecht

Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger bei Wahlen und Entscheiden (Wahlhelfer-Entschädigungssatzung)

(Beschluss-Nr. VII-DS-06513)

Aufgrund der §§ 4 und 21 der SächsGemO i. d. F. vom 9. März 2018, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. Februar 2022, hat die Ratsversammlung am 14. April 2022 folgende der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger bei Wahlen und Entscheiden (Wahlhelfer-Entschädigungssatzung) beschlossen:

§ 1
Geltungsbereich

Gegenstand der Satzung ist die Entschädigung von Personen, welche ehrenamtlich in Wahlvorständen und Wahlausschüssen bei Kommunal- und Parlamentswahlen bzw. in analogen Organen bei Bürger- und Volksentscheiden im Stadtgebiet von Leipzig mitwirken und diese ehrenamtlich unterstützen. Für die nachfolgenden Regelungen sind die analogen Organe den Wahlvorständen bzw. Wahlausschüssen gleichgestellt, ebenso Bürger- und Volksentscheiden den Wahlen.

§ 2
Regelungen zur Entschädigung der Wahlvorstände und Briefwahlvorstände

(1) Grundbeträge werden in folgender Höhe gewährt:

	Allgemeiner Wahlvorstand	Briefwahlvorstand	Zusätzlich je weiterer verbundener Wahl/ Abstimmung
Wahlvorsteherin, Wahlvorsteher	65 Euro	55 Euro	15 Euro
Stellvertreterin, Stellvertreter	55 Euro	45 Euro	15 Euro
Schriftführerin, Schriftführer	55 Euro	45 Euro	15 Euro
Beisitzerin, Beisitzer	55 Euro	45 Euro	15 Euro

(2) Zuschläge bei Ausübung einer Funktion als Wahlhelferin bzw. Wahlhelfer werden gewährt in Höhe von 10 Euro für die Teilnahme an Wahlhelferschulungen auf Einladung der Wahlbehörde; in Höhe von 15 Euro für ein Wahlvorstandsmitglied bei einem Transport der Wahlkisten/Wahlunterlagen mit eigenem Fahrzeug, sofern dies mit der Wahlbehörde abgestimmt ist. Bei Bedarf wird den Wahlvorstandsmitgliedern ein ÖPNV-Ticket mit Gültigkeit im Stadtgebiet von Leipzig zur Nutzung am Wahltag kostenfrei zur Verfügung gestellt.
(3) Beschäftigte der Stadt Leipzig erhalten zusätzlich zur Vergütung gemäß § 2 Punkt 1 einen Tag Freizeitausgleich in Höhe der täglichen Regelarbeitszeit.
(4) Ehrenamtlich tätigen Hilfskräften wird eine Entschädigung in Höhe der Entschädigung einer Beisitzerin/eines Beisitzers gewährt. Objektverantwortliche erhalten eine Entschädigung in Höhe von 100 Euro.
(5) Zusätzlich können Hilfskräfte auch im Sinne von Wahlbeauftragten eingesetzt werden, die die Wahlvorstände bei der Ergebnisermittlung beratend unterstützen. Dafür wird eine Entschädigung in Höhe von 65 Euro (zuzüglich 15 Euro je weiterer verbundener Wahl/Abstimmung) gezahlt.

§ 3
Regelung zur Entschädigung der Wahlausschüsse

Der/die Vorsitzende, Stellvertreter und Schriftführer sowie die stimmberechtigten Mitglieder der Wahlausschüsse bzw. deren Stellvertreter erhalten Sitzungsgelder in Höhe von 60 Euro.

§ 4
Versicherungsschutz

Für ehrenamtlich Tätige besteht Versicherungsschutz nach den Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherung.

§ 5
Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Zugleich tritt die Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger bei Wahlen und Entscheiden (Wahlhelfer-Entschädigungssatzung) vom 13. März 2019 außer Kraft. ■

Leipzig, 19.04.2022

Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Die Stadt Leipzig gibt seit 06.04.2021 ein ELEKTRONISCHES AMTSBLATT unter www.leipzig.de/amtsblatt heraus.
Dieses Amtsblatt ist rechtlich bindend.
Nachfolgende Bekanntmachungen (ausgenommen Ausschreibungen und Informationen) stellen einen Auszug aus dem Elektronischen Amtsblatt Ausgabe 09/2022 vom 30.04.2022 dar.
Baugenehmigungen werden nur im Elektronischen Amtsblatt veröffentlicht.

Termine

Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses

09.05.2022., 17:00 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6
Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Feststellung der Tagesordnung
Festlegungsprotokoll der Sitzung vom 11.04.2022
Festlegungsprotokoll der Sitzung vom 25.04.2022
Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
Vorlagen
- Abschluss eines Mietvertrages für die Kindertageseinrichtung „Zwergenland“, Döllingstraße 21; VII-DS-02073
- Anfragen, Sonstiges

Beschlüsse aus der 46. nicht öffentlichen Sitzung der VII. Wahlperiode des Grundstücksverkehrsausschusses am 28.03.2022
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.
Beschlüsse aus der 47. öffentlichen Sitzung der VII. Wahlperiode des Grundstücksverkehrsausschusses am 11.04.2022
- Vorlage VII-DS-01318: Abschluss eines Mietvertrages für die Kita „Flohkiste“ in der Engelsdorfer Straße 279 ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

16. Sitzung Kuratorium Friedliche Revolution

10.05.2022, 18:00 Uhr, Neues Rathaus, Sitzungsaal im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
- Begrüßung, Bestätigung der Tagesordnung
- Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 3.2.2022
- Aktueller Planungsstand Lichtfest 2022 (LTM)
- Kerzenspende 2022/ Vorschläge für Empfängerin/ Empfänger
- Information Rednerin/ Redner zur Demokratie 2022 (Initiative Herbst 89)
- Ideenfindung: Würdigung der putinkritischen russischen Zivilgesellschaft im Umfeld des 09.10.2022 (ÄA CDU zum Robert-Blum-Preis der Stadt Leipzig in der RV am 13.04.2022) ■

Vorübergehende Schließzeit der Abteilung Kindertageseinrichtung vom 9. bis 12. Mai

Die Abteilung Kindertageseinrichtungen im Amt für Jugend und Familie bleibt vom 9. bis 12. Mai 2022 wegen Umzugs für den Besucherverkehr geschlossen. Dies betrifft insbesondere die Kitaplatzberatung. Die telefonische Erreichbarkeit wird abgesichert, eine persönliche oder telefonische Kitaplatzberatung ist jedoch in dieser Woche nicht möglich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind per Mail unter ja-51.6@leipzig.de erreichbar. Ab 13. Mai 2022 wird der Fachbereich Kindertageseinrichtungen in der Naumburger Straße 26 in 04229 Leipzig-Plagwitz zu finden sein. ■

Mobile Grünschnittsammlung in Schönefeld-Ost

Der Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig bietet im Mai und Juni 2022 zwei Termine zur mobilen Grünschnittsammlung in Schönefeld-Ost an. Am 14. Mai und 11. Juni 2022 können Leipzigerinnen und Leipziger zwischen 10 und 12 Uhr Grünschnitt gegen Wertmarken am mobilen Presswagen in der Brahestraße/Ecke Heiterblickstraße abgeben.
Pro 100 Liter Gartenabfall ist eine Wertmarke in Höhe von 50 Cent fällig. Die Wertmarken sind in verschiedenen Verkaufsstellen in der Stadt erhältlich. Eine Übersicht dieser gibt es unter www.stadtreinigung-leipzig.de. ■

Termine

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Lindenthal
10.05.2022, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Lindenthal, Erich-Thiele-Straße 2
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Ortschaftsrat Wiederitzsch
10.05.2022, 19:00 Uhr, Rathaussaal, Rathaus Wiederitzsch, Delitzscher Landstraße 55
- Gespräch mit Bürgermeisterin und Beigeordneter Frau Dr. Jennicke zu Problemen des Ortsteiles
- Beschlussvorlage-Nr. VII-DS-06426 Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung
- Beschlussvorlage-Nr. VII-DS-06802 Bebauungsplan Nr. E-140 Wohngebiet Martinshöhe,6. Änderung

Ortschaftsrat Rückmarsdorf
10.05.2022, 19:00 Uhr; Ortsteilzentrum Rückmarsdorf, Ehrenberger Straße 5a
- Protokollkontrolle 82. Sitzung vom 05.04.2022
- Auswerten Ratsversammlung vom 08.04.2022
- „Glasfaser für Rückmarsdorf" – Werden wir in die Zukunft katapultiert? Projektvorstellung des Vorhabenträgers Deutsche Glasfaser
- Anpassung Brauchtumsmittel, Beschlussvorschlag
- Stellungnahme des Ortschaftsrates zum Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben „Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle, Start und Landebahn Süd mit Vorfeld"; 15. Planänderung, Beschlussvorschlag für Online-Konsultation
- Beschlussvorlage-Nr. VII-DS-06426 Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung der Stadt Leipzig für den Planungszeitraum Januar bis Dezember 2022 einschließlich Fortschreibung für die Jahre 2023 bis 202; Beschlussvorschlag
- Beschlussvorlage – VI-DS-02709-DS-01Grundsatzbeschluss: Nachnutzung Schlobachshof als „Informationszentrum Auenlandschaft"
- Beschlussvorlage; Antrag – VII-A-06608 OR Lindenthal: Eine zukünftig frühzeitliche Beteiligung der Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte an Bauordnungsverfahren mit erheblicher Auswirkung auf Stadtbezirke und Ortschaften Verwaltungsstandpunkt – VII-A-06608-VSP-01
- Sonstiges / Fragestunde / Aktuelles
- Organisatorisches

Ortschaftsrat Mölkau
10.05.2022, 19:00 Uhr, Ratssaal des ehem. Gemeindeamtes Mölkau, Engelsdorfer Str. 90
- Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 05.04.2021
- Verwaltungsstandpunkt Nr. VII-HP-05188-VSP-01 „Vorbereitung Jubiläumsfeier 700 Jahre Mölkau anno 2024 (OR 0059/21/22) – Anhörung
- Verwaltungsstandpunkt Nr. VII-HP-05357-VSP-01 „Antrag zur Vervollständigung und Ausbau Schulweg zwischen Kastanienring und Schulstraße (OR 0046/21/22) – Anhörung
- Verwaltungsstandpunkt Nr. VII-A-06608-VSP-01 „Eine zukünftige Beteiligung der Stadtbezirksbeiräte und Ortschafsräte an Bauordnungsverfahren mit erheblicher Auswirkung auf Stadtbezirke und Ortschaften" – Vorberatung
- Verwaltungsstandpunkt Nr. VII-A-06667-VSP-01 „<Flexa Ost> Alternative ÖPNV-Angebote in den Ortschaften Engelsdorf und Mölkau ausbauen" – Anhörung
- Verwaltungsstandpunkt Nr. VII-A-06722-VSP-01 „Beiträge der Ortschaftsräte im Amtsblatt" – Anhörung
- Anfrage VII-F-07044 „Weitere Filialschließungen bei der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig ab dem 1. Januar 2023" – Information
- Anfragen der Ortschaftsräte: Ladesäulen E-Autos in Mölkau; Sachstand ehemaliger Hort in der Zweinaundorfer Straße; Antrag „Parken in der Sommerfelder Straße"; Stand der Nachbereitung zum Thema der Arbeiten des Bauhofes in der Straße An den Platanen u. a.

Ortschaftsrat Liebertwolkwitz
12.05.2022, 18:30 Uhr, Zi. 2 des Rathauses Liebertwolkwitz, Liebertwolkwitzer Markt 1
- Niederschrift vom 07.04.2022
- Dezernat für Wirtschaft, Arbeit und Digitales: Unterstützung für den Glasfasernetzausbau
- Verwaltungsstandpunkt-Nr. VII-A-06608-VSP-01; Anhörung: Dezernat Stadtentwicklung und Bau: Eine zukünftige Beteiligung der SBB/OR an Bauordnungsverfahren mit erheblicher Auswirkung auf Stadtbezirke und Ortschaften
- Verwaltungsstandpunkt-Nr. VII-A-06722-VSP-01; Anhörung Einreicher: Oberbürgermeister; Beiträge der Ortschaftsräte im Amtsblatt
- Beschlussvorlage Nr. VII-DS-06426; Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung der Stadt Leipzig 2022 und Fortschreibung 2023 bis 2025
- Gemeinsame Sitzung Gremien SBB/OR
- Themenjahr 2023 „Leipzig – Die ganze Stadt als Bühne"
- Arbeitsgruppe Themenjahr 2023
- Vergabe Brauchtumsgelder 2022

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
12.05.2022, 18:30 Uhr, Salon Böhlitz der Großen Eiche, Leipziger Straße 81
- Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 07.04.2022
- VI-DS-02709-DS-01 Grundsatzbeschluss Auenwald-Informationszentrum Schlobachshof
- Vorstellung Messergebnisse Fluglärmmessung Gundorf
- VII-DS-02848 Bau- und Finanzierungsbeschluss Barnecker Straße
- Anhörung Umwandlung Spielstraßen in 30-km/h-Zonen Vogelsiedlung
- Information Gewerbegebiet ehemalige Gusswerke Leipzig
- VII-A-06506 Machbarkeitsstudie multifunktionaler Festplatz
- dazu Verwaltungsstandpunkt VII-A-06506-VSP-01
- VII-A-06608 – Frühzeitige Einbeziehung OR bei Bauordnungsverfahren
- dazu Verwaltungsstandpunkt VII-A-06608-VSP-01

Ortschaftsrat Holzhausen
12.05.2022, 19:00 Uhr, in der Aula der Schule Holzhausen, Stötteritzer Landstraße 21
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. ■

Änderungen vorbehalten)

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2023/24

Jedes schulpflichtig werdende Kind erhält voraussichtlich im Juli vor der Schulanmeldung einen Informationsbrief von der Stadt Leipzig, Amt für Schule. Der Informationsbrief benennt die für die Wohnanschrift und das Schuljahr zuständige Grundschule, an der das Kind, persönlich, durch die Sorgeberechtigten, angemeldet werden muss. Er beinhaltet außerdem weitere Informationen zum Thema der Schulanmeldung (siehe auch www.leipzig.de/schulanfaenger).

Mit welchem Alter muss mein Kind an der Grundschule angemeldet werden?

Alle Kinder, die **bis zum 30.06.2023** das sechste Lebensjahr vollenden (Geburtszeitraum vom 01.07.2016 bis 30.06.2017), **sind** in der für die Wohnanschrift zuständigen Grundschule, durch die Sorgeberechtigten, anzumelden.

Kinder, die vom **01.07.2023 bis zum 30.09.2023** das sechste Lebensjahr vollenden, **können** an der zuständigen Grundschule angemeldet werden. Mit der Schulanmeldung werden diese Kinder (sogenannte „Kann-Kinder") schulpflichtig. Einen Informationsbrief erhalten „Kann-Kinder" nicht.

Eltern, deren Kinder **ab dem 01.10.2023** das sechste Lebensjahr vollenden, **können** bis zum 28.02.2023 einen schriftlichen Antrag auf vorzeitige Schulaufnahme an der zuständigen Grundschule stellen.

Termine für die Schulanmeldung

Folgende Termine stehen für die Anmeldung Ihres Kindes an der für die Wohnanschrift zuständigen Grundschule zur Verfügung:

Donnerstag, 08.09.2022
8:00-11:30 und 13:00-18:00 Uhr
Dienstag, 13.09.2022
8:00-11:30 und 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag, 15.09.2022
8:00-11:30 und 13:00-16:00 Uhr

Die Termine können durch die Grundschulen individuell angepasst werden. Bitte informieren Sie sich vor der Schulanmeldung auf der entsprechenden Schulwebsite.

Folgende Unterlagen werden für die Anmeldung benötigt
- die aktuelle Geburtsurkunde des Kindes (bitte in Kopie),
- Impfnachweis des Kindes für die Masernschutzprüfung,
- der Informationsbrief vom Amt für Schule,
- das ausgefüllte und von beiden Sorgeberechtigten unterschriebene Anmeldeformular,
- Ausweise der Sorgeberechtigten,
- Nachweis über das gemeinsame Sorgerecht in Kopie (Sorgerechtserklärung oder Eheurkunde der leiblichen Eltern (zusätzlich zur Eheurkunde benötigen Sie eine Vaterschaftsanerkennung, wenn auf der Geburtsurkunde des Kindes der leibliche Vater nicht ersichtlich ist)),
- Nachweis über das alleinige Sorgerecht in Kopie (Negativbescheinigung oder gerichtliche Entscheidung),
- Sofern nur ein Sorgeberechtigter die Schulanmeldung vornehmen kann, bringen Sie bitte eine formlose Vollmacht und Ausweiskopie des anderen Sorgeberechtigten mit.

Rückstellung

Kinder, die für das Schuljahr 2022/23 durch die Schulleitung zurückgestellt wurden, sind erneut an der zuständigen Grundschule anzumelden. ■

Stadt Leipzig
Amt für Schule

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Leipzig

Entschädigungslose Beräumung von Grabmalen

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Friedhöfe gibt bekannt, dass die Grabmale nachfolgend aufgeführter Grabstätten auf den kommunalen Friedhöfen 3 Monate nach dieser öffentlichen Bekanntmachung, gemäß § 25 Absatz 2 der Friedhofssatzung der Stadt Leipzig vom 15.12.2010, entschädigungslos beräumt werden. Die Regelungen des Sächsischen Denkmalschutzes finden dabei Beachtung.

Die Nutzungsberechtigten sind trotz mehrmaliger Hinweise der Erhaltungspflicht nicht nachgekommen. ■

Grabstätte	Ende des Nutzungsrechts	Namen	Friedhof
XVII. Wahl 243	22.09.2022	Dietze	Südfriedhof
XVII. Wahl 234	11.01.2022	Frank	Südfriedhof
XVII. Wahl 227A	03.04.2048	Schumann	Südfriedhof
XXVI. Rab 663/664	08.03.2027	Vollack	Südfriedhof
XXVII.1.U2Rab. 45	04.11.2025	Nix	Südfriedhof
XXVII.5.U2Rab. 51	30.04.2039	Heide	Südfriedhof
XXVII. URab. 445	11.07.2040	Kohlmann	Südfriedhof
XXVII. URab 266	16.08.2021	Hilbig	Südfriedhof
I.6.36	22.03.2025	Aurich	Ostfriedhof

Bekanntmachung über den Erörterungstermin im Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH „Landsberger Straße von Coppiplatz bis Hans-Oster-Straße"

Die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen/Äußerungen zu oben genanntem Vorhaben werden im Rahmen des Anhörungsverfahrens in einem Termin erörtert.

1. Der Erörterungstermin findet am Montag, dem 23. Mai 2022, 9:00 Uhr, im Raum 039 der Landesdirektion Sachsen, Braustraße 2, 04107 Leipzig, statt.
2. Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann und dass verspätet erhobene Einwendungen sowie Stellungnahmen ausgeschlossen sind. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, wurden vom Erörterungstermin bereits persönlich benachrichtigt.
3. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
4. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. ■

Stadtplanungsamt
i. A. der Landesdirektion Sachsen

12. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Leipzig

(Beschluss Nr. VII-DS-06976 vom 14.04.2022)

Aufgrund von § 4 Abs. 2 i. V. m. § 28 Abs. 1, 2 Nr. 4 sowie § 53 Abs. 2 S. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 2022 (SächsGVBl. S. 134), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. Februar 2022 (SächsGVBl. S. 134) geändert worden ist, wird durch Beschluss der Ratsversammlung der Stadt Leipzig vom 14.04.2022 die Hauptsatzung der Stadt Leipzig in der Fassung der letzten Änderung vom 18. Februar 2021 (Beschluss Nr. VII-DS-02151-NF-01) wie folgt geändert:

Artikel 1
Änderung des § 23 Beigeordnete

§ 23 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

„(1) Es werden acht hauptamtliche Beigeordnete bestellt, und zwar für die Geschäftskreise:
1. Allgemeine Verwaltung
2. Finanzen (Fachbedienstete/-r für das Finanzwesen)
3. Umwelt, Klima, Ordnung und Sport
4. Kultur
5. Soziales, Gesundheit und Vielfalt
6. Stadtentwicklung und Bau
7. Jugend, Schule und Demokratie
8. Wirtschaft, Arbeit und Digitales"

Artikel 2
Inkrafttreten

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. ■

Leipzig, 19.04.2022

Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Kiesseen sind keine Badegewässer

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH weist als Eigentümer der Kiessandtagebaue Kleinpösna und Rehbach darauf hin, dass das Baden sowie andere wassersportliche Aktivitäten in den Kiessandtagebauen Kleinpösna und Rehbach verboten sind. Die Gewässer sind Eigentum der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH.

Das Betreten des Betriebsgeländes ist untersagt. Bei Zuwiderhandlungen wird der Eigentümer von seinem Hausrecht Gebrauch machen. ■

Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Rettungsdienst der Stadt Leipzig (Rettungsdienstgebührensatzung)

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig beschloss auf ihrer Sitzung am 14.04.2022 die Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Rettungsdienst der Stadt Leipzig (Rettungsdienstgebührensatzung) (Beschluss VII-DS-06661)

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat auf der Grundlage von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO), in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62, 63), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2020 (SächsGVBl. S. 722) und § 32 Abs. 5 Satz 2 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24. Juni 2004, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. Juni 2019 (SächsGVBl. S. 521), nachfolgende Satzung beschlossen:

§ 1
Geltungsbereich

(1) Die Stadt Leipzig gewährleistet in ihrem Rettungsdienstbereich als Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes Notfallrettung und Krankentransport (Rettungsdienst) als öffentliche Aufgabe gemäß Abschnitt 4 des SächsBRKG.

(2) Die Bestimmungen dieser Satzung gelten für Rettungsdienstleistungen aller im Auftrag der Stadt Leipzig tätigen Leistungserbringer.

(3) Zur Finanzierung des Rettungsdienstes erhebt die Stadt Leipzig gemäß § 32 Abs. 5 Satz 2 SächsBRKG Gebühren nach dieser Satzung. Sie gelten für alle Benutzer des Rettungsdienstes, soweit diese an keine Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern nach § 32 Abs. 5 Satz 1 SächsBRKG gebunden sind. Das betrifft unter anderem:
- Privat versicherte Personen,
- Nicht versicherte Personen,
- Gesetzlich krankenversicherte Personen, wenn die Leistung nicht Bestandteil des Leistungskataloges der gesetzlichen Krankenkasse ist,
- Gesetzlich krankenversicherte Personen, wenn die Leistung von der gesetzlichen Krankenkasse nicht genehmigt wurde (z. B. nicht genehmigter Krankentransport),
- Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen oder Behörden (z. B. für Verlegungsfahrten).

§ 2
Gebührenerhebung

(1) In den Fällen des § 1 Abs. 3 werden pauschale Gebühren für den Einsatz von
- Krankentransportwagen (KTW),
- Rettungswagen (RTW) und
- Notarzteinsatzfahrzeugen (NEF)

erhoben. Die Höhe der Gebühren richtet sich nach der Gebührentabelle, welche als Anlage Bestandteil dieser Satzung ist.

(2) Die Bemessung der Gebühr erfolgt nach § 32 Abs. 1 SächsBRKG einheitlich für den Rettungsdienstbereich der Stadt Leipzig.

(3) Der Gebührenanspruch entsteht mit der Vermittlung des Einsatzes durch die Integrierte Regionalleitstelle der Stadt Leipzig (IRLS) an den Rettungsdienst.

(4) Die pauschale Gebühr wird je Benutzer und für jedes in Anspruch genommene Rettungsmittel erhoben.

§ 3
Einsatzgrundsätze

(1) Die Entscheidung über den Einsatz und das Rettungsmittel trifft grundsätzlich die IRLS.

(2) Die Benutzer haben keinen Anspruch darauf, dass ein bestimmtes Rettungsmittel eingesetzt und ggf. für einen weiteren Transport bzw. Einsatz bereitgehalten wird.

(3) Begleitpersonen können entsprechend der vorhandenen Kapazität und soweit aus medizinischer Sicht oder aus sonstigen Gründen keine Bedenken bestehen, von der Abholstelle (Einsatzort) bis zum Zielobjekt (Einsatzziel) mitbefördert werden. Für Begleitpersonen werden keine Gebühren erhoben.

(4) Ein Anspruch auf Mitnahme von Begleitpersonen und Gegenständen besteht nicht.

§ 4
Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner sind:
- die Benutzer oder die gesetzlichen Vertreter/Bevollmächtigten,
- die Behandelten oder die gesetzlichen Vertreter/Bevollmächtigten,
- die Betreiber einer medizinischen, oder der Pflege oder Betreuung verpflichteten Einrichtung oder einer Behörde, wenn ein Transport ohne zwingende medizinische Gründe oder ohne Genehmigung der zuständigen gesetzlichen Krankenkasse veranlasst wurde,
- der Träger in Fällen, in denen kraft Gesetzes zusätzlich der Träger der Gesundheitsfürsorge haftet.

(2) Ferner ist Gebührenschuldner, wer einen Einsatz verursacht, indem er wider besseres Wissen oder infolge grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen den Rettungsdienst alarmiert.

§ 5
Erhebung und Fälligkeit

(1) Die Gebühr wird mittels Gebührenbescheid erhoben.

(2) Die Gebühr wird mit der Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig und ist spätestens vier Wochen nach Bekanntgabe zu zahlen.

(3) Das Verwaltungskostengesetz des Freistaates Sachsen (SächsVwKG) findet entsprechende Anwendung.

§ 6
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt nach öffentlicher Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Gebührensatzung für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes der Stadt Leipzig, Beschluss Nr. VII-DS-00978 der Ratsversammlung vom 07.10.2020, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 19/2020 vom 17.10.2020, außer Kraft. ■

Leipzig, 19.04.2022

Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Anlage zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Rettungsdienst der Stadt Leipzig (Rettungsdienstgebührensatzung)

Gebührentabelle

Rettungsmittel	Gebühr	Gebühr je Kilometer ab dem 151. Besetzt-Kilometer
Krankentransportwagen (KTW)	205,30 Euro	3,80 Euro
Rettungswagen (RTW)	434,20 Euro	
Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	199,70 Euro	

Dienstausweis ungültig

Der Dienstausweis mit der folgenden Nummer 17623 wird hiermit für ungültig erklärt. ■

Leipziger Gruppe öffnet Kundenzentrum in der Katharinenstraße wieder

Beratungsstelle der Stadtwerke und Wasserwerke ab Montag offen/Wasserwerke öffnen auch Anlaufstelle in der Johannisgasse wieder

Das Energie- und Umweltzentrum (EUZ) der Leipziger Gruppe in der Katharinenstraße öffnet am kommenden Montag wieder seine Pforten. Aufgrund der Pandemie war es vorsorglich geschlossen worden; Kunden wurden nur auf digitalem und telefonischem Wege beraten.
- Die Stadtwerke erwarten ihre Kunden in der Katharinenstraße montags bis freitags in der Zeit von 10:00 bis 17:00 Uhr. Um vor Ort den Ablauf so optimal wie möglich zu gestalten, buchen Kunden vorab im Buchungstool auf www.L.de/stadtwerke am besten einen Termin.
- Die Wasserwerke-Berater sind in der Katharinenstraße montags bis freitags von 10:00 bis 16:00 Uhr zu sprechen. Darüber hinaus öffnet ab Montag auch das Kundencenter in der Johannisgasse wieder. Geöffnet ist es montags sowie mittwochs bis freitags von 9:00 bis 16:00 Uhr, dienstags von 10:00 bis 18:00 Uhr.

Viele Fragen können auch digital geklärt werden: Kunden können weiterhin jederzeit über das Kundenportal der Unternehmen auf www.L.de/stadtwerke/kundenservice oder www.L.de/wasserwerke Kontakt zu den Beratern aufnehmen. ■

Termine

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost:
Sprechtag jeden 3. Di./Monat (15.00 Uhr-18.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de

Schiedsstelle Ost/Südost:
Sprechtag jeden 3. Mi./Monat (16.00 Uhr-17.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Sylvio Müller, Tel. 0341/1 23 35 30, E-Mail: sylvio.mueller@leipzig.de

Schiedsstelle Süd/Südwest:
Sprechtag jeden 1. u. 4. Di./Monat (15.00-17.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Claudia Schaefer, Tel. 0341/1 23 35 30, Fax: 03212 1 37 31 75; E-Mail: claudia.schaefer@leipzig.de

Schiedsstelle Nordwest/Nord:
Sprechtag jeden 4. Mi./Monat (16.00 Uhr-18.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Mike Rockmann, Tel. 0172 3 72 01 55; E-Mail: Friedensrichter-N-NW@t-online.de

Schiedsstelle West/Alt-West:
Sprechtag jeden 2. Di./Monat (15.00-18.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de

Wann hilft die Schiedsstelle?
Bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche (z. B. Zahlungsansprüche), über Nachbar- und Mietrechtsstreitigkeiten und über Ansprüche wegen Verletzung der persönlichen Ehre kann die Schiedsstelle helfend und streitschlichtend tätig werden. Das heißt, die Anrufung der Schiedsstelle bei bürgerlichen Streitigkeiten geschieht freiwillig und ist nicht vorgeschrieben. In solchen Fällen können Sie sich direkt an die Schiedsstelle Ihres Bezirkes wenden und bekommen dort fachkundige Unterstützung bei Ihren Anliegen. ■

Termine

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Südwest
09.05.22, 18:30 Uhr, Schule am Grünen Gleis, Baumannstraße 13, 04229 Leipzig
Weitere Informationen unter www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat-suedwest
- Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung der Stadt Leipzig für den Planungszeitraum Januar bis Dezember 2022 einschließlich Fortschreibung für die Jahre 2023 bis 2025
- Umzug der Schule am Adler, Oberschule der Stadt Leipzig an den Standort Uhlandstraße 28, 04177 Leipzig
- Bebauungsplan Nr. 471 „Quartier östlicher Karl-Heine-Kanal/Industriestraße“
- Bebauungsplan Nr. 466 „Quartiere an der Antonienstraße/Klingenstraße“
- Stadtbezirksbudget

Stadtbezirksbeirat Südost
10.05.2022, 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule, Gletschersteinstraße 9, 04299 Leipzig (Aula)
Weitere Informationen unter www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat-suedost
- Stadtbezirksbudget
- Baubeschluss Wilhelm-Busch-Schule, Neubau Grundschule Reichpietschstraße 2 und Sporthalle Gerichtsweg 13
- Einrichtung eines vierzügigen Gymnasiums am Standort Täubchenweg 26 in 04317 Leipzig – entsprechend § 24 Sächsisches Schulgesetz
- Verbesserung der Fußwegsicherheit im Bereich Augustinerstraße

Stadtbezirksbeirat Alt-West
11.05.2022, 17:30 Uhr, Rathaus Leutzsch, Georg-Schwarz-Str. 140, 04179 Leipzig (Beratungsraum 1. Etage)
Weitere Informationen unter www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat-alt-west
- Kleine, feine Merse: Städtebauliche Qualität des öffentlichen Raumes erhöhen in der Merseburger Straße
- Abstimmung zur Einreichung eigener Anträge des Stadtbezirksbeirat Alt-West
- Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung der Stadt Leipzig
- Umzug der Schule am Adler, Oberschule der Stadt Leipzig an den Standort Uhlandstraße 28
- Beratungen zum Stadtbezirksbudget
- Abfrage Sonntagsöffnungen von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass für das Jahr 2023

Stadtbezirksbeirat Süd
11.05.2022, 18:00 Uhr, Immanuel-Kant-Gymnasium, Scharnhorststraße 15, 04275 Leipzig (Raum 024) im hybriden Format
Weitere Informationen unter www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat-sued
- Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung der Stadt Leipzig für den Planungszeitraum Januar bis Dezember 2022 einschließlich Fortschreibung für die Jahre 2023 bis 2025
- Stadtbezirksbudget

Stadtbezirksbeirat Nordwest
12.05.2022, 18:00 Uhr, Stadtteilzentrum „Anker“, Renftstraße 1, 04159 Leipzig
Weitere Informationen unter www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat-nordwest
- Sachstandsbericht zum Spielplatz in der Sternsiedlung
- Hauptsatzung
- Stadtbezirksbudget

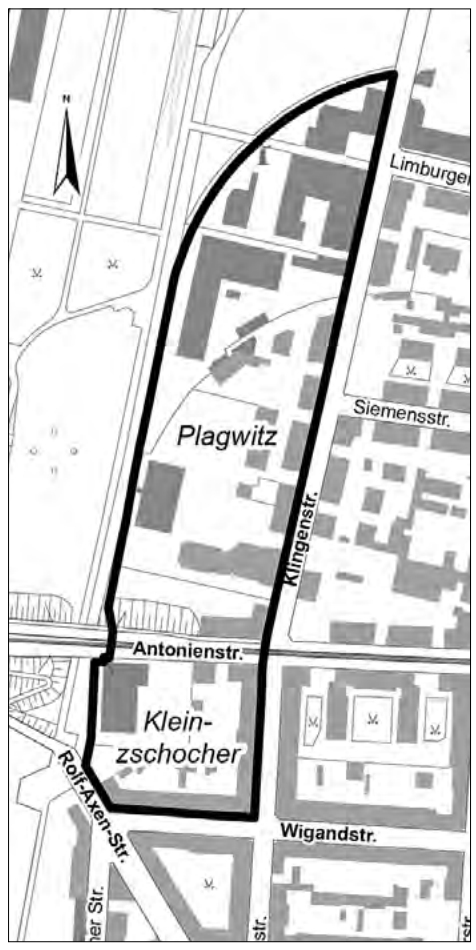
Stadtbezirksbeirat Mitte
12.05.2022, 18:00 Uhr, Stadtbüro, Burgplatz 1, 04109 Leipzig sowie per Videokonferenz
Weitere Informationen unter www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat-mitte
- Beratungen zum Stadtbezirksbudget
- Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal: Standortvorschlag und Wettbewerbskonzeption
- Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung der Stadt Leipzig für den Planungszeitraum Januar bis Dezember 2022 einschließlich Fortschreibung für die Jahre 2023 bis 2025 ■

(Änderungen vorbehalten)

Sonderhotline für Geflüchtete aus der Ukraine

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat für Geflüchtete aus der Ukraine eine Sonderhotline eingerichtet. Mitarbeiter der BA geben dort Geflüchteten Informationen zur Arbeits- und Ausbildungssuche in russischer und ukrainischer Sprache.
Die Hotline ist von Montag bis Donnerstag 8:00-16:00 Uhr und Freitag 8:00-13:00 Uhr unter der Servicerufnummer (0911/1 78 79 15) erreichbar. Es fallen Gebühren für einen Anruf ins deutsche Festnetz an. Die Einrichtung einer gebührenfreien Hotline ist technisch nicht möglich. Denn mit einem Telefon, das mit einem ukrainischen Mobilfunkvertrag ausgestattet ist, kann keine 0800-Rufnummer angewählt werden.
Die Hotline fungiert als erste Anlaufstelle für geflüchtete Menschen aus der Ukraine, die Interesse an einer Arbeitsaufnahme oder einer Ausbildung haben. Damit ermöglicht die BA einen unkomplizierten Zugang zu ihren Unterstützungsleistungen ohne Sprachbarrieren. Schwerpunkte bei der Information im Rahmen der Arbeitsaufnahme und Ausbildung sind die Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse und der Zugang zu Sprachkursen.
Falls sich weitere Fragen, die sich aufgrund der geänderten Lebenssituation ergeben (wie Wohnungssuche, Sozialleistungen, Krankenversicherung), geben die Mitarbeiter Hinweise auf weitere Informationsquellen, wie z. B.:
https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/staatsministerin/krieg-in-der-ukraine
https://www.bmas.de/DE/Europa-und-die-Welt/Europa/Ukraine/FAQ-DE/faq-art-de.html
https://www.germany4ukraine.de/hilfeportal-ua
https://www.arbeitsagentur.de/ukraine ■

Bebauungsplan Nr. 466 „Quartiere an der Antonienstraße/Klingenstraße“, Leipzig-Südwest Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit



Geltungsbereich zum Bebauungsplan Nr. 466 „Quartiere an der Antonienstraße/ Klingenstraße“ (fett umrandet).

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

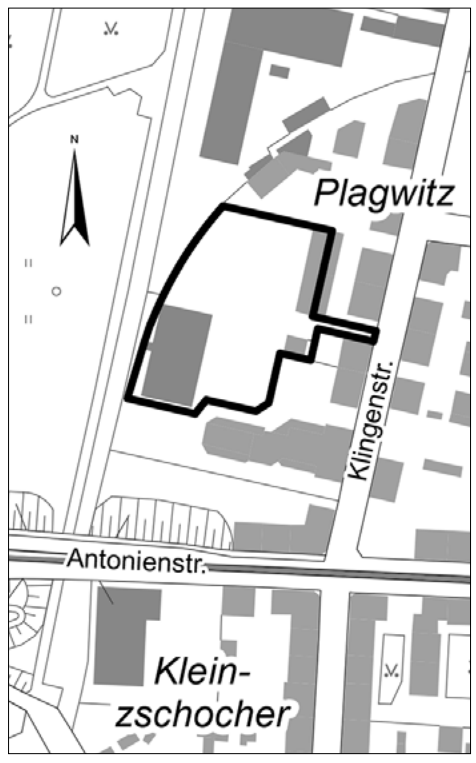
Zum Bebauungsplan Nr. 466 „Quartiere an der Antonienstraße/ Klingenstraße“ wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt. Das Plangebiet befindet sich in Leipzig Südwest, in den Ortsteilen Plagwitz und Kleinzschocher zwischen Klingenstraße, Wigandstraße und dem öffentlichen Grünzug des Grünen Bahnhof Plagwitz (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Da der Entwicklungsdruck für diese Grundstücke steigt, sollen mit der Aufstellung des Bebauungsplanes notwendige verbindliche planerische Vorgaben für eine angemessene städtebauliche Ordnung geschaffen und somit städtebauliche Fehlentwicklungen vermieden werden. Angestrebt wird eine abgestimmte Nutzungsmischung aus Wohnen, Gewerbe und bedarfsgerechtem Einzelhandel
Zur Unterrichtung der Öffentlichkeit werden die Unterlagen zum Vorentwurf des Bebauungsplans **vom 10.05.2022 bis 31.05.2022** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, im Ausstellungsbereich vor den Zimmern 496 bis 499, während der Dienststunden

Mo./Mi.	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Di./Do.	8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr.	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

ausgestellt.
Hinweis: Am Freitag, den 27.05.2022 ist das Stadtplanungsamt geschlossen.
Informationsveranstaltung
Am Montag, dem 23.05.2022, von 17.00 bis 19.00 Uhr findet dazu eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Der Treffpunkt ist Rolf-Axen-Straße, Ecke Röckener Straße (Höhe ehem. Netto-Markt). Anwesend sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes.
Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen und haben Gelegenheit, sich zu informieren und zu äußern. Schriftliche Stellungnahmen richten Sie bitte an die Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig, telefonische Anfragen an (0341) 123-4948, oder per E-Mail an stadtplanungsamt@leipzig.de.
Auch im Internet sind die Planunterlagen verfügbar unter:
- www.leipzig.de/bauleitplanung-aktuell
- Zentrales Landesportal Bauleitplanung www.bauleitplanung.sachsen.de
- Ratsinformationssystem der Stadt Leipzig https://ratsinfo.leipzig.de (Vorlage Nr. VII-DS-06965). ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Satzung über eine Veränderungssperre für ein Teilgebiet des Bebauungsplans Nr. 466 „Quartiere an der Antonienstraße/ Klingenstraße“, Leipzig-Südwest



Geltungsbereich der Veränderungssperre für ein Teilgebiet des Bebauungsplans Nr. 466 „Quartiere an der Antonienstraße/ Klingenstraße“ (fett umrandet)

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat in ihrer Sitzung vom 14.04.2022 die Satzung über eine Veränderungssperre für ein Teilgebiet des Bebauungsplans Nr. 466 „Quartiere an der Antonienstraße/ Klingenstraße“ beschlossen. Am 21.04.2021 wurde der Beschluss über die Aufstellung des Bauungsplans Nr. 466 „Quartiere an der Antonienstraße/Klingenstraße“ gefasst und am 01.05.2021 im Leipziger Amtsblatt bekanntgemacht.
Der Beschluss über die Veränderungssperre als Satzung ist im Stadtplanungsamt niedergelegt und kann wie unten angegeben kostenlos für die Dauer von zwei Wochen eingesehen werden. Mit dieser Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft.
Der Geltungsbereich der Satzung befindet sich in Leipzig Südwest, im Ortsteil Plagwitz (siehe kartenmäßige Darstellung).
Zur Sicherung der Planung dürfen im räumlichen Geltungsbereich dieser Satzung Vorhaben im Sinne des § 29 Baugesetzbuch (BauGB) nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden sowie erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.
Die Satzung kann im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden

Mo./Mi.	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Di./Do.	8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr.	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden.
Die Satzung ist auch im Internet über das Ratsinformationssystem der Stadt Leipzig abrufbar unter https://ratsinfo.leipzig.de (Vorlage Nr. VII-DS-06613).

Rechtsbehelf:
Nach § 215 Abs. 1 BauGB ist eine nach § 214 Abs. 1 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.
Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre nach § 18 BauGB und des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.
Auf die Möglichkeit der Beantragung einer Entschädigung nach § 44 Abs. 3 Satz 2 und 3 sowie § 43 Abs. 2 Satz 1 BauGB wird hingewiesen.
Der hier gegebene Hinweis auf Rechtsfolgen nach dem BauGB hat keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungs bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Absatz 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bekanntmachung über den Erörterungstermin im Verfahren der wasserrechtlichen Genehmigung zum Vorhaben „Erweiterung Klärwerk Rosental“

1. Im Rahmen des Anhörungsverfahrens für das o. g. Vorhaben wird ein Erörterungstermin durchgeführt. Der Erörterungstermin findet am **Montag, dem 16. Mai 2022, ab 10.00 Uhr, in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Raum 39 statt.**
   Der Einlass erfolgt ab ca. 30 Minuten vor Beginn des Termins.
2. Im Termin werden die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen von Vereinigungen nach § 73 Absatz 4 Satz 5 VwVfG sowie die Stellungnahmen der Behörden zu dem Plan mit der Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH als Trägerin des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, erörtert.
   Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen. Diese wird zu den Akten der Anhörungsbehörde genommen. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt und entschieden werden kann, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.
3. Durch Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
4. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich (§ 73 Abs. 6 Satz 6 in Verbindung mit § 68 Abs. 1 Satz 1 Verwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG). Der Teilnehmerkreis beschränkt sich deshalb auf die unter Punkt 2. genannten Beteiligten.
5. Diese Bekanntmachung ist gemäß § 27a des Verwaltungsverfahrensgesetzes auch unter www.lds.sachsen.de/bekanntmachung unter der Rubrik Wasserwirtschaft sowie unter www.uvp-verbund.de einsehbar. ■

Leipzig, den 30.04.2022

Stadtplanungsamt
i. A. der Landesdirektion Sachsen

Bekanntmachung über die Auslegung zum Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben Ausbaustrecke Karlsruhe – Stuttgart – Nürnberg – Leipzig/Dresden; Abschnitt Gaschwitz (e) – Böhlen (e), 5. Bauabschnitt (Waldbahn) Bahnhof Markkleeberg West einschließlich Straßenüberführung Koburger Straße km 5,170 – km 6,700 Strecke 6379 Leipzig-Plagwitz – Gaschwitz (Aktenzeichen: 521ppw/021-2021#025)

Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens sind in der Stadt Markkleeberg die Herstellung der Gleisnutzlängen beider Gleise auf insgesamt 750 m im Bahnhof Markkleeberg West, die Erneuerung der Oberleitungsanlage im Bereich des Bahnhofes Markkleeberg West, die Anpassung der Leit- und Sicherungstechnik und der Weichenheizungsanlagen im Bahnhof Markkleeberg West, der Ersatzneubau der Straßenüberführung über die Koburger Straße, der Rückbau des Personentunnels einschließlich der Zuwegung an der Verkehrsstation Markkleeberg Mitte, die Lärmvorsorgemaßnahmen und die Maßnahmen zum Schutz von Flora und Fauna im Baugebiet. In der Stadt Leipzig ist an der Dieskaustraße eine Baustelleneinrichtungsfläche vorgesehen.
Das Eisenbahn-Bundesamt führt auf Antrag der DB Netz AG, Regionalbereich Südost (Vorhabenträgerin), vom 17.12.2021 für das genannte Bauvorhaben das Anhörungsverfahren nach § 73 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in Verbindung mit § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) durch. Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Städten Markkleeberg und Leipzig beansprucht. Für das Vorhaben wurde mit verfahrensleitender Verfügung vom 21.03.2022 festgestellt, dass nach §§ 5 ff. Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.
Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) mit den entscheidungserheblichen Unterlagen liegt in der Zeit **vom 11.05.2022 bis einschließlich 10.06.2022** (einen Monat) in der Stadtverwaltung Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, Zimmer 498, während der folgenden Zeiten

Montag	von 8:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag	von 8:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	von 8:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag	von 8:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	von 8:00 bis 12:00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.
Am 27.05.2022 ist das Stadtplanungsamt geschlossen.
Zeitgleich werden diese Bekanntmachung und die zur Einsicht ausgelegten Planunterlagen auch auf der Internetseite des Eisenbahn-Bundesamtes (www.eba.bund.de/anhoerung) zugänglich gemacht.
1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann gemäß § 73 Abs. 4 VwVfG bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist – bis einschließlich 24.06.2022 – beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Dresden, August-Bebel-Straße 10, 01219 Dresden, oder bei der oben genannten Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung schriftlich oder mündlich zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan erheben.
   Nach Ablauf der genannten Frist sind Einwendungen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ausgeschlossen (§ 18 Abs. 1 Satz 3 AEG in Verbindung mit § 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG). Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind nach Ablauf dieser Frist ebenfalls ausgeschlossen (§ 73 Abs. 4 Satz 5 VwVfG).
   Es wird darauf hingewiesen, dass keine Eingangsbestätigung erfolgt.
2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der anerkannten Vereinigungen nach § 73 Abs. 4 Satz 5 VwVfG von der Auslegung des Plans.
3. Das Eisenbahn-Bundesamt kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 18a Nr. 1 AEG). Weiterhin kann das Eisenbahn-Bundesamt anstelle einer mündlichen Erörterung eine Online-Konsultation durchführen (§ 5 Abs. 1, 2 PlanSiG). Findet ein Erörterungstermin oder eine Online-Konsultation statt, werden diese ortsüblich und auf der Internetseite des Eisenbahn-Bundesamtes bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können diese durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.
   Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten des Eisenbahn-Bundesamtes zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen oder Abgabe von Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch das Eisenbahn-Bundesamt entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und anerkannten Vereinigungen nach § 73 Abs. 4 Satz 5 VwVfG kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
7. Vom Beginn der Auslegung des Planes an tritt die Veränderungssperre nach § 19 Abs. 1 AEG in Kraft. Darüber hinaus steht gemäß § 19 Abs. 3 AEG ab diesem Zeitpunkt der Vorhabenträgerin ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu.
8. Nähere Hinweise zum Datenschutz in Planfeststellungsverfahren siehe unter www.eba.bund.de/datenschutzhinweise. ■

Stadtplanungsamt
i.A. des Eisenbahn-Bundesamtes

Kostenlose Beratung zur Förderung von Dachbegrünung

Auch 2022 werden Dachbegrünungen gefördert. Die Stadt bietet dazu wöchentlich eine telefonische Beratung an, bei der Grundstückbesitzer (Do. 13:00-15:00 Uhr, Tel. 1 23 16 45) ihre Fragen rund um die Förderung stellen können. Das Amt für Umweltschutz beantwortet u. a. Fragen zur Förderantragstellung von Gründächern, zu Fördergebieten und zu den Vorteilen eines Gründaches. Weitere Infos gibt es unter Tel. 1 23 67 11, auf der Internetseite der Stadt Leipzig www.leipzig.de/uiz oder Di./Do. 14:00-17:00 Uhr, persönlich im Umweltinformationszentrum der Stadt Leipzig (UiZ, Prager Str. 118-136, Haus A.II). Bei Interesse kann außerdem im UiZ Infomaterial zum Thema Gründach für Kinder und Erwachsene sowie eine kostenlose Gründach-Saatmischung angefragt werden (solange der Vorrat reicht). ■

Arbeitsagentur Leipzig hebt 3G-Regel für Kundengespräche auf

Ab 26. April wird in allen Dienstgebäuden der Agentur für Arbeit Leipzig die 3G-Regel für persönliche Kundenzugänge aufgehoben.
Die AHA+L-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Atemschutzmaske tragen, regelmäßiges Lüften) werden weiter beachtet. Die Maskenpflicht bleibt bis zum 25. Mai 2022 bestehen.
Besucherinnen, Besucher und Mitarbeitende müssen eine Atemschutzmaske tragen (FFP2-Maske oder mindestens einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz).
Bei Bedarf gibt der Sicherheitsdienst der Arbeitsagentur einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz an die Kundinnen und Kunden aus. ■

www.arbeitsagentur.de/leipzig

Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben Bundesstraße 181 - Ausbau westlich Leipzig, 2. Tektur

Der Freistaat Sachsen, handelnd in Bundesauftragsverwaltung und vertreten durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Leipzig, hat für das Vorhaben „B181, Ausbau westlich Leipzig", für das gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG a.F.) i. V. m. Nr. 14.6 der Anlage 1 Spalte 1 eine Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung besteht, die Unterlagen der 1. Tektur vollständig oder in Teilen überarbeitet, fortgeschrieben bzw. ergänzt und eine weitere Tektur (2. Tektur) beantragt.

Die Fortschreibung der Planfeststellungsunterlage in der Fassung der 2. Tektur war aus den folgenden Gründen erforderlich:

→ Einarbeitung der Zusagen des Vorhabenträgers aus den Erwiderungen auf die Einwendungen/Stellungnahmen zur Auslegung der 1. Tektur;
→ Einarbeitung der Zusagen aus dem Erörterungstermin im Januar 2020;
→ Anpassung an aktuelle Regelungen.

Die Änderungen umfassen im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

- Anpassung der Straßenplanung (insbesondere Knotenpunktgestaltung) an die Ergebnisse der Verkehrsprognose 2030;
- Fortschreibung der schalltechnischen Berechnungen unter Berücksichtigung der aktuellen Bebauung auf Basis der Verkehrsprognose 2030;
- Fortschreibung der Luftschadstoffuntersuchung unter Anwendung der eingeführten Version 4.1 des Handbuches für Emissionsfaktoren des Straßenverkehrs bei gleichzeitiger Erweiterung des Betrachtungsraums bis zu K 6562 auf Basis der Verkehrsprognose 2030;
- Anlage eines gemeinsamen Geh-/Radweges nördlich der B 181 zwischen B 186 und Möritzscher Straße;
- Anlage eines Geh/Radweges an Frankenheimer Straße;
- Verbreiterung der geplanten Wirtschaftswege auf eine befestigte Regelbreite von 3,50 m unter Beibehaltung der bisherigen Kronenbreite von 4,50 m;
- Verbreiterung der Fahrbahn des Bauwerkes 4W im Zuge des Wirtschaftsweges „Nordost" über den Zschampert auf 4,50 m;
- Verzicht auf die Wendeanlage auf dem Flurstück 421/1 Gemarkung Dölzig;
- Verlegung von Versorgungsleitungen außerhalb der Lärmschutz-Wall-/Wandkombination;
- Errichtung eines Wildschutzzauns zur Abgrenzung der B 181neu zum Gelände des Reiterhofes an der Frankenheimer Straße;
- Herstellung einer Wegeverbindung zwischen dem Reiterhofgelände und den Weideflächen;
- Verzicht auf die landschaftspflegerische Maßnahme E 2 (Flurstück 269/1 Gemarkung Dölzig);
- Verlegung Zufahrt zum Flurstück 205/1 Gemarkung Dölzig;
- Änderung Umweltplanung;
- Ergänzung der Planfeststellungsunterlagen um ein Fachgutachten nach Wasserrahmenrichtlinie;
- Aktualisierung der Grunderwerbsunterlagen.

Von der 2. Tektur sind Flurstücke in der Gemarkung Dölzig der Stadt Schkeuditz, den Gemarkungen Burghausen und Rückmarsdorf der Stadt Leipzig sowie der Gemarkung Frankenheim der Stadt Markranstädt betroffen.

Der Vorhabenträger hat die nachfolgend aufgeführten Unterlagen vorgelegt, die Inhalt der Auslegungsunterlagen zur 2. Tektur sind:

Unterlage Nr.	Bezeichnung der Unterlage
1	Zusammenfassende Erläuterungen /Umfang und Anlass der 2. Tektur
2	Übersichtskarte
3	Übersichtslageplan
5	Bauwerksverzeichnis
6	Straßenquerschnitte, Blatt 1 und 2
7	Lage- und Leitungspläne, Blatt 1 bis 5
8	Höhenpläne, Blatt 2, 3, 6 bis 9
10	Ingenieurbauwerke
11	Ergebnisse schalltechnischer und Luftschadstoffuntersuchungen
11.0	Ergänzung der schalltechnischen Untersuchung – Bericht
11.1	Ergänzung der schalltechnischen Berechnungen
11.2	Lageplan der Schallschutzmaßnahmen, Blatt 2A
11.3	Luftschadstoffuntersuchung – 4. Aktualisierung
12	Ergebnisse landschaftspflegerischer Begleitplanung
12.0	Erläuterungsbericht
12.1	Bestands- und Konfliktplan
12.2	Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen
12.3	Übersichtslageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen
12.5	Ergänzungsunterlage gebiets- und artenschutzrechtliche Bewertung
13	Ergebnisse wassertechnischer Untersuchungen
13.1	Erläuterungen zur Entwässerung
13.2	Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie
14	Grunderwerb
14.1	Grunderwerbspläne, Blatt 1 bis 6
14.2	Grunderwerbsverzeichnis
15.1	Verkehrsuntersuchung

Die geänderten Planunterlagen liegen in der Zeit **vom 16. Mai 2022 bis einschließlich 15. Juni 2022** in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, Zimmer 498 zu den Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di./Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Die Bekanntmachung sowie die Tekturunterlagen können während des vorgenannten Zeitraums auch auf der Internetseite der Landesdirektion Sachsen unter https://www.lds.sachsen.de/bekanntmachung in der Rubrik „Infrastruktur / Bundesstraßen" eingesehen werden.

Nach § 27a Abs. 1 Satz 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes – VwVfG – ist der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen maßgeblich.

1. Jeder, dessen Belange durch die geänderten Unterlagen erstmalig, anders oder stärker als bisher berührt werden, kann bis einen Monat nach Ablauf der Auslegungsfrist **– bis einschließlich 15. Juli 2022 –** bei der Landesdirektion Sachsen (Postfachanschrift: Landesdirektion Sachsen 09105 Chemnitz) sowie bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig oder bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig, Einwendungen gegen die geänderte Planung schriftlich oder zur Niederschrift erheben bzw. sich äußern. Einwendungen können auch elektronisch, aber nur mit einer qualifizierten elektronischen Signatur unter der E-Mail-Adresse post@lds.sachsen.de erhoben werden; Einwendungen, die nur elektronisch übermittelt werden (z. B. E-Mail ohne qualifizierte elektronische Signatur), sind unwirksam.
   Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.
   Nach Ablauf dieser Frist sind für das Verfahren über die Zulässigkeit des Vorhabens alle Äußerungen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ausgeschlossen, § 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG.
   Die Äußerungsfrist gilt auch für solche Einwendungen, die sich nicht auf die Umweltauswirkungen des Vorhabens beziehen.
   Bei Einwendungen bzw. Äußerungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben (§ 17 Abs. 2 VwVfG).
2. Vereinigungen, die aufgrund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen den Planfeststellungsbeschluss einzulegen, werden hiermit entsprechend von der Auslegung des Plans benachrichtigt. Sie können innerhalb der in der Nr. 1 genannten Frist Stellungnahmen zu dem Plan abgeben bzw. sich äußern.
3. Die bislang im Verfahren erhobenen Einwendungen, abgegebenen Stellungnahmen und Äußerungen behalten weiterhin ihre Gültigkeit.
4. Die Planfeststellungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 17a Nr. 1 des Bundesfernstraßengesetzes - FStrG).
   Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben, Äußerungen vorgebracht oder Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Termin gesondert benachrichtigt. Bei gleichförmigen Einwendungen gilt diese Regelung für den Vertreter (§ 17 VwVfG in Verbindung mit § 1 Satz 1 SächsVwVfZG). Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.
   Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.
   Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
5. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen oder Abgabe von Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
6. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
7. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Landesdirektion Sachsen) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
8. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 9 FStrG und die Veränderungssperre nach § 9a FStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 9a Abs. 6 FStrG).
9. Da das Vorhaben UVP-pflichtig ist, wird darauf hingewiesen,
   a. dass die für das Verfahren und die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständige Behörde die Landesdirektion Sachsen ist,
   b. dass über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss entschieden werden wird,
   c. dass weitere relevante Informationen zu dem Planfeststellungsverfahren bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, erhältlich sind und bei ihr Äußerungen und Fragen bis zum 15. Juli 2022 eingereicht werden können.

Datenschutzhinweise gemäß Artikel 13 und 14 der Datenschutz-Grundverordnung

Bei der Abgabe von Stellungnahmen und Äußerungen oder der Erhebung von Einwendungen stellen sie der Landesdirektion Sachsen personenbezogene Daten zur Verfügung. Die Landesdirektion Sachsen erhebt solche Daten auch bei Meldebehörden, Grundbuchämtern und im Handelsregister. Diese Daten werden von der Landesdirektion Sachsen in Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß den geltenden Bestimmungen zum Datenschutz verarbeitet. Die Daten werden dem Vorhabenträger übermittelt. Die entsprechenden datenschutzrechtlichen Informationen nach Artikel 13 Abs. 1 und 2 sowie Artikel 14 Abs. 1 und 2 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), insbesondere welche Rechte Ihnen diesbezüglich zustehen, erfahren Sie unter dem folgenden Link: https://www.lds.sachsen.de/datenschutz (–> Unterlagen –> Planfeststellungsverfahren Infrastruktur). Der behördliche Datenschutzbeauftragte der Landesdirektion Sachsen ist wie folgt erreichbar: Datenschutzbeauftragter der Landesdirektion Sachsen, 09105 Chemnitz; E-Mail: datenschutz@lds.sachsen.de; Telefon: +49 371/532-0. ■

Stadtplaungsamt
i. A. der Landesdirektion Sachsen

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Cool bleiben trotz heißer Außentemperaturen: Mit entsprechenden Wärmepumpen-Heizungsanlagen, die auch kühlen können, ist das kein Problem.

Diese innenaufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe verfügt ebenfalls über eine Kühlfunktion.

Fotos: djd/Stiebel Eltron

Die Heizung, die auch kühlen kann

Wärmepumpen schaffen auch an heißen Tagen ein angenehmes Raumklima

(djd). Energetisch immer weiter optimierte Gebäudehüllen sorgen dafür, dass so wenig Wärmeenergie wie möglich verloren geht. Im Winter hilft das beim Energiesparen und lässt moderne Heizsysteme wie Wärmepumpen effizient arbeiten. An heißen Sommertagen wiederum trägt die dichte Hülle des Eigenheims dazu bei, dass die Wärme nicht ungehindert hereinkommt. Dennoch sind Sonnenstrahlung und Wärmeeinträge, die das Gebäude mit der Zeit aufheizen, kaum vermeidbar. Damit die Bewohner im Haus trotz sommerlicher Hitze einen kühlen Kopf bewahren, müssen Klimaanlage und Ventilatoren aber nicht im Dauerbetrieb laufen: Schließlich gibt es Heizungsanlagen, die auch kühlen können.

Angenehm temperiert ohne Zugluft

Die Wärmepumpentechnik als umweltfreundliche Heizung ohne fossile Brennstoffe stellt im Neubau den Standard dar. Dennoch ist vielen nicht bekannt, welchen zusätzlichen Nutzen die Systeme bringen. „Wärmepumpen-Heizungsanlagen können in Verbindung mit einer Fußbodenheizung auch die Kühlung der Räume übernehmen. Bei der Entscheidung für ein Heizsystem sollte dies auf jeden Fall berücksichtigt werden", rät etwa Henning Schulz, Haustechnikexperte von Stiebel Eltron. Schließlich stellen hohe Temperaturen eine Belastung dar und können das Wohlbefinden beeinträchtigen. Umso wichtiger ist ein angenehm temperiertes und gesundes Raumklima im eigenen Zuhause. Die Kühlung mit der Wärmepumpe sei im Vergleich zur klassischen Klimaanlage nicht nur effizienter, so der Experte weiter: „Diese Kühlmethode ist auch noch komfortabler, denn es gibt keine Zugluft und keine Geräuschentwicklung."

Die Heizflächen werden zu Kühlflächen

Ob die Wärmepumpe ihre Umweltenergie aus dem Erdreich oder der Umgebungsluft gewinnt, spielt für die Kühlfunktion keine Rolle. Welche Anlage sich für die eigene Hausplanung eignet, kann in einer individuellen Beratung mit Fachleuten aus dem Heizungshandwerk geklärt werden. Unter www.stiebel-eltron.de gibt es weitere Tipps dazu sowie die Möglichkeit, einen Ansprechpartner vor Ort zu finden. Der Betriebswechsel zwischen Heiz- und Kühlfunktion ist mit der Wärmepumpe ganz unkompliziert: Die Anlagen sind an kalten Tagen als normale Heizungen nutzbar, wie jeder Gas- oder Ölkessel auch. Wenn im Sommer dann die Außentemperaturen steigen, können die Räume über die Wärmepumpenanlage gekühlt werden, indem kühles Wasser durch die Fußbodenheizung geleitet wird. So werden die Heizflächen zu Kühlflächen.

Aufs Stoffmaterial kommt es an

Markisen: Auf Lichtschutzfaktor und Imprägnierung achten

(djd). Alle lieben die Sonne, doch nicht jeder verträgt sie problemlos. Die meisten Hausbesitzer legen daher viel Wert auf einen guten Sonnenschutz für ihre Terrasse. Denn man möchte möglichst viel Zeit im Freiluftwohnzimmer verbringen, ohne einen Sonnenbrand zu riskieren.

Einen gewissen Sonnenschutz bietet jede Markise. Wie gut er ausfällt, liegt aber auch an der Qualität des gewählten Behangs. Markenhersteller wie Weinor geben deshalb den Lichtschutzfaktor (UPF-Wert) der verschiedenen Stoffe in ihren Beschreibungen an. Ein Faktor von mindestens 50 steht für einen sehr guten Schutz gegen UV-Strahlung. Sonnenlicht kann aber nicht nur unserer Haut schaden, sondern auch dem Markisenstoff selbst. Markisengewebe aus Garnen, die nach dem Spinnprozess gefärbt werden, sind kostengünstiger, aber nicht so wetterbeständig und lichtecht. Markisenspezialist Stefan Brüggemann von Weinor vergleicht das mit einem Radieschen: Außen schön rot, aber innen nicht durchgefärbt. Unter der Sonneneinstrahlung bleichen die Textilien daher schneller aus, Farben und Dekore verlieren an Brillanz. Wesentlich dauerhafter ist die sogenannte Spinndüsenfärbung. Dabei wird das Garn aus bereits durchgefärbten Fasern gesponnen. „So sitzt die Farbe in der Tiefe – wie bei einer Karotte", erklärt Stefan Brüggemann. Unter www.weinor.de/tuch-und-co gibt es dazu viele Hinweise und eine Übersicht über aktuelle Tuchkollektionen. Wer möchte, dass sein Markisentuch dauerhaft schön bleibt, sollte Wert auf eine gute Imprägnierung legen. So verfügen hochwertige Acryltücher beispielsweise über eine Schutzschicht im mikroskopischen Bereich. Wie ein durchsichtiger Schutzschild legt sich die Veredelung um die Tuchfasern und beugt so Verunreinigungen vor. Auf diese Weise sind die Tücher gleichermaßen Wasser abstoßend wie Schmutz abweisend. Hausbesitzer, die ihre Markise häufig nutzen, haben durch das besondere Finish längere Freude an ihrem Markisentuch.

Holger Uhlrich´s Rat!
Küchenrenovierung nach Maß
„Morgens noch die Alte – abends schon die Neue!"
Die perfekte Alternative zum Neukauf!
- aus alt wird neu in nur einem Tag
- kein Dreck oder Baustelle
- kein Ausräumen der Schränke erforderlich
- riesige Auswahl an Fronten, Arbeitsplatten, Geräten und Zubehör
- Beratung bei Ihnen vor Ort – kostenlos
- auch kompletter Neubau von Küchen nach Maß möglich
- kostenfreier Servicebesuch
- gern machen wir auch Ihre Decke und den Fußboden gleich mit

PORTAS-Fachbetrieb H. Uhlrich
Studio Böhlitz-Ehrenberg, Lützschenaer Str. 1
☎ Tel. 0341/9 75 64 84
Mo. 10–13 Uhr, Mi./Do. 15–18 Uhr
www.uhlrich.portas.de
Sonderschautag am 15. Mai 2022 von 9.00 bis 12.00 Uhr
PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VgV, VOB/A und VgV, VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOB/A

1. Ausschreibungen zu **nationalen Vergabeverfahren** (nach VOB/A) und zu **EU-weiten Vergabeverfahren** (nach VgV) werden unter www.evergabe.de veröffentlicht. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an https://www.evergabe.de/hilfe-und-service.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist entsprechend der vom Auftraggeber vorgegebenen Anforderungen an Form, Übermittlung und Inhalt einzureichen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen).
3. Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E- Mail an zas@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7775 bzw. -7776. Bei **fachlichen Fragen** zum Verfahren, wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

eVergabe.de, Ausschreibungsverzeichnis, Liste nach Vergabestellen: **Stadt Leipzig**
https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen

Aktuelle Ausschreibungen

Nationale Vergabeverfahren (nach VOB/A)

Gewässerunterhaltung

Vergabenummer: L-67.3-2022-00265
Bezeichnung des Auftrags: Entschlammung Regenrückhaltebecken Sellerhausen ■

Vergabenummer: L-67.3-2022-00265
Bezeichnung des Auftrags: Gewässerunterhaltung Standgewässer der Stadt Leipzig Los 2: Leipzig Nord-Nordost ■

Fördertechnik

Vergabenummer: L-65.3-2022-00242
Bezeichnung des Auftrags: Haus zu Arabischen Coffe Baum, Kleine Fleischergasse 4, 04109 Leipzig, Museum Teilmodernisierung, Los F: Fördertechnik ■

Trockenbauarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2022-00260
Bezeichnung des Auftrags: Haus zu Arabischen Coffe Baum, Kleine Fleischergasse 4, 04109 Leipzig, Los 13: Trockenbauarbeiten ■

Landschaftsbauarbeiten

Vergabenummer: L-67.3-2022-00253
Bezeichnung des Auftrags: Arrondierung Connewitzer Spitze ■

Vergabenummer: L-67.3-2022-00276
Bezeichnung des Auftrags: Stadtplatz Anger Gohlis, Mittelstreifen Menckestraße ■

Vergabenummer: L-67.3-2022-00268
Bezeichnung des Auftrags: Straßenbaumpflanzung Junghanßstraße ■

Vergabenummer: L-67.3-2022-00258
Bezeichnung des Auftrags: Grundschule Mölkau, Sanierung Freianlagen, Los 2: Bolzplatz ■

Vergabenummer: L-67.3-2022-00261
Bezeichnung des Auftrags: Neuerrichtung der öffentlichen Grünfläche, Spielbereich Hafenstraße-Süd im Bereich des Lindenauer Hafens ■

Bodenleger

Vergabenummer: L-65.3-2022-00245
Bezeichnung des Auftrags: Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Los 5: Bodenleger ■

Metallbauarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2022-00262
Bezeichnung des Auftrags: Völkerschlachtdenkmal, Straße des 18. Oktober, Los 5-004: Barrierefreier Zugang - Metallbau ■

Abwasser-, Wasser- und Wärmeversorgungsanlagen

Vergabenummer: L-65.3-2022-00256
Bezeichnung des Auftrags: Grundschule Rödelstraße 6, 04229 Leipzig, Los 441: Abwasser-, Wasser- und Wärmeversorgungsanlagen ■

Küchentechnik

Vergabenummer: L-65.3-2022-00263
Bezeichnung des Auftrags: Neubau Kindertagesstätte Tarostraße 9a, 04103 Leipzig, Los 60: Küchentechnik ■

EU-weite Offene Vergabeverfahren (nach VgV)

Wärmeversorgungsanlagen

Vergabenummer: L-65.3-2022-00224
Bezeichnung des Auftrags: Oberschule Antonienstraße 24, 04229 Leipzig, Los 4.33: Wärmeversorgungsanlagen ■

Abwasser- und Wasseranlagen

Vergabenummer: L-65.3-2022-00225
Bezeichnung des Auftrags: Oberschule Antonienstraße 24, 04229 Leipzig, Los 4.32: Abwasser- und Wasseranlagen ■

Zimmererarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2022-00239
Bezeichnung des Auftrags: Oberschule Antonienstraße 24, 04229 Leipzig, Modernisierung Gebäudeinneres, Los 3.08: Zimmererarbeiten ■

Stahlbau- und Schlosserarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2022-00236
Bezeichnung des Auftrags: Quartiersschule Ihmelsstraße 14, GYM, Los 24E: Stahlbau- und Schlosserarbeiten ■

Baustelleneinrichtung

Vergabenummer: L-65.3-2022-00249
Bezeichnung des Auftrags: Grundschule Löbauer Straße 46 und Volksgartenstraße 16, Los Ü301: Baustelleneinrichtung ■

Rohbau

Vergabenummer: L-65.3-2022-00257
Bezeichnung des Auftrags: Grundschule Schwarzenbergweg 4, 04289 Leipzig, Los 22: Bestand Rohbau ■

Sicherheitsdienstleistung

Vergabenummer: L-65.3-2022-00259
Bezeichnung des Auftrags: Grundschule Arthur-Nagel-Straße 2, 04249 Leipzig, Los 62: Sicherheitsdienstleistung ■

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOL/A

1. Ausschreibungen nach VgV und VOL/A werden unter www.evergabe.de veröffentlicht. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an https://www.evergabe.de/hilfe-und-service.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich elektronisch bis zum geforderten Termin einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Zusätzlichen Allgemeinen Vertragsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Dienstleistungen ohne freiberufliche Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen).
4. Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E- Mail an zas-vol@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-2386 bzw. -2376.

https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen

Lieferung/Montage Apple TV

Vergabenummer: L-40-2022-00114
Art und Umfang der Leistung: Lieferung und Montage von Apple TV für 39 kommunale Schulen der Stadt Leipzig ■

Lieferung/Installation iMacs

Vergabenummer: L-40-2022-00131
Art und Umfang der Leistung: Lieferung, Montage und Installation von 3 Fachunterrichtsräumen mit iMacs inklusive Serviceleistungen ■

Wäschereileistungen

Vergabenummer: L-10.61-2022-00208
Art und Umfang der Leistung: Rahmenvereinbarung über Wäschereileistungen ■

LED-Scheinwerfer für Außenbeleuchtung

Vergabenummer: L-EB02-2022-00195
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 32 LED-Scheinwerfer Außenbeleuchtung für die Oper Leipzig ■

Lieferung von Büchern

Vergabenummer: L-10.61-2022-00056
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von Büchern (einschließlich Noten und Regionalliteratur) für die Leipziger Städtischen Bibliotheken ■

Anzeigen

REISEMARKT TIPPS FÜR IHREN URLAUB

Start- und Endpunkt der schönen Rundtour ist die barocke Klosteranlage Marienmünster mit ihrer prachtvollen Abteikirche. Foto: djd/Kulturland Kreis Höxter/K. Krajewski

Die Benediktinerinnen-Abtei vom Heiligen Kreuz in Herstelle ist eine der vielen sehenswerten Stationen entlang der Radtour. Foto: djd/Kulturland Kreis Höxter/F. Grawe

Himmlische Klöster und paradiesische Gärten

Im Kulturland Kreis Höxter wartet auf Radfans eine besonders inspirierende Tour

(djd). Einen Gang runterschalten, in die Stille geschichtsträchtiger Klöster eintauchen, prächtige Gärten entdecken und weite Landschaften genießen: Im Kulturland Kreis Höxter, wo Teutoburger Wald, Eggegebirge und Weserbergland aufeinandertreffen, wartet mit der Kloster-Garten-Route auf Aktivurlauber ein ganz besonderes Raderlebnis. Das Unesco-Weltkulturerbe Corvey, der imposante Vulkankegel des Desenbergs in der Warburger Börde, der Weser-Skywalk bei Beverungen mit herrlicher Panoramasicht ins Wesertal oder die mittelalterliche Kulisse von Warburg sind nur einige der Highlights, auf die man sich dabei freuen kann. Start- und Endpunkt der Rundtour, die auf rund 315 Kilometern Klöster, Gärten, Adelssitze und andere Kulturschätze miteinander verbindet, ist die barocke Klosteranlage Marienmünster mit ihrer prachtvollen Abteikirche. Im modernen Besucherzentrum können sich die Ausflügler über die vielfältige monastische Vergangenheit und Gegenwart der Region informieren – und im schönen Klostergarten den Duft der Rosen genießen. Einige Klöster werden heute noch von Ordensgemeinschaften geführt. Alle haben sich der Öffentlichkeit geöffnet und heißen Gäste willkommen. Die komplette Tour können Radfans in fünf Etappen zwischen 52 und 67 Kilometern erradeln - Infos und Tipps für die Tourenplanung sowie eine Broschüre zum Downloaden gibt es unter www.klostergarten-route.de.

Die bestens ausgeschilderte Route bringt die Radler zum koptischen Kloster nach Brenkhausen und dem Unesco-Weltkulturerbe Corvey, das 2022 sein 1.200-jähriges Jubiläum feiert. Eingebettet in eine großzügige Parklandschaft ist die ehemalige Benediktinerabtei eines der Top-Ausflugsziele im Kreis Höxter. Der Landschaftspark Rheder im Nethetal, zu dem ein wundervoll rekonstruierter Barockgarten sowie ein imposantes Weidenpalais gehören, der Schulklostergarten Neuenheerse und die herrliche Parkanlage von Schloss Gehrden, die 1.000 historische Rosen und die mächtige 12-Apostel-Linde schmücken, sind nur einige der Gartenschätze, die es auf der Tour zu entdecken gibt. Der Sinnesgarten der gastfreundlichen Serviam-Schwestern in Germete lädt zum Innehalten ein - ebenso wie die 42 Bibel-Pfähle, die einem auf der Strecke immer wieder begegnen. Ein Spaziergang durch den Landschaftspark in Bad Driburg, ein Besuch im Orgelmuseum Borgentreich oder eine Entdeckungstour durch die Museumslandschaft in Nieheim: Wer Zeit mitbringt, kann auf der Tour noch viel mehr erleben. Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten finden sich unterwegs genügend – zum Teil direkt in den Klöstern.

Wo der Wein die Lebensart prägt

Karlstadt am Main als eine besonders sehenswerte Perle des Fränkischen Weinlands

(djd). Der Name ist hier Programm: Das Fränkische Weinland, sanft eingebettet zwischen Spessart, Rhön, Steigerwald und Taubertal, ist geprägt vom Rebensaft. Der Wein steht für eine Lebensart, die in der Region mit ihrem milden Klima seit vielen Jahrhunderten gepflegt wird. Besucher können die edlen Tropfen in vielen Facetten kennenlernen: als leichten Bacchus oder Müller-Thurgau, als fruchtige Scheurebe oder als Silvaner, der hier in besonderer Qualität gedeiht. Untrennbar verbunden mit dem Frankenwein ist zudem die bauchig-runde und vor einigen Jahren ganz neu designte Flasche, der berühmte Bocksbeutel, aus dem er kredenzt wird. In diesem Jahr können Einheimische und Gäste die guten Tropfen nach dreijähriger Zwangspause endlich wieder dort genießen, wo es gesellig, gemütlich und auch mal laut zugeht: auf einem der zahlreichen stimmungsvollen Weinfeste in der Region.

Kleine kulinarische Köstlichkeiten und Frankenwein: Picknick am Aussichtspunkt „terroir f“ hoch über dem Main.

Von Karlstadt aus das Fränkische Weinland erkunden

Eine besonders reizvolle Perle inmitten des Fränkischen Weinlands mit seinen steilen, von Weinreben überzogenen Hängen ist Karlstadt. Die Kleinstadt, etwa 25 Kilometer nördlich von Würzburg gelegen, verzaubert mit ihrer schönen Silhouette und dem mediterranen Flair. Sehenswert sind die Tore und Türme der Stadtbefestigung, die Bürgerhäuser mit ihren Fachwerkfassaden sowie die Ruine der Karlsburg mit Aussicht auf Stadt und Fränkisches Weinland. Einen Besuch sollte man dem „Lügenmäuerle“ am Maintor abstatten, mit einem guten Schoppen in der Hand kann man ihm eine weitere Geschichte erzählen - egal ob sie wahr oder frei erfunden ist. Der Wein prägt ebenfalls die fränkische Küche, die ihn mit feinen Speisen, aber ebenso mit deftigen Gerichten wie dem fränkischen Hochzeitsessen, „Blauen Zipfeln“ oder einer „Häckerplatte“ ergänzt. Dem Geheimnis des Weinbaus kann man auf einem der vielen Wanderwege auf die Spur kommen, „Nat(o)ur und Wein im Stettener Stein“ etwa ist einer der Qualitätsweinwanderwege des Fränkischen Weinlandes. Mehr Infos gibt es unter www.karlstadt.de und telefonisch unter 09353-906688.

Stettener Stein und „terroir f“: Die Magie des Frankenweins erleben

Die Weinlage Stettener Stein zählt zu den besten Weinlagen Frankens. In der Steillage befindet sich 130 Meter über dem Maintal auch das „terroir f“ - ein Ort, an dem die Magie des Frankenweins besonders deutlich zu spüren ist. Wer dort hinaufsteigt, hat einen herrlichen Blick über die faszinierende Landschaft des Fränkischen Weinlandes, doch es ist viel mehr als nur ein Aussichtspunkt. Die Natur verschmilzt hier mit Landschaftsarchitektur, Kunst und Weinkultur. Kein Wunder also, dass dieser Punkt 2020 vom Deutschen Weininstitut zur „schönsten Weinsicht Frankens“ gekürt wurde.

Der Main und die steilen, von Weinreben überzogenen Hänge prägen das Fränkische Weinland. Fotos: djd/Stadt Karlstadt/Jürgen Müller

VERANSTALTUNGSTIPPS

Ein Treffpunkt für Nähbegeisterte

Am Samstag, den 21. Mai 2022 von 10-17 Uhr, gastiert der Deutsch-Holländische Stoffmarkt wieder in Leipzig. Zahlreiche kreativ dekorierte Stände verwandeln das Freigelände 2 der Leipziger Messe sprichwörtlich in ein buntes Stoffparadies.
Neben einem kaum überschaubaren Angebot an Stoffen in allen nur erdenklichen Farben und Mustern, ist der Deutsch-Holländische Stoffmarkt auch ein beliebter Treffpunkt für Nähbegeisterte aus der gesamten Region um sich auszutauschen und inspirieren zu lassen. Wo sonst findet man so viele Hobbyschneiderinnen unter sich?
Am Samstag finden Sie auf dem Stoffmarkt alles, was das Schneiderherz höherschlagen lässt. Garne, Knöpfe und Reisverschlüsse genauso wie Mode- oder Dekostoffe. Zahlreiche Spezialitäten aus dem Bereich Patchwork sowie Schnittmuster und Applikationen vervollständigen die riesige Auswahl und eröffnen unzählige Gestaltungsmöglichkeiten.
Abgerundet wird das Angebot durch eine riesige Auswahl an Schnittmustern und Kurzwaren wie Applikationen, Borten, Nadeln oder Garn.

Der Eintritt zum Stoffmarkt ist frei. Es ist ein Busshuttle für die Besucher eingerichtet. Dieser pendelt zwischen der Endhaltestelle Straßenlinie 16 „Messegelände“ und dem Besucherparkplatz P2. Besuchern, die mit dem PKW anreisen, stehen zahlreiche gebührenpflichtige Parkplätze auf dem Parkplatz P2 zur Verfügung.
Nähmaschine zu gewinnen!
In Leipzig hat auch dieses Mal jeder Besucher die Chance vor Ort eine wertvolle Nähmaschine, im Wert von ca. 239.- €, der Schweizer Traditionsmarke Elna zu gewinnen. Die Verlosung findet um 17 Uhr öffentlich am Stand von Elna statt.
Der Stoffmarkt in Leipzig ist am Samstag, den 21. Mai 2022 von 10 bis 17 Uhr geöffnet.
Weitere Infos unter: www.stoffmarkt-expo.de

Wohnmobile /-wagen

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Urlaub Rügen

DAS KLEINE HOTEL mit bes. Ambiente
auf Rügen in Göhren/Lobbe, DZ/ÜF + FeWo, ca. 100m z. Strand, ☎ **03 83 08 - 34 123**
www.sonnenstrand-moenchgut.de

Bücher

+++ BÜCHER wegwerfen? Nein bitte nicht! Wir nehmen jedes Buch kostenlos an. Nun auch Postkarten, CDs, DVDs, alte Fotos, Grafiken +++ Antiquariat Central W33 Georg Schwarz Str. 12 / Mo-Frei 12-18 / Leipzig - 24842370

Ankauf PKW

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Sie haben das Leipziger **Amtsblatt** nicht bekommen?

Telefon:
0341 / 2181-5425

Lust auf etwas Neues?

(djd). Wenn Sonne und Wärme die Menschen nach draußen treiben, wächst stets auch die Lust auf etwas Neues. Die einen suchen die große Liebe - andere wollen einfach mal neue, ungewohnte Produkte ausprobieren. Ein Start-up aus München hat der Einkaufslangeweile den Kampf angesagt. Der Online-Probiermarkt Utry.me bietet ein täglich wechselndes Sortiment aus Neuheiten an Lebensmitteln, Getränken und Haushaltswaren, aus dem man sich eine Probierbox zusammenstellen kann. Man legt so viele Waren in seinen Korb, bis das Budget aufgebraucht ist. Gezahlt wird am Ende eine Service- und Versandpauschale von 24,90 Euro. Das Sortiment aus rund 150 Produkten wechselt immer wieder, jeden Artikel kann der Kunde nur einmal in den Korb packen.

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 09.05.	**Mockau-Nord, Mockau-Süd**
08:30-09:15 Uhr	Komarowstraße/Otto-Heinze-Straße
09:30-10:15 Uhr	Friedrichshafner Straße/Gogolstraße
10:30-11:15 Uhr	W.-Albrecht-Weg/Friedrichshafner Straße
12:15-13:00 Uhr	Leonhardtstraße/Wilhelm-Busch-Straße
13:15-14:00 Uhr	Gontardweg/Kleeweg
Dienstag, 10.05.	**Volkmarsdorf, Schönefeld-Abtnaundorf, Mockau-Nord, Eutritzsch**
08:30-09:15 Uhr	Schulze-Delitzsch-Straße/ Neustädter Straße, Nähe Lutherplatz
09:30-10:15 Uhr	Zittauer Straße/Paul-Heyse-Straße
10:30-11:15 Uhr	Essener Straße/Rosenowstraße
12:15-13:00 Uhr	Werkstättenweg/Schönefelder Straße
13:15-14:00 Uhr	Anhalter Straße/Bernburger Straße
Mittwoch, 11.05.	**Sellerhausen-Stünz, Schönefeld-Ost, Schönefeld-Abtnaundorf**
08:30-09:15 Uhr	Elisabeth-Schumacher-Straße/Weidlichstraße
09:30-10:15 Uhr	Bautzner Straße/Bertolt-Brecht-Straße
10:30-11:15 Uhr	Geithainer Straße 13 / Wertstoffhof
12:15-13:00 Uhr	Volksgartenstraße (Parkplatz Nähe Jugendherberge)
13:15-14:00 Uhr	Kohlweg/Ploßstraße
Donnerstag, 12.05.	**Reudnitz-Thonberg, Anger-Crottendorf, Sellerhausen-Stünz**
08:30-09:15 Uhr	Stötteritzer Straße/Oswaldstraße
09:30-10:15 Uhr	Gregor-Fuchs-Straße 45 (ehem. Feuerwache Ost)
10:30-11:15 Uhr	Mascovstraße/Krönerstraße (ggü. Nr. 44, Feuerwehrzufahrt)
12:15-13:00 Uhr	Plaußiger Straße/Zweenfurther Straße
13:15-14:00 Uhr	Breitkopfstraße/ Stephaniplatz
Montag, 16.05.	**Reudnitz-Thonberg, Stötteritz**
11:30-12:15 Uhr	Holsteinstraße/Lipsiusstraße
12:30-13:15 Uhr	Thonberger Straße/Hofer Straße
14:15-15:00 Uhr	Ludolf-Colditz-Straße/Vaclav-Neumann-Straße
15:15-16:00 Uhr	Sonnenwinkel (Gaststätte)
16:15-17:00 Uhr	Gletschersteinstraße/Naunhofer Straße
Dienstag, 17.05.	**Lößnig, Marienbrunn, Connewitz**
11:30-12:15 Uhr	Johannes-R.-Becher-Straße 13 (Wertstoffhof)
12:30-13:15 Uhr	Triftweg / Elfenweg
14:15-15:00 Uhr	Probstheidaer Straße/Sigebandweg
15:15-16:00 Uhr	Meusdorfer Straße/Lippendorfer Straße
16:15-17:00 Uhr	Selneckerstraße/Heilemannstraße
Mittwoch, 18.05.	**Schleußig, Plagwitz**
11:30-12:15 Uhr	Stieglitzstraße / Oeserstraße
12:30-13:15 Uhr	Anton-Bruckner-Allee/Nonnenweg (Parkplatz)
14:15-15:00 Uhr	Limburgerstraße/Wachsmuthstraße
15:15-16:00 Uhr	Tischbeinstraße/Dammstraße
16:15-17:00 Uhr	Bernhard-Göring-Straße/Steinstraße
Donnerstag, 19.05.	**Zentrum-West, -Nord, -Nordwest, -Süd**
11:30-12:15 Uhr	Lessingstraße (Feuerwache)
12:30-13:15 Uhr	Keilstraße (Nähe Nr. 1, Löhrs Carré)
14:15-15:00 Uhr	verl. Goyastraße (Wirtschaftseingang Sportforum)/Am Sportforum
15:15-16:00 Uhr	Hauptmannstraße/Ferdinand-Lasalle-Str.
16:15-17:00 Uhr	Rennbahnweg / Haupteingang Rennbahn

Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, informieren Sie sich bitte im Internet unter www.stadtreinigung-leipzig.de oder beim ServiceTeam unter Tel. 6 57 11 11, E-Mail: service-team@srleipzig.de. ■

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-18.00 Uhr, Do. 10.00-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können Schadstoffe abgegeben werden. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

■ **Notrufe:**
Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Polizei ✆ 110
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
■ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst** ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 — 07:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 — 07:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 07:00 — 07:00 Uhr
Vermittlung dringender Hausbesuche über ✆ **116117**
Info zu geöffneten Bereitschaftspraxen und fachärztlichen Bereitschaftsdiensten (Chirurgie, Augen, HNO) zusätzlich über Internetveröffentlichung **www.kvs-sachsen.de**
■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 22, Haus 7/7.1, 04103 Leipzig
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 22:00 Uhr
Bereitschaftspraxis am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141, Haus 12, 04129 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 – 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 19:00 Uhr
Bereitschaftspraxis am Diakonissenkrankenhaus, Georg-Schwarz-Str. 49, 04177 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 – 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 19:00 Uhr
■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Kindernotfallzentrum, Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig, ✆ **0341 2132202**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 – 22.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14.00 – 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag, Brückentag 08.00 – 22.00 Uhr
Bereitschaftspraxis am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141, Haus 20, 04129 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 — 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 — 19:00 Uhr
■ **Allgemein-Chirurgischer Bereitschaftsdienst**
Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstr. 65, 04317 Leipzig, ✆ **0341 963670**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 — 24:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 — 24:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 08:00 — 24:00 Uhr
■ **Augenärztlicher Bereitschaftsdienst**
Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 12, Haus 1, 04103 Leipzig
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 22:00 Uhr
Informationen zur diensthabenden Praxis über ✆ **116117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)
■ **HNO-Bereitschaftsdienst**
Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 12, Haus 1, 04103 Leipzig
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 22:00 Uhr
Informationen zur diensthabenden Praxis über ✆ **116117**
■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvs-sachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).
■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ **116 117**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:** Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 9717800
UMBAU DER ZENTRALEN NOTFALLAUFNAHME, Neuer Eingang zur Zentrale Notfallaufnahme ab 24.05.2018 über den Haupteingang in Haus 4, Liebigstraße 20, Parkmöglichkeit im Parkhaus Brüderstraße
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341/865-252222
■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags u. samstags 18–8 Uhr des Folgetages, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292
Dienstbereite Apotheken:
07.05.2022
• Einhorn-Apotheke, Jahnallee 8, 04109 Leipzig
• Händel-Apotheke, Wurzner Straße 151, 04318 Leipzig
• Paulus-Apotheke, Lützner Straße 195, 04209 Leipzig
08.05.2022
• Linden-Apotheke am Westplatz, Friedrich-Ebert-Str. 33, 04109 Leipzig
• Arkana-Apotheke OHG, Bautzmannstraße 6, 04315 Leipzig
• Phönix-Apotheke, Mockauer Str. 123, 04357 Leipzig
• Seume-Apotheke, Dieskaustraße 455, 04249 Leipzig
14.05.2022
• Urs-Apotheke, Goldschmidtstraße 30, 04103 Leipzig
• Apotheke am Diakonissenhaus, Georg-Schwarz-Str. 53, 04179 Leipzig
• Domos Apotheke Ludwigsburger Straße, Ludwigsburger Str. 18, 04209 Leipzig
• Spitzweg-Apotheke, Riesaer Straße 162, 04319 Leipzig
15.05.2022
• Johannes-Apotheke, Nordstraße 21, 04105 Leipzig
• Greif-Apotheke, Riebeckstraße 9 - 11, 04317 Leipzig
• Flora-Apotheke, Merseburger Straße 92, 04177 Leipzig
• Apotheke im Sachsenpark, An der Passage 1, 04356 Leipzig
Apotheken-Notdienst im Internet unter: https://www.apotheken-umschau.de/Apotheken-Notdienst
■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr
■ **Kindernotdienst**
Rund um die Uhr, Tel.: ✆ 0341 42031410, E-Mail: knd@leipzig.de
Schönauer Straße 230, 04207 Leipzig
■ **Jugendnotdienst**
Rund um die Uhr, Tel.: ✆ 0341 4112130, E-Mail: jnd@leipzig.de
Ringstraße 4, 04209 Leipzig
■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:**
Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126,
info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de
■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221
■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199
■ **Frauen*-Beratungsstelle LEBENSZEITEN**
niedrigschwellige Beratung für Frauen, auch in Krisensituationen Melscher Str. 1, 04299 Leipzig, ✆ 0341/25659985, www.lebenszeiten.org Die. 14-16 Uhr, Mi. 14-18 Uhr, Do. 10-12 Uhr, Fr. 10-12 Uhr
■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr
■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179
■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Sonntag 15:30 - 17:00 Uhr: Kerzenscheinmeeting Nachbarschaftszentrum in der Odermann-Passage; Lindenauer Markt 13, 04177 Leipzig, Sachsenim Innenhof
Mittwoch 19:00 - 20:30 Uhr: Unser FundamentFeG im Ring-Cafe; Roßplatz 8-9 (Hintereingang unter der Durchfahrt), 04103 Leipzig, Sachsen
Donnerstag *(Meeting ab dem 7. April wieder face-to-face)* **19:00 - 20:30 Uhr:** NA-Meeting Stadtteilbüro; Karl-Heine-Straße 54, 04229 Leipzig, Sachsen
Samstag 18:15 - 19:45 Uhr: NA Meeting Begegnungsraum ‚wilde11‘; Selliner Straße 11, 04207 Leipzig, Sachsen
■ **Wohnhaus für alkoholabhängige Männer:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, 04347 Leipzig, ✆ 2341919
■ **Alternative III:** Braunstraße 28A, 04347 Leipzig,
Telefon 0341 30879740, E-Mail: zfdalternative3@sanktgeorg.de
■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3; Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di., 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr in der Bahnhofsmission des Hauptbahnhofs (Westseite); Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3
■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222
■ **Notschlafstelle für wohnungslose Männer:**
Torgauer Straße 290, 04347 Leipzig, Montag bis Freitag: 16.00 Uhr bis 8.00 Uhr geöffnet, Samstag, Sonntag, Feiertag: ganztägig geöffnet, Telefon 0152 22 98 93 26, E-Mail: notunterbringung@leipzig.de
■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3641041, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12 bis Montag 8 Uhr
■ **Psychosoziales Beratungstelefon:** an Wochenenden und Feiertagen in der Zeit von 08:00 bis 18:00 Uhr, ✆ 0341 99990000
■ **Beratungsangebot für Menschen mit Behinderungen**
✆ 0341 123-6744 Montag, Mittwoch, Donnerstag 9-12 Uhr, Dienstag 13-18 Uhr, E-Mail: referatbeauftragte@leipzig.de
■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 0151 / 55164850, E-Mail: weisserring.leipzig@gmail.com
■ **Obdachlosen-Notquartier:**
Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2518880 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.
■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 566 866 00, www.buendnis-depression-leipzig.de
■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20
■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

In stillem Gedenken

Tief bewegt nehmen wir Abschied von

Michael Manche

geb. 04.07.1967 gest. 23.03.2022

Mit ihm verlieren wir einen pflichtbewussten, zuverlässigen und einsatzbereiten Pädagogen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, April 2022

Jörg Heynoldt
Leiter des Standortes Leipzig des Landesamtes für Schule und Bildung

Ines Hartmann
Vorsitzende des Lehrer-Bezirkspersonalrates

Dietrich Lehne
Schulleiter des Beruflichen Schulzentrums Schkeuditz

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Dr. Sebastian Fink
Telefon: 0341/1 23 20 52, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipzig Media GmbH, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Björn Steigert, Thomas Jochemko
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0341 / 2181-5425,
E-Mail: zustellreklamation@leipzig-media.de
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: MZ Druckerei GmbH, Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 240 350 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland Euro 94,- zzgl. MwSt.

Damit alle ihren Spaß im Netz haben, sollte das WLAN-Signal möglichst störungsfrei funktionieren. Foto: djd/Telekom

Tipps für ein störungsfreies Internet

Streaming, Homeoffice und Co.: So kann man sein WLAN-Signal verbessern

(djd). Wer gerade eine Serie streamt oder im Homeoffice in einem Meeting sitzt, möchte nicht von einer schlechten Internetverbindung überrascht werden. Damit der WLAN-Empfang zu Hause stabiler wird, hier ein paar praktische Tipps:

Den Router erhöht positionieren

Der Router sollte möglichst etwas erhöht positioniert sein, etwa auf einem Schränkchen oder einem Regal. „Da Wände und Decken, Stahlträger, Fußbodenheizungen, Wasser- und Steigleitungen oder Wärmeschutzfenster den Empfang zusätzlich stark beinträchtigen können, sollten WLAN-Router immer freistehen", rät Dirk Böttger, Vice President Product Management Telekom Deutschland. Zudem sollte der Router möglichst zentral in der Wohnung oder im Haus platziert sein. Das sorgt für eine gleichmäßige Ausstrahlung des WLAN-Signals.

Wasser und Metall als Störquellen ausschließen

Auch wasserhaltige oder metallbeschichtete Gegenstände können Hindernisse für das WLAN-Signal darstellen. Da Wasser Funkwellen absorbiert, sollte man Router also niemals hinter Pflanzen, Aquarien oder dem Kühlschrank verstecken. Auch Elektrogeräte und Möbel bremsen das Signal und sollten daher nicht in nächster Nähe aufgestellt werden.

Verbesserte Technik nutzen

Für deutlich stabilere Verbindungen und eine bessere WLAN-Reichweite sorgen Geräte mit sogenannter Mesh-Technologie. „Mesh-Repeater senden das WLAN-Signal des Routers ebenfalls aus und sorgen automatisch dafür, dass sich Endgeräte wie Smartphone, Laptop oder Fernseher immer mit dem Netzwerkknoten verbinden, der das stärkste Signal im ganzen Haus hat", erläutert Böttger.

Heimnetz-Check durchführen

Mithilfe der MeinMagenta App etwa können Kundinnen und Kunden der Telekom nicht nur ihren Anschluss und Geräte einrichten, sondern auch mit nur einem Klick ihre Internet-Geschwindigkeit testen. Doch das ist noch nicht alles: Nach der Messung werden Tipps angezeigt, wie das WLAN-Signal in ihrem Zuhause verbessert werden kann. Beispielsweise erhalten Nutzerinnen und Nutzer hilfreiche Ratschläge zur optimalen Positionierung des Routers, wie Störungen vermieden werden können und wie die WLAN-Reichweite erhöht werden kann.

Richtige Bandbreite wählen

Eine andere Ursache für eine vermeintlich schlechte WLAN-Qualität kann auch der falsche DSL-Tarif sein. „Oft stehen höhere Bandbreiten zur Verfügung, die dann auch einen höheren Datendurchsatz im WLAN mit sich bringen", rät Dirk Böttger. „Wenn Nutzende viel streamen oder hochauflösendes Fernsehen schauen, ist eine Bandbreite von mindestens 100 Mbit/s, besser 250 Mbit/s zu empfehlen." Auf der Website der Telekom etwa kann man Wohnort, Straße und Hausnummer eingeben und dann erfahren, mit welcher Geschwindigkeit man surfen kann.

Die gigaschnelle Zukunft ist da

Viele Bürger:innen von Leipzig haben sich schon für einen Glasfaser-Anschluss entschieden. Werde auch Du Teil eines der modernsten Kommunikationsnetze Deutschlands: Meld Dich noch heute für Deinen Glasfaser-Anschluss an.

Oder ruf uns einfach an: **0800 20 30 325.** Du hast die Wahl zwischen einem Termin in einem unserer Shops oder direkt vor Ort bei Dir zuhause. Unsere Berater:innen helfen Dir bei all Deinen Fragen gerne weiter.

Letzte Chance

Die letzten Wochen der Vorvermarktung laufen! Nutz Deine Chance: Sicher Dir jetzt noch den **kostenlosen[1] Glasfaser-Anschluss** bis in Dein Zuhause. Dann wirst auch Du Teil der gigaschnellen Zukunft in Leipzig. Schnell sein lohnt sich: Nach dem **28. Mai 2022** ist der Glasfaser-Anschluss für Dich nicht mehr kostenlos!

Wie komme ich zu meinem Glasfaser-Vertrag?

Auf **vodafone.de/leipzig** siehst Du, ob Deine Adresse zum Ausbaugebiet gehört. Hier kannst Du Deinen Glasfaser-Vertrag ganz einfach online abschließen. Wenn Du noch weitere Fragen hast, kannst Du Dich dort auch einfach registrieren und wir kontaktieren Dich für einen Beratungstermin.

Vodafone Sales-Mobil on Tour

Du möchtest mehr über die Themen Glasfaser, Anschluss und Vertrag erfahren? Dann schau einfach bei unserem Sales-Mobil vorbei und wir beantworten Dir bei Kaffee und etwas Süßem Deine Fragen.

11. – 12. Mai 2022,10 – 18 Uhr
Marktplatz Leipzig-Liebertwolkwitz

18. – 19. Mai 2022,10 – 18 Uhr
Gohlis Park, Max-Liebermann-Str. 19

24. – 25. Mai 2022,10 – 18 Uhr
Obi Markt Probstheida, Chemnitzer Str. 6

Wenn Zukunft, dann Glasfaser

Zukunftssichere Technologie ermöglicht Dir gigaschnelles Surfen, TV-Nutzung und Telefonieren – **alles gleichzeitig.**

Vernetze Dein Zuhause mit **Smart-Home-Geräten.**

Mit einem Glasfaser-Anschluss erhöhst Du die **Attraktivität und den Wohnwert** Deiner Immobilie.

Homeoffice und Videokonferenzen in **höchster Qualität und ohne Wartezeiten.** So teilst Du Dokumente und Daten noch **schneller und ausfallsicher.**

Auch Telemedizin erhält durch **hohe und stabile Bandbreite** kräftig Rückenwind. Per Online-Videosprechstunde kannst Du Arzttermine einfach und sicher von zuhause wahrnehmen – ohne Anfahrtswege und Wartezeiten in Praxen.

Together we can

Zusammen für die Zukunft – Glasfaser für Leipzig.

Gefördert durch: Bundesministerium für Digitales und Verkehr aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesförderung Breitband

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT ARBEIT UND VERKEHR | Freistaat SACHSEN

1 Kostenloser Anschluss Deines Gebäudes an das Glasfasernetz bei Abschluss eines Grundstücksnutzungsvertrages (GNV) und Beauftragung eines Red Internet & Phone Glasfaserprodukts bis 28. Mai 2022. Für den Anschluss Deines Gebäudes innerhalb des Glasfasernetz-Ausbaugebiets der weißen Flecken reicht der Abschluss eines GNV. Das Installationspaket oder eine Internetverbindung ist dann nicht enthalten. Dieser Glasfaser-Anschluss ist kostenfrei, sofern der GNV uns bis zum 28. Mai 2022 unterzeichnet zugeht. Bei einem später eingereichten GNV können höhere Kosten für den Anschluss entstehen, das sind bis zu 2.500 €. Beim Ausbau wird ein Glasfaser-Hausübergabepunkt in Deinem Gebäude installiert. Der Anschluss ans Glasfasernetz ist die Voraussetzung für einen Vodafone Glasfaser-Vertrag. Vodafone GmbH • Ferdinand-Braun-Platz 1 • 40549 Düsseldorf • vodafone.de Alle Preise inkl. MwSt.

GESUNDHEITSTIPPS

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0341 / 2181-5425

Ohrenschmalz natürlich entfernen

Bewährtes Ohrenspray für sichere Reinigung

(djd-p). Überschüssiges Ohrenschmalz, Pfropfenbildung, Juckreiz? Da ist gute Hygiene gefragt. Keinesfalls sollte man zu Wattestäbchen greifen, die Schäden anrichten können. Eine sichere, wirksame Methode zur Aufweichung und Entfernung von Ohrenschmalz bietet Vaxol Ohrenspray. Mit Olivenöl in pharmazeutischer Qualität schützt es zudem vor Hauttrockenheit und vermindert Juckreiz und Irritationen im äußeren Gehörgang. Das Pumpsprühsystem ist unkompliziert anzuwenden und gibt einen dosierten Sprühstoß ab. Es kann auch bei einer medizinischen Gehörgangreinigung durch einen HNO-Arzt vor dem Entfernen eines Pfropfens zum Aufweichen eingesetzt werden. Besonders geeignet ist es bei schmalen Gehörgängen, häufigem Schwimmen, für Träger von Hörgeräten und Kinder ab einem Jahr. Das Vaxol Ohrenspray gibt es in der Apotheke, der Inhalt reicht für circa 180 Sprühstöße – mehr unter www.vaxol.de.

Foto: djd/Schäfer Pharma/VAXOL

Hilfe gegen Rötungen im Gesicht

Vierfach wirksame Gesichtsreinigung und -pflege gegen Rosacea*

(djd-p). Ständig oder schubweise auftretende Rötungen im Gesicht sind unangenehm. Nur wenige wissen, dass sich Rosacea dahinter verbergen kann – eine chronisch-entzündliche Hauterkrankung. Je nach Ausprägung treten neben Hautrötungen auch geweitete Äderchen, Brennen und Kribbeln auf. Im Vorstadium und bei Subtyp I lassen sich Symptome und Krankheitsverlauf von Rosacea durch Hautpflege kontrollieren. Anti-Rötungen-Produkte von sebamed enthalten einen innovativen Anti-Rötungs-Komplex und können vierfach aktiv gegen Ursachen und Symptome von Rosacea im Vorstadium und bei Subtyp I wirken. Die Serie kann ebenfalls therapiebegleitend bei Subtyp II, III und IV in Verbindung mit der Verwendung von topischen Arzneimitteln eingesetzt werden.

Foto: djd/sebamed

Wertvolle Inhaltsstoffe für die Bedürfnisse geröteter Haut

Das sebamed Anti-Rötungen-Trio aus sanftem Reinigungsschaum, leichter Tagespflege und regenerierender Intensivpflege wirkt hautberuhigend, indem es die betroffenen Stellen kühlt und Rötungen lindert. Der sanfte Reinigungsschaum reinigt die gereizte Gesichtshaut mild und verleiht ein angenehmes Hautgefühl. Mittels Physalis pubescens wirken die Tages- und Intensivpflege zudem entzündungshemmend, während Centella asiatica (Tigergras) die Blutgefäße stärkt. Vor sonnenbedingter Hautveränderung schützt die leichte Tagespflege mit dem Lichtschutzfaktor 20.

Verträglichkeit dermatologisch-klinisch getestet

Die Gesichtspflegeserie sebamed Anti-Rötungen ist dermatologisch-klinisch auf ihre Verträglichkeit an Betroffenen von Rosacea getestet und stärkt mit einem pH-Wert von 5,5 die Hautbarriere gegen äußere Reizfaktoren. Ebenso reguliert ein Pumpspender die hygienische Produktentnahme. Mehr Informationen zu den sebamed-Produkten gibt es unter www.sebamed.de.

*Vorstadium und Subtyp I

Ohne Herpes durch den Sommer

Vorsorglich schützen und natürlich behandeln

(djd-p). Strandurlaub, Wandertouren und Spaß im Freien: Der Sommer hält viele Freuden bereit – dabei ist die Sonne unser liebster Begleiter. Was man jetzt nicht gebrauchen kann, ist Herpes. Doch gerade in der warmen Jahreszeit ist das Risiko für die ungeliebten Lippenbläschen besonders groß. Etwa zwei Drittel aller Menschen tragen das Herpes-Virus in sich. Zwar schlummert es meist unbemerkt, aber äußere Einflüsse wie eine intensive UV-Strahlung oder Stress können das Immunsystem schwächen und Ausbrüche begünstigen. Wenn es passiert, sollte man schnell handeln: Dank des Mikroalgen-Aktivstoffs Spiralin hilft beispielsweise ilon Lippencreme HS effektiv bei der Bekämpfung des Virus. Schon beim ersten Auftragen kann die Creme das unangenehme Kribbeln und Spannungsgefühl mildern. Indem sie einen Schutzfilm auf den Lippen bildet, wird zudem nachgewiesenermaßen ein Eindringen der Viren in die Zelle erschwert. So soll das Virus daran gehindert werden, auf gesunde Zellen überzugreifen und sich auszubreiten. Zusätzlich wird die Krustenbildung reduziert - die Bläschen können schneller abheilen. Dank pflegender Öle und enthaltenem Lichtschutzfaktor eignet sich die ilon Lippencreme HS nicht nur zur Anwendung während eines Ausbruchs, sondern kann auch dazu beitragen, den schmerzhaften Bläschen vorzubeugen - mehr dazu unter www.ilon.de. Gut zu wissen: Ein Großteil der Erlöse von ilon kommt wohltätigen Zwecken zugute, da das Unternehmen der Redel-Stiftung angehört, die Menschen in Katastrophen- und Krisengebieten weltweit unterstützt.

Foto: djd/ilon Lippencreme HS

Zur Vorbeugung ist zudem die Stärkung der Abwehrkräfte ratsam – etwa durch ausreichend Entspannung und gesunde Ernährung. Vorsicht gilt in puncto UV-Strahlen: Hier sollte man besonders die aggressive Mittagssonne meiden und das Gesicht mit Hut schützen.

HEIMWERKERTIPPS

Clever und sauber verfugen

So können Heimwerker einfach selbst Fliesen verlegen

(djd-p). Fliesen sind langlebig, robust, pflegeleicht und sehr gut für eine Fußbodenheizung geeignet. Mit vielen Formaten und Dekoren ist es möglich, etwa dem Badezimmer einen unverwechselbaren Look zu verleihen – bis hin zu täuschend echt wirkenden Beton- oder Holzoptiken. Lange Zeit haben sich allerdings nur erfahrene Heimwerker ans Fliesenlegen getraut. Das hat sich geändert, da die Verarbeitung der Produkte immer komfortabler geworden ist. Und so verwundert es nicht, dass sich aus Kostengründen, aus mangelnder Handwerkerverfügbarkeit oder einfach aus Spaß am Selbermachen mehr Heimwerker mit Fliesenschneider, Kelle und Waschbrett ausstatten. Eine praktische Neuheit im Baumarktregal ist die gebrauchsfertige „Knauf Flexfuge Smart". Sie kann direkt aus dem Eimer verarbeitet werden und zeichnet sich durch intensive Farben wie Schwarz aus, die sich auch durch Wassereinwirkung wie Duschen oder Putzen nicht auswaschen. Die hochflexible Fugenmasse kann Spannungen aufnehmen und ist daher für großformatige Bodenfliesen geeignet. Da keine Wasserzugabe nötig ist, können Heimwerker abschnittsweise arbeiten – Farbe und Konsistenz bleiben immer gleich. Das Produkt ist wiederverschließbar und kann später weitergenutzt werden. Die Flexfuge ist somit die passende Wahl für Reparaturarbeiten, wenn nur einzelne Fliesen ersetzt werden müssen.

Foto: djd/Knauf Bauprodukte/Philipp Kudella

Für unerfahrene Heimwerker ist das Produkt ebenfalls bestens geeignet, denn es wird mit einer Kelle einfach in die Fugen gedrückt. Das geht schnell und erspart einen hohen Reinigungsaufwand. Gleichzeitig ist das Produkt aus dem Zwei-Kilo-Eimer sehr ergiebig. Unmittelbar nach dem Einbringen kann man die Fliesenfläche bereits von überschüssigem Material reinigen.

Mehr Tipps zur Verarbeitung und Anleitungen gibt es etwa unter www.verfliesen.de.